Ausgabe BSB Nord – 01|2019

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

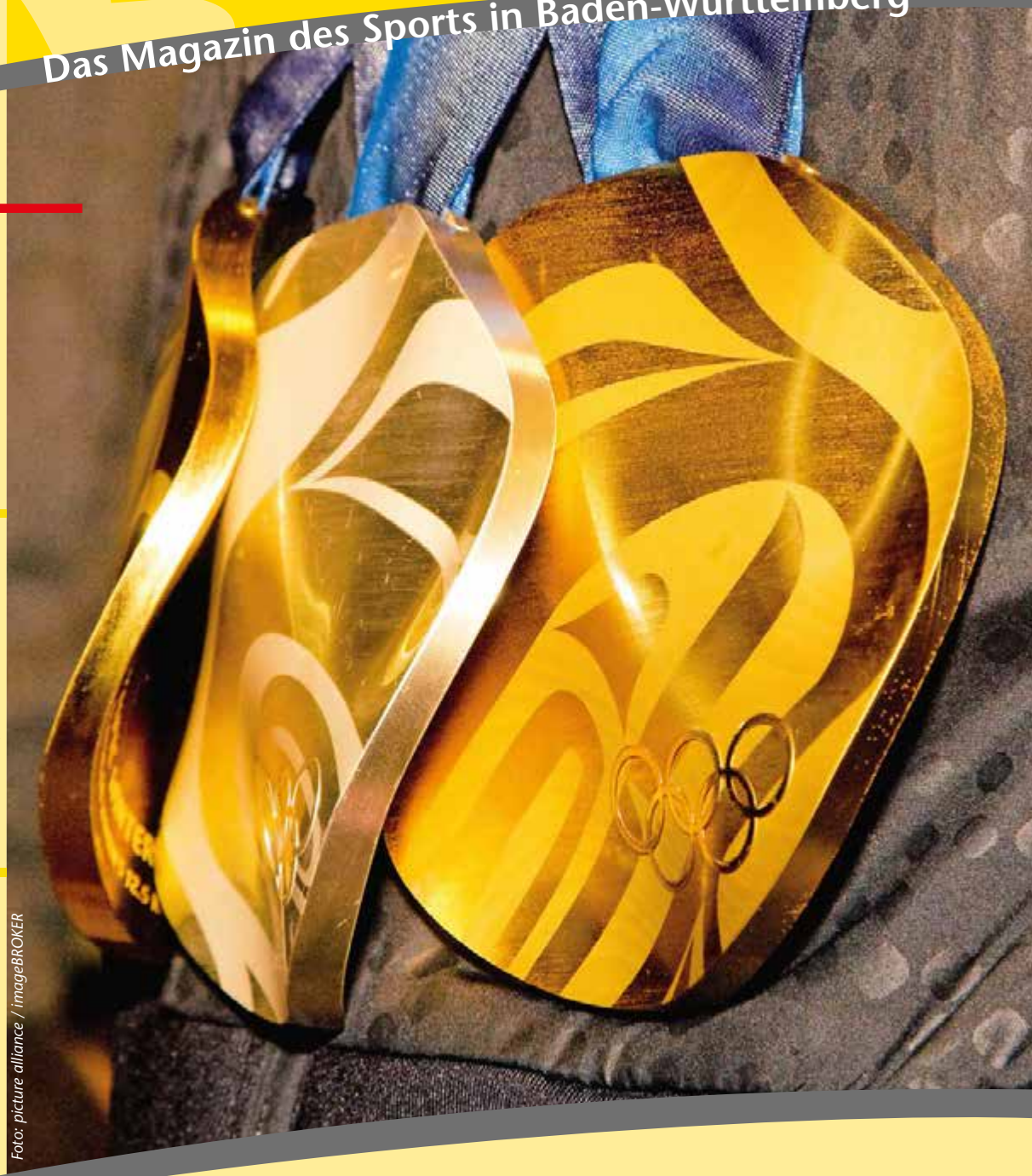


Foto: picture alliance / imageBROKER

## Interview

In einem Exklusivinterview äußert sich der wiedergewählte Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Alfons Hörmann, zu aktuellen Themen, insbesondere zur Leistungssportreform.

## Sterne des Sports

Die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins hat bei der Auszeichnungsfeier für Baden-Württemberg Anfang Dezember in Stuttgart den „Großen Stern des Sports“ in Silber erhalten und ist damit beim bundesweiten Wettbewerb in Berlin dabei.

## Jugendausschuss

Beim Treffen des Jugendausschusses der Badischen Sportjugend Ende letzten Jahres stand neben den alljährlichen Ehrungen und dem Jahresrückblick das Handlungsfeld Prävention von sexueller Gewalt im Mittelpunkt.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

# DAS NEUE RUBBELLOS

## Über 100.000 Gewinne zwischen 50 € und 250.000 €*

FÜR 10 €
IN IHRER LOTTO-ANNAHMESTELLE ERHÄLTLICH

*Theoretische Chance auf den Spitzengewinn 1 zu 1.500.000

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

# In diesem Heft

## SPORT IN BW

Jubiläum: SPORT in BW wird 10 Jahre alt ..... 4
Infos zur DOSB-Mitgliederversammlung ..... 5
Interview mit dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann ..... 6
e-gaming: Standpunkte des LSV-Präsidiums ..... 8
Bewegungstag des BWSJ-Junior-Teams ..... 9
Olympia-Ausstellung in Stuttgart / Treffen mit BLSV / Ehrung von Prof. Brümmer ..... 10
Scheckübergabe der GTÜ / Toto-Lotto: Partner des Sports ..... 11

## BADISCHER SPORTBUND NORD

„Großer Stern des Sports“ in Silber für DAV Karlsruhe ..... 12
Geschäftsführer tauschten sich aus ..... 14
BSB-Ehrung für Prof. Dr. Klaus Roth ..... 15
Neu beim BSB: Diana Marusic ..... 16
Regionalforum „Integration durch Sport“ in Heidelberg ..... 17
BSB.Zukunftspreis – jetzt bewerben! ..... 18
36 neue Vereinsmanager ausgebildet ..... 19
Seminare Führung und Management 2019 ..... 20
Sportjournalistenverein Baden-Pfalz ehrte Sportjournalisten ..... 22
Kolumne Kirche und Sport: Suche den Frieden und jage ihm nach! ..... 24
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB ..... 25
Wissenswertes zum Vereinsmanagement ..... 28
Buchbesprechung ..... 29
ARAG Sportversicherung informiert ..... 30
Impressum ..... 40

## BADISCHE SPORTJUGEND

Kooperatives Sportcamp: Triathlon, Spaß und Gemeinschaft ..... 31
BSJ-Jugendausschuss mit Ehrungen und Jahresrückblick ..... 32

## SPORTKREISE ..... 34

## FACHVERBÄNDE ..... 41

*Bildung und Qualifizierung gehört zu den zentralen Aufgabengebieten im Badischen Sportbund Nord. Nachdem wir in der letzten Ausgabe die sportpraktischen Aus- und Fortbildungsangebote für 2019 veröffentlicht haben, folgt heute der Bereich „Führung und Management“. Hier gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungsformaten, die alle zum Ziel haben, unsere Vereinsfunktionäre bestmöglich zu unterstützen und für ihre Vereinsarbeit fit zu machen. Alle Termine für 2019, Fragen und Antworten zur Vereinsmanager-Ausbildung, einen Teilnehmerbericht vom letzten Vereinsmanager C Lehrgang sowie freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Januar und Februar finden Sie auf den Seiten 19 bis 21 und 25 bis 27.*

**Elvira Menzer-Haasis**
Präsidentin Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

## 10 Jahre Zeitschrift „SPORT in BW“

Vor genau zehn Jahren erschien die erste Ausgabe des gesamtbaden-württembergischen Verbandsmagazins „*SPORT in BW*“. Aus den Zeitschriften „Der Sport“ (WLSB), „Sport in Baden“ (BSB Nord) und „BSB-Info“ (BSB Freiburg) der Sportbünde sowie dem „Sportjournal“ des LSV wurde eine Zeitschrift für den organisierten Sport im Land. Von Mannheim bis Konstanz und Offenburg bis Heidenheim, die gleiche Aufmachung mit variierenden Inhalten. *SPORT in BW* glänzte damals wie heute in moderner Aufmachung: Farbig, informativ, mit Geschichten und Interviews rund um den Spitzen- sowie Freizeit- und Breitensport.

Auf den ersten elf Seiten informiert der Landessportverband zu bundes- und landespolitischen Themen rund um Sport und Gesellschaft. Die restlichen Seiten werden vom jeweiligen Sportbund, zum Teil auch im Zusammenspiel mit Fachverbänden/Sportkreisen, für das jeweilige Verbandsgebiet mit News und Serviceleistungen prall gefüllt. So bekommt vom Vereinsmitglied über Jugendleiter, Vereinsmanager, Kassenwart, Vereinsgeschäftsführer, Vereinsvorstand bis hin zum Verbandsvorsitzenden jeder seine relevanten Informationen. Aber auch viele Abonnenten jenseits des Sports aus Politik, Kirche, Gewerkschaften und Gesellschaft erhalten ein eindrucksvolles Bild, was der organisierte Sport im Land mit und für die Bürger in Baden-Württemberg leistet. Beim Lesen können wir alle mit Stolz auf unser Sportland blicken! Und das in einer digitalisierten Welt, entweder online oder sogar bis heute in einer Printausgabe.

Was die damaligen Redakteure und Verbandsverantwortlichen – ich war damals als Vizepräsidentin im WLSB hautnah dabei – nicht verschweigen: Hinter den Kulissen haben die Vorarbeiten für die Fusion der vier Zeitschriften damals einige Zeit und Mühen gekostet, da die Sportstrukturen in Baden-Württemberg bekanntermaßen vielfältig sind. Aus meiner persönlichen Sicht war es den anfänglichen Aufwand mehr als Wert. Denn die Zusammenarbeit an diesem gemeinsamen Projekt hat auch die bestehenden Berührungspunkte an anderen Stellen deutlich intensiviert. Dafür möchte ich allen Beteiligten danken und ermutigen, sich weiter für unser Sportland Baden-Württemberg zu engagieren.

Vielen Dank an Sie als Leser für Ihre Treue und gleichzeitig unseren großen Respekt dafür, dass Sie und Ihre Vereinsmitglieder jeden Tag faszinierende (Sport-)Geschichten schreiben, die wir publizieren dürfen.

Herzlichen Glückwunsch *SPORT in BW*!

# Jubiläum!

## Vor zehn Jahren erschien die erste Ausgabe von *SPORT in BW*: Ein kleiner Rückblick

**Einfach geht anders. Aber einfach kann jeder! So dachten sich Haupt- und Ehrenamtliche des LSV und der drei Sportbünde Ende des Jahres 2008, als der berühmte Knopf endlich dran war – am gemeinsamen Magazin für den organisierten Sport in Baden-Württemberg.**

Aus vier mach´ eins, den gordischen Knoten zu durchschlagen dürfte einfacher gewesen sein als das Projekt „Gemeinsame Zeitschrift" auf den Weg zu bringen. Dabei lag es gewiss nicht am Unwillen der Beteiligten, auch nicht primär an der Struktur des Sports im Lande. Wenn aber das Journal des LSV acht Seiten, das des BSB Freiburg 16 bis 20, das des BSB Nord um die 50 und das Magazin des WLSB nicht selten um die 70 Seiten umfasste, dann war es wirklich nicht einfach, alle Beteiligten zufrieden zu stellen. Der eine wollte nicht weniger, der andere aus Kostengründen aber nicht mehr Seiten haben. Was tun?

**Zehn Jahre Vorlaufzeit**

Rund zehn Jahre dauerte das Unterfangen, Grundlage war ein gemeinsames Strukturpapier aus dem Jahr 1998. Dem damaligen LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp war es vorbehalten, Sitzung um Sitzung einzuberufen. Man näherte sich an, doch erst durch die Forderung des LSV-Präsidenten Dieter Schmidt-Volkmar, doch jetzt endlich „zu Potte" zu kommen, bogen die Beteiligten dann im Jahre 2008 doch noch auf die Zielgerade ein. Die Lösung, sie war schwierig, und doch einfach zugleich: Die ersten elf Seiten sollten quasi Seiten des LSV sein, ab Seite zwölf sollten die Sportbünde in eigener Entscheidung tätig werden. Gewisse Kriterien musste man freilich für alle festlegen: Eine gemeinsame Optik, ein einheitliches Titelblatt, einheitliche Anzeigen auf den Umschlagseiten zwei und vier, eine Festlegung auf Schriftart und Schriftgröße, usw. Das Titelbild sollte einen rein sportlichen Hintergrund haben, die vier Präsidenten oder Präsidentinnen kämen alternierend im Editorial zu Wort. Doch viel wichtiger war und ist, dass sich die Redakteure der vier Partner von Ausgabe zu Ausgabe über Themen und Termine einigen würden.

**Stets fairer Umgang**

Chapeau, dies ist gelungen. Zehn Jahre ist *SPORT in BW* nunmehr auf dem Markt. Zehn Jahre, in denen die Verantwortlichen mehr als nur fair miteinander umgegangen sind. Zehn Jahre ohne Streit, gleichzeitig aber auch ohne eine unnötige und zeitraubende Einmischung von außen. Auch wenn heute vieles digital an den Endverbraucher, sprich Vereine und Verbände, weitergeleitet wird: Auch in den nächsten Jahren darf der organisierte Sport in Baden-Württemberg stolz auf *SPORT in BW* sein. Das Konzept ist aufgegangen, das Magazin ist ein positives Beispiel für die Zusammenarbeit von mit Herzblut für den Sport Tätigen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg.

*Joachim Spägele*

# Alfons Hörmann als DOSB-Präsident bestätigt

## Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis wurde zur neuen Sprecherin der Konferenz der Landessportbünde gewählt

**Die 15. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat in Düsseldorf das Präsidium für die nächsten vier Jahre gewählt. Die rund 400 Delegierten bestätigten mit großer Mehrheit in geheimer Wahl Alfons Hörmann in seinem Amt als DOSB-Präsident (383 von 444 gültigen Stimmen, 86,3 Prozent). Als Gegenkandidat trat Dr. Martin Engelhardt, Präsident der Deutschen Triathlon-Union (DTU), an, der 61 Stimmen erhielt. Der Landessportverband Baden-Württemberg war in Düsseldorf durch Elvira Menzer-Haasis, Andreas Felchle, Gundolf Fleischer und Ulrich Derad vertreten.**

„Ich bedanke mich für das großartige Vertrauen, das mir heute von den Mitgliedern erneut entgegengebracht wurde“, sagte Hörmann. „Wir werden mit einem kompetenten und motivierten Team die vielschichtigen Aufgaben der Zukunft angehen. Dies werden wir auf der Basis der von der Mitgliederversammlung in Düsseldorf beschlossenen Weichenstellungen angehen, die das bisherige DOSB-Präsidium vorbereitet hat.“ (Siehe auch das Interview von *SPORT in BW* mit dem wiedergewählten DOSB-Präsidenten auf den folgenden Seiten)

Vor den Wahlen hat Bundesinnenminister Horst Seehofer in seiner Rede die herausragenden Leistungen und die große Bedeutung des organisierten Sports für die Gesellschaft betont. Er sicherte dem DOSB seine volle Unterstützung für die weitere Umsetzung der Leistungssportreform zu und kündigte die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für Großveranstaltungen in Sportdeutschland an, zu denen mittelfristig auch eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele zählen könnte.

### Einige neue Präsidiumsmitglieder

Zur Nachfolgerin für den ausgeschiedenen Vizepräsidenten Leistungssport, Ole Bischof, wurde Uschi Schmitz einstimmig gewählt. Bischof hatte im Sommer bekannt gegeben, dass er auf eine erneute Kandidatur verzichte, weil die zeitliche Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf in seiner aktuellen Lebensphase nicht einfach sei. Die frühere Hockey-Nationalspielerin und Diplom-Sportlehrerin Schmitz war bis Ende des Jahres 2018 als Geschäftsführerin der Service GmbH des Deutschen Turner-Bundes tätig, bevor sie dort altersbedingt ausschied. Zuvor wirkte sie jahrzehntelang als Generalsekretärin/Vorstandsvorsitzende des Deutschen Hockey-Bundes.

Für den ebenfalls aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierenden Vizepräsidenten Finanzen, Stephan Abel, entschied sich die Versammlung einstimmig für den früheren Volleyball-Bundesligaspieler Kaweh Niroomand, der über Jahrzehnte erfolgreich in der Führung eines international agierenden Unternehmens tätig war, bevor er im Herbst 2014 seine berufliche Laufbahn beendete. Im Sport hatte er in den vergangenen zwei Jahrzehnten entscheidenden Anteil an der Erfolgsgeschichte der Berlin Volleys und ist Sprecher der Berliner Profiklubs. Nachfolger von Walter Schneeloch, Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung, der schon Anfang des Jahres bekanntgab, dass er nach zwölf Jahren nicht mehr kandidiere, wurde Andreas Silbersack, der Präsident des Landessportbundes Sachsen-Anhalt und bisheriger Sprecher der Konferenz der Landessportbünde. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden die Berliner Professorin Dr. Gudrun Doll-Tepper als Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung, die Leipziger Sportsoziologin Dr. Petra Tzschoppe als Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung sowie Jan Holze als Vorsitzender der Deutschen Sportjugend und Jonathan Koch als gewählter Vertreter der Athleten-Kommission im DOSB-Präsidium. Koch löst in dieser Funktion den Vorsitzenden der Athleten-Kommission Max Hartung ab. Britta Heidemann gehört als Mitglied der Athletenkommission im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) automatisch dem DOSB-Präsidium an. Ingo Weiss, Präsident des Deutschen Basketball Bundes, wurde zudem zum Sprecher der Spitzenverbände gewählt.

**Elvira Menzer-Haasis, die neue Sprecherin der Landessportbünde, und Ingo Weiss, neuer Sprecher der Spitzenverbände.** *Foto:Ulrich Derad*

### Neue Aufgabe für die LSV-Präsidentin

Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, zeigte sich erfreut über ihre Wahl: „Ich freue mich, dass mir die Kollegen aus den Sportbünden ihr Vertrauen geschenkt haben. Meine Rolle als Sprecherin sehe ich darin, gemeinsam mit der Sprechergruppe und in enger Abstimmung mit allen Präsidenten der Landessportbünde für eine weitere Schärfung der Rolle der LSB’s sowohl im Bereich Leistungssport als auch in den Bereichen gesellschaftlicher Zusammenhalt, Gesundheit, Demokratiebewusstsein und Bedeutung des Ehrenamts zu sorgen. Dies bedeutet selbstredend weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DOSB und den Spitzenverbänden.“

*DOSB / Joachim Spägele*

# „Blicke positiv in die Zukunft“

**Alfons Hörmann ist als Nachfolger von Thomas Bach seit Dezember 2013 Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Zuvor war der 58-Jährige Präsident des Deutschen Skiverbandes. In einem Interview mit *SPORT in BW* blickt der Allgäuer zurück auf die Mitgliederversammlung des DOSB von Anfang Dezember und voraus auf künftige Aufgaben des Dachverbandes des deutschen Sports**

***Herr Hörmann, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wiederwahl. Hat die Erleichterung über das deutliche Wahlergebnis die Tatsache überwogen, dass Sie es schließlich doch noch mit einem Gegenkandidaten zu tun hatten?***
Nach dem mehrjährigen Reformprozess, den wir hinter uns haben, ist das Ergebnis von 86 Prozent ein großartiger Vertrauensbeweis. Nach unserer Satzung ist es ja möglich, dass jemand auch kurz vor der Wahl noch kandidieren kann. Das ist legitim. Dafür war das Wahlergebnis dann aber eine klare und eindeutige Antwort und eine tolle Bestätigung.

***Haben Sie den Rückhalt aus den Mitgliedsorganisationen wirklich gespürt, von dem Sie im Vorfeld immer sprachen?***
Ich verspürte und verspüre aus den Mitgliedsorganisationen genau den Rückhalt, der mich letztendlich auch dazu bewogen hat, wieder zu kandidieren. Insofern durfte man sich von Einzelstimmen nicht zu sehr beeinflussen lassen. Das Bild, das sich im offenen Austausch mit den Landessportbünden, den Spitzenverbänden und den Verbänden mit besonderer Aufgabenstellung, ergeben hat, war ein klar anderes. Auch ein anderes, als das, welches manchen Medien zu entnehmen war.

***Sie seien kein Brückenbauer, nicht teamfähig und Ihr Ton sei stets rüde: Wie fühlt man sich, wenn man das immer wieder zu hören bekommt bzw. wie würden Sie sich selbst charakterisieren?***
Noch einmal: Die 86 Prozent Zustimmung sind glaube ich Antwort genug. Dass es immer welche gibt, denen die Nase nicht passt, muss ich so hinnehmen.

***Sie sind seit dem 1. Januar 2018 Vorstandsvorsitzender der Schöck AG mit Sitz in Baden-Baden-Steinbach. Ihr früherer Arbeitgeber hat Ihnen öffentlichkeitswirksam vorgeworfen, im Jahr 128***

**Alfons Hörmann** *Foto: DOSB/Jörg Carstensen*

***Tage nur für den Sport unterwegs gewesen zu sein. Ein Vorwurf, oder sind Sie stolz darauf, sich für den Sport ehrenamtlich so einzubringen?***

In der Tat ist es so, dass ich im Jahr 40 plus x Wochenenden für den Sport verbringe, dazu jede Menge unter der Woche. Keine Frage, das Amt des DOSB-Präsidenten ist das höchstrangige Ehrenamt im deutschen Sport. Und ich betone Ehrenamt. Auf die mir zustehende Aufwandsentschädigung von 250 Euro im Monat habe ich von Anfang an verzichtet. Das Engagement ist sicherlich überdurchschnittlich groß, aber ich mache das gerne, und es ist sicherlich auch notwendig.

***Die Spitzensportreform stand im Zentrum Ihrer Amtszeit. Es gab viele Widerstände. Ist die Reform nun auf einem guten Weg?***

Die Leistungssportreform ist, vielleicht mit Ausnahme der Wiedervereinigung, die größte Herausforderung in der Geschichte des DSB bzw. DOSB. Allerdings ist sie nur eines unserer herausragenden Projekte. Deshalb darf man die Bewertung der Arbeit im DOSB nicht nur auf die Leistungssportreform beschränken. Was jedoch die Reform angeht, sind wir nach meinem Verständnis jetzt ungefähr bei der Halbzeit. Die Analysephase und die Entwicklung der gesamten Konzeption waren zweifellos schwierig, aber eben auch wichtig und notwendig.

***Und die Kontroversen waren unvermeidlich?***

Selbstverständlich sind die getroffenen Entscheidungen nicht bei jedem auf Begeisterung gestoßen. Das muss wohl auch so sein. Mit dem hocherfreulichen Mittelaufwuchs in den Jahren 2018 und 2019 kommt jedoch jetzt die Phase, in der wir mit Zuversicht die Reformschritte umsetzen können. Freude wird entstehen, wenn wir alle erkennen können, dass sich die Reform im Sinne der Athleten bewährt. Wir können uns nun der Umsetzung der wesentlichen Themen zuwenden: Dem Personalaufbau in Verbindung mit der Neustrukturierung der Bundesstützpunkte, die noch professionellere Bündelung der Olympiastützpunkte und die konkrete Unterstützung der betroffenen Verbände, um nur einige Stichpunkte zu nennen. Ein ganz wichtiger Punkt ist zudem, dass die Athleten erstmals in der Geschichte direkt vom Bundesministerium des Innern über die Sporthilfe eine zusätzliche Förderung erhalten, und auch die gerade abgeschlossene, erstmalige Bund-Länder-Vereinbarung ist als großer Erfolg zu werten.

***Finanziell steht der organisierte Sport mit nunmehr 235 Millionen Euro und einem deutlichen Aufwuchs sicher nicht schlecht da. Kritiker fordern, ähnlich wie bei Tarifverhandlungen, immer etwas mehr. Das ist legitim, wenn auch in aller Regel unrealistisch.***

In der Zeit meiner Präsidentschaft ist der Aufwuchs seitens des BMI von rund 135 auf 235 Millionen Euro angestiegen. Ich glaube das sagt alles. Natürlich kann man immer mehr und mehr fordern.

***e-gaming ist in aller Munde. Der DOSB hat sich klar positioniert. Dennoch: Wie geht es in den nächsten Monaten hier weiter?***

Zunächst einmal ist es gut, dass Sie von e-gaming und nicht von e-sports sprechen. Denn das wäre eine Markenverfremdung, haben Spiele, bei denen Mord usw. im Vordergrund steht, mit Sport nun gar nichts zu tun. Die Werte des Sports sind in vielen dieser Spiele überhaupt nicht enthalten. Dadurch, dass aufgrund unserer Entscheidungen die das e-gaming vertretenen Verbände nun aufbegehrt haben, scheinen wir genau deren Nerv getroffen zu haben. Gleichwohl sind wir mit denen, bei denen der Sport im Vordergrund steht, zu partnerschaftlichen Gesprächen bereit.

***Die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, wurde in Düsseldorf zuletzt zur Sprecherin der Landessportbünde gewählt. Wie gut kennen Sie sich?***

Die Zusammenarbeit mit Frau Menzer-Haasis war von Beginn ihrer Tätigkeit als LSV-Präsidentin im Sommer 2016 an sehr gut. Sie ist aktiv und partnerschaftlich unterwegs. Im Kreis der Landessportbünde wird ihre Stimme gehört und wertgeschätzt. Von daher gehend gehe ich davon aus, dass sie nun als Sprecherin aller Landessportbünde und Nachfolgerin von Herrn Silbersack aus Sachsen-Anhalt auch zukünftig sehr gut mit dem DOSB und auch mit mir zusammenarbeiten wird. Ich freue mich, und das meine ich absolut ehrlich.

***Was fällt Ihnen zum Sportland Baden-Württemberg ein?***

Eine ganze Menge, und fast nur positives. Aus der Sicht des Spitzensports gehört Baden-Württemberg fraglos zu den ganz Großen in Deutschland. Aber auch aufgrund der Strukturen mit den drei Sportbünden wird durch diese der Sport im Allgemeinen im Südwesten hervorragend vertreten. Ich bin froh, dass die Frage nach der Zukunft der Olympiastützpunkte schon vor einiger Zeit klar geregelt wurde. Da hat Gundolf Fleischer bereits im Vorfeld vor Jahren auf drohende Gefahren hingewiesen und wir haben uns – zum Vorteil für alle – einvernehmlich geeinigt. Da wurde nun ja bereits einiges umgesetzt, nicht zuletzt auch durch die tatkräftige Unterstützung seitens Herrn Derad. Wenn ich jetzt sehe, dass zum Beispiel die Nordrhein-Westfalen dieses baden-württembergische OSP-Modell in gewissen Punkten kopieren wollen, dann kann diese Lösung so schlecht nicht sein. Und es war auch höchste Zeit, dass Probleme rund um das Fechten in Tauberbischofsheim nunmehr gelöst werden konnten. Insgesamt gilt: Großes Lob für die Arbeit des LSV.

***Was werden weitere Kernthemen für die nächste Amtszeit sein?***

Wir haben in den vergangenen Monaten mit den Mitgliedsorganisationen nicht ohne Grund die Strategie DOSB:2028 erarbeitet. Sie enthält neben dem Gesamtpaket Leistungssport weitere Themen, wie eine Strategie für Sportgroßveranstaltungen. Gemeinsam mit dem BMI werden wir uns auf den Weg machen, über künftige Akzente nachzudenken, nachdem erfreulicherweise die Fußball-EM 2024, die Special Olympics World Games 2023 und einige Weltmeisterschaften für die kommenden Jahre schon nach Deutschland vergeben sind. Neben einer möglichen Bewerbung um eine Universiade geht es natürlich auch um die Grundsatzfrage einer möglichen weiteren Kandidatur um Olympische und Paralympische Spiele für die 2030er Jahre. Und, um es quasi spiegelstrichartig zu benennen, wir müssen weiter an Themen dranbleiben wie: Schulsport, Schwimmfähigkeit, Ganztagsschule. Wir müssen die duale Karriere noch besser organisieren, ich nenne Themen wie Rehasport, Integration, Inklusion. Aber wir bleiben auch an Themen wie dem Anti-Doping-Kampf dran oder dem Thema sexualisierte Gewalt. Grundsätzlich gilt: Wir haben einiges zu tun, einiges vor, aber ich denke wir bewegen uns mit den Landessportbünden, den Spitzenverbänden und zusammen mit der Politik in die richtige Richtung. Ich blicke sehr positiv in die Zukunft. ■

*Das Gespräch führte*
*Joachim Spägele*

# Offizielle Position des LSV zu „e-games“

**Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) beschäftigt sich seit dem Aufkommen der „e-sports-Szene“ mit daraus resultierenden verbandspolitischen Fragen, wie z. B. der Anerkennung/Ablehnung als Sportart, der Gemeinnützigkeit sowie der Aufnahme/Ablehnung als Sportfachverband auf Länder- und Bundesebene**

**Mit dem Thema e-games hat sich das LSV-Präsidium zuletzt intensiv befasst.** *Foto: picture-alliance*

**Wir sprechen von gaming und e-games, jedoch nicht von e-sports, da sonst eine unzulässige Nähe zum gemeinwohlorientierten Sport suggeriert wird.**

Nach einem breiten Beteiligungs- und Diskussionsprozess des LSV mit seinen Mitgliedsorganisationen sowie der (Sport-)Wissenschaft, hat das LSV-Präsidium in seiner Sitzung vom 28. November 2018 folgende Position beschlossen:

**1. e-games sind kein Sport!**
Nach unserer Definition und der Aufnahmeordnung des DOSB sind e-games keine sportlichen Handlungen, da keine sportartbestimmende motorische Aktivität vorliegt, sondern ein virtueller Avatar bewegt wird. Die motorische Aktivität ist vom eigentlichen Spielgeschehen entkoppelt!

**2. ego-shooter-games und Werte des Sports sind unvereinbar!**
Die im organisierten Sport verankerten Werte sind mit den meisten e-games nicht kompatibel. Bei den meistgespielten – und meistverkauften – e-games stehen Töten, Gewalt und Sexismus im Vordergrund. Sportartähnliche Spiele, wie z. B. FIFA 2018, spielen in der Gesamtheit eine deutlich untergeordnete Rolle.

**3. e-games sind kommerziell ausgerichtet und passen nicht in die Organisationsstruktur des Sports!**
In allen vom DOSB anerkannten Sportarten liegt die Verantwortung für Regelwerke, Inhalte und Wettkampfstrukturen bei den einschlägigen nationalen und internationalen Sportfachverbänden. Im Fall des e-gaming liegen all diese Entscheidungen in den Händen von wenigen kommerziellen, profitorientierten Wirtschaftsunternehmen, auf die der organisierte Sport keinen Einfluss hat.

**4. Ein Sportverein ist analoges Refugium in einer digitalen Welt!**
Der LSV und seine Mitgliedsorganisationen treten insbesondere für reale fachliche und überfachliche Sportangebote, reale Gemeinschaft von Menschen sowie werteorientierte Persönlichkeitsbildung in Sportvereinen ein. Sie unterstützen und basieren auf ehrenamtlichem Engagement seiner Mitglieder.

**5. Gemeinwohlorientierung, Gemeinnützigkeit und Autonomie des organisierten Sports wahren!**
Staatliche Fördermittel und die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit werden insbesondere aufgrund der positiven Wirkungsweisen und der Gemeinwohlorientierung des organisierten Sports gewährt. Sie würden durch eine Aufnahme von e-games in Frage gestellt werden können. Der LSV und seine Mitgliedsorganisationen werden keine staatlichen Mittel zur Förderung der e-games in Sportvereinen-und -verbänden einsetzen.
Die Anerkennung von Sportarten wird auf Landes- und Bundesebene durch den organiserten Sport selbst vorgenommen.
Das IOC wird über die Aufnahme von e-games in das Programm der Olympischen Spiele nicht vor 2028 entscheiden. Es wird keine ego-shooter-Spiele zulassen.

**6. Weltgesundheitsbehörde (WHO) bewertet gaming-Sucht als Krankheit!**
In 2018 hat die WHO gaming-Sucht offiziell als Krankheit anerkannt und registriert weltweit eine immer steigende Anzahl von Betroffenen. Der organisierte Sport steht jedoch für einen gesunden und manipulationsfreien Sport ein.

**7. LSV bleibt politischer Beobachter und Akteur!**
Der LSV wird sich auf Grundlage dieses Positionspapiers am weiteren Diskussionsprozess beteiligen. Dies schließt sowohl die Beratungen in der „AG eSport“ des DOSB als auch den direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der eSport-Szene ein.

*red*

# Vorbildliches Engagement des Junior-Teams der Baden-Württembergischen Sportjugend

## Das Junior-Team der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) führte Ende November einen Bewegungstag an der Fasanenhofgrundschule in Stuttgart durch

**Das Junior-Team, das sich im Oktober 2017 gegründet hat, entwickelte mit dem „Bewegungstag" ein Projekt zum Thema „Integration durch Sport", um sich für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport einzusetzen. Mit diesem Projekt ermöglichten die jungen Engagierten den Schülern der vierten Klassenstufe der Fasanenhofgrundschule Einblicke in verschiedene Sportarten, wie z. B. Ringen, Hockey, Zirkusakrobatik und Fußball, die von Vertretern örtlicher Vereine mit Unterstützung des Junior-Teams angeboten wurden. Eine Kooperation mit der Stuttgarter Fasanenhofschule wurde unter anderem aufgrund des erhöhten Migrationsanteils eingegangen.**

„Unser Anliegen ist es, den Kindern Freude und Spaß an der Bewegung zu vermitteln und aufzuzeigen, dass Sport verbindet, unabhängig von Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund", so das Junior-Team der BWSJ.

Da den Schülern der Fasanenhofgrundschule im derzeitigen Schulalltag nur eine Einfachhalle zur Verfügung steht, wurden für die Umsetzung des Bewegungstages zusätzliche Schulräumlichkeiten sowie das in der Umgebung liegende Jugendhaus miteinbezogen. Somit konnte im Rahmen des Projekts ein vielfältiges Spektrum an Sportarten abgedeckt werden.

Am Projekt beteiligten sich unter anderem folgende Vereine und Formate:

- Hockey- und Tennisclub Stuttgarter Kickers e. V.
- KV 1895 Stuttgart e. V.
- TSV Birkach e. V.
- Manege der Kulturen

Tobias Müller, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend, zeigte sich vom Engagement des Junior-Teams begeistert und betonte außerdem die Notwendigkeit geeigneter Formate, um das Ehrenamt weiter attraktiv zu machen und die Partizipation junger engagierter Menschen zu fördern: „Das Thema „Junges Engagement stärken" und die damit verbundene Ehrenamtsgewinnung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, für die wir uns flächendeckend einsetzen. Mit dem Junior-Team haben wir eine geeignete Plattform geschaffen, in der eine Baden-Württemberg-weite Form des Ehrenamts kreativ, zeitlich flexibel und projektorientiert gelebt werden kann."

### Hintergrund des Junior-Teams

Das Junior-Team, ein Projekt der BWSJ mit hauptamtlicher Unterstützung von Tom Kotzmann, setzt sich aus jungen Engagierten zwischen 18 und 27 Jahren aus ganz Baden-Württemberg zusammen, um sich mit eigenen Ideen und Projekten für Kinder und Jugendarbeit im Sport einzusetzen. Neben spannenden Projekten erwarten die Teilnehmer spannende Exkursionen, Workshops und Sportangebote. Außerdem erhalten sie die Gelegenheit, die Strukturen des organisierten Sports kennenzulernen und Netzwerke sowie Kontakte zu knüpfen.

Interessiert? Dann nichts wie los: Werde Teil des Teams und verwirkliche deine Ideen!

Ein Einstieg in das Junior-Team der BWSJ ist jederzeit möglich. Bei Interesse melde dich einfach bei Tom Kotzmann unter: WhatsApp: 0163/300 38 84, Email: t.kotzmann@lsvbw.de

*Tom Kotzmann*

**Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Bewegungstag des BWSJ-Junior-Teams in Stuttgart.** *Fotos: BWSJ*

# Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung. Berlin – München – Stuttgart

## Noch bis zum 31. März: Ausstellung im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis bei der Ausstellungseröffnung.

**Was haben Archive mit Sport zu tun? Und welche Bezüge bestehen zu den Olympischen Spielen, die nie in Baden-Württemberg stattfanden?**

Was auf den ersten Blick Verwunderung auslöst, weist bei näherer Betrachtung doch vielfältige Verbindungslinien in die Region auf. So war u. a. Otl Aicher (1922–1991), Mitbegründer der legendären Hochschule für Gestaltung Ulm, verantwortlich für die visuelle Kommunikation bei den Olympischen Spielen in München, die sich durch ein einheitliches Farb- und Schriftschema sowie die konsequente Nutzung von Piktogrammen auszeichnete. Von herausragender Bedeutung war auch die Architektur. Bekannte Architekten aus Baden-Württemberg waren maßgeblich an der „Idee einer Olympischen Landschaft" beteiligt. Schließlich dokumentiert die Schau im Hauptstaatsarchiv in Stuttgart auch die (Vor-)Geschichte der letztlich gescheiterten Olympia-Bewerbung für die Spiele im Jahr 2012 der „Sportstadt Stuttgart" von 2002. Anhand vielfältiger Exponate wie Plakate, Medaillen, Pokale bis hin zu Architekturmodellen wird deutlich, dass sich in der Geschichte des Sports auch der gesellschaftliche Wertewandel anschaulich nachvollziehen lässt. Somit ist der Sport als Teil des kulturellen Erbes auch relevant für Archive.

Titelseite des Ausstellungskatalogs.

Die Präsentation entstand in Kooperation mit dem Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e. V., das in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern kann und seit langem Partner des Landesarchivs bei der Sicherung von Quellen des baden-württembergischen Sports ist.

Weitere Infos: E-Mail: hstastuttgart@la-bw.de, www.landesarchiv-bw.de/hstas.

*Markus Friedrich*

# Hohe Auszeichnung

## apl. Prof. Dr. Franz Brümmer erhält den Hans Hass Award

apl. Prof. Dr. Franz Brümmer

apl. Prof. Dr. Franz Brümmer, Vorsitzender der LSV-Kommission Sport und Umwelt, wird Ende Januar mit dem Hans Hass Award geehrt – ein nach dem österreichischen Meeresforscher Hans Hass (1919–2013) benannter Preis der Historical Diving Society (USA). Die Ehrung wird herausragenden Personen verliehen, die sich um die Erforschung, den Schutz und den Erhalt der Meere kümmern. Die undotierte Auszeichnung erhält Franz Brümmer aufgrund seines Engagement als Wissenschaftler, Taucher und für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im umwelt- und sportpolitischen Bereich.

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis: „Wir gratulieren Prof. Dr. Franz Brümmer ganz herzlich und sind glücklich, dass wir auf seine Expertise als Kommissionsvorsitzenden Sport und Umwelt zählen können. Ich schätze ihn seit Jahren als zuverlässigen Berater."

*Patrik Zimmermann / Joachim Spägele*

# Treffen in München

**Erneut trafen sich Mitglieder des LSV und der Sportbünde mit Kollegen des Bayerischen Landessportverbandes aus München, so auch Ende November.**

**Auf dem Foto, von links nach rechts: Florian Stigler (Geschäftsfeldleiter Sportpolitik LSV Bayern), Udo Egleder (Vorsitzender Verbandsbeirat und Bezirksvorsitzender Niederbayern), Werner Lechner (Aufsichtsrats-Vorsitzender LSV Bayern), Peter Rzytki (Vizepräsident Finanzen LSV Bayern), Harry Stempfer (Vizepräsident Leistungssport LSV Bayern), Klaus Drauschke (Vizepräsident Breitensport und Bildung LSV Bayern), Elvira Menzer-Haasis (LSV-Präsidentin), Heinz Mörbe (WLSB-Hauptgeschäftsführer), Jörg Ammon (Präsident LSV Bayern), Gundolf Fleischer (LSV-Vizepräsident), Ulrich Derad (LSV-Hauptgeschäftsführer), Klaus Rambach (Geschäftsführer LSV Bayern), Thomas Kern (Geschäftsführer LSV Bayern), Bernd Röber (Referent für Sportpolitik LSV) und Tim Lamsfuß (Referent der Geschäftsführung LSV).**

# Neuer Partner der Stiftung OlympiaNachwuchs

## Die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ) bezieht Stellung als neuer Partner der Stiftung OlympiaNachwuchs (SON). Mit ihrem neuen Engagement macht die GTÜ ihre Stellung als Förderer des Spitzensports in Baden-Württemberg deutlich!

**Als bereits bestehender Partnerbetrieb des Spitzensports und nun als Förderer der SON kann der Spitzensport in Baden-Württemberg mit einem neuen Partner gestärkt in die Zukunft gehen.**

Durch die Förderung können Spitzensportler in Baden-Württemberg weiter gefördert und unterstützt werden. Die so entstehende Förderung für Athleten und Athletinnen garantiert das Zusammenspiel von Beruf und sportlicher Karriere nachhaltig. „Die GTÜ setzt sich für Nachwuchstalente im Spitzensport ein und bietet bereits seit mehreren Jahren Spitzenathleten und Leistungsträgern einen beruflichen Ein- und Aufstieg zu besten Rahmenbedingungen. Demnach war es nur folgerichtig und auch eine Herzensangelegenheit, die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg zu unterstützen. Wir freuen uns, auf diese Weise die Sportler fördern zu können, ihre individuelle Karriere voranzutreiben und ihnen ihre Zielverwirklichung zu ermöglichen“, erklärt Karl-Josef Rebmann, Leiter Personal der GTÜ.

Die Förderung von jungen Spitzensportlern gehört zu den Kernaufgaben der SON. Dabei ist vor allem die finanzielle Unterstützung ein großer Faktor. Sportbedingte Material- und Fahrtkosten, sowie Wettkampfkosten und Internatsgebühren werden von der Stiftung bezuschusst, um die jungen Athleten zu fördern und den Alltag zwischen leistungssportlicher Karriere und Schulbildung zu erleichtern. ■

*Verena Braun*

**Von links nach rechts Karl-Josef Rebmann (Personal, GTÜ), Stine Kurz (Hockeynationalspielerin, gefördert durch die SON), Verena Braun (Geschäftsführung, SON), Robert Köstler (Geschäftsführer, GTÜ)** *Foto: Ulrich Kröner*

# Dank Toto-Lotto!

## Aus einem ungenutzten Ascheplatz wird eine neue Speedskating-Bahn

**Am 13. Oktober war es endlich soweit. Die neue Speedskating-Bahn in Kornwestheim wurde eröffnet. Über zehn Jahre hatte die Skizunft Kornwestheim das Projekt geplant und sich nach einem geeigneten Bauplatz umgesehen. Nun steht die neue Bahn in der Bogenstraße in Kornwestheim, wo einst auf einem Ascheplatz Fußball gespielt wurde.**

Der Bau an sich ging im Vergleich zur Planung sehr schnell. Im Juni vergangen Jahres unterzeichnete die Skizunft den Pachtvertrag mit der Stadt, zwei Wochen danach sagte der Württembergische Landessportbund Zuschüsse zu. Anschließend bauten Mitarbeiter der Firma Lutz Krieg die Bahn. Um alle weiteren Arbeiten kümmerten sich ehrenamtliche Helfer der Skizunft, welche 1927 als „Schneelaufabteilung“ im Schwäbischen Albverein der Ortgruppe Kornwestheim gegründet wurde. Aus einem überschaubaren Kreis von Idealisten, die sich damals vornehmlich dem Wintersport verschrieben hatten, ist inzwischen der zweitgrößte Verein Kornwestheims entstanden.

Das Ergebnis der Bemühungen des Vereins ist 200 Meter lang, besteht aus 1500 Tonnen Schotter, 300 Tonnen Grob- und 120 Tonnen Feinasphalt. Außerdem ist die Bahn wettkampftauglich und nun die vierte Speedskating-Anlage in Baden-Württemberg. Die Kosten für die Bahn, welche über eine Flutlichtanlage, eine Tribüne und Umkleidekabinen verfügt, betrugen 100.000 Euro. Bis zum Bau der Speedskating-Bahn in der Bogenstraße mussten die Mitglieder des Inliner-Speed-Referats der Skizunft Kornwestheim in Hallen und auf öffentlichen Straßen trainieren. Da durchaus zahlreiche national und international erfolgreiche Sportler zum Referat gehören, war es für die SK ein logischer Schritt, diesen auch qualitativ bessere Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch den Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto! ■

*Stefan Seeger*

**Die neue Speedskating-Bahn der Skizunft Kornwestheim.** *Foto: Skizunft Kornwestheim e.V.*

# „Großer Stern des Sports“ in Silber für DAV Karlsruhe

STERNE DES SPORTS

## Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung beeindruckte Jury

**So etwas gab es in Deutschland zuvor noch nicht: Ein nationaler Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung. 75 Menschen mit Handicap – von Anfängern bis hin zu Athleten aus dem Nationalkader – trafen sich im Juni 2018 auf Einladung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Karlsruhe zum ersten nationalen Paraclimbing Cup. Die Ausrichtung dieses Wettbewerbs war der bisherige Höhepunkt einer seit Jahren praktizierten, bewussten Einbindung von Menschen mit Behinderung in den Klettersport, unter anderem gibt es eine inklusive Klettergruppe. Dafür ist die DAV-Sektion am Abend des 3. Dezember in Stuttgart von den baden-württembergischen Volksbanken und Raiffeisenbanken mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber ausgezeichnet worden. Der Verein vertritt Baden-Württemberg damit im bundesweiten Wettbewerb um die „Sterne des Sports“ in Gold, die am 22. Januar von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin verliehen werden. Jeweils ein „Kleiner Stern des Sports“ in Silber ging auf Landesebene an den SV Waldkirch und den TV Nellingen (Stadt Ostfildern).**

**Große Freude bei der Delegation des DAV Karlsruhe über den „Großen Stern des Sports“ in Silber. Von offizieller Seite gratulierten Kultus-Staatssekretär Volker Schebesta MdL, BWGV-Präsident Dr. Roman Glaser (v.l.) sowie LSV-Vizepräsident Andreas Felchle (re.).**
*Foto: BWGV*

„Sportvereine übernehmen eine ungemein wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe – auch weit über den reinen Sportbetrieb hinaus“, betonte Volker Schebesta MdL bei der Preisverleihung im Stuttgarter GENO-Haus. Der Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg stellte heraus: „In den Vereinen wird Integration gelebt. Das Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderung wird beim Sport wie selbstverständlich praktiziert. Diese wertvolle Arbeit wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht denkbar.“
Auch für Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, steht fest: „Beim Sport geht es um Werte wie Fairness, Toleranz, Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung, Verantwortung und Zielstrebigkeit. Sportvereine stehen für diese Werte, die nicht nur Grundlage für den Sport sind, sondern für das gesamte gesellschaftliche Zusammenleben.“ Mit Blick auf die Preisträger und die zahlreichen Nominierungen sagte er: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wieviel Herzblut, Professionalität und Kreativität in den Vereinen ehrenamtlich gearbeitet wird. Mit den ‚Sternen des Sports` würdigen wir herausragende Projekte und wollen uns außerdem bei allen Ehrenamtlichen herzlich für ihre Arbeit bedanken.“
Seit 2004 werden die „Sterne des Sports“ von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und den Landessportbünden verliehen. „Die Auszeichnung stellt eine ungemein hohe Wertschätzung für die Vereine aber auch für alle in Sportvereinen aktive Ehrenamtlichen dar“, betonte Andreas Felchle, Vizepräsident des Landessportverbands Baden-Württemberg. Er machte deutlich, dass der Wettbewerb zu den bedeutendsten Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement im deutschen Sport zählt. Felchle: „Die ‚Sterne des Sports‘ sind gewissermaßen die Oscars des Breitensports.“

### DAV Karlsruhe wird Landessieger und fährt nach Berlin

Der Karlsruher Alpenverein ist für einen ganz außergewöhnlichen Wettbewerb ausgezeichnet worden. „Vom Rollstuhl an die Senkrechte – 1. Paraclimbing-Wettbewerb in Karlsruhe“, so der Titel des Projekts, für das der DAV mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber, der mit 2.500 Euro dotiert ist, belohnt wurde. Ein ausführliches Portrait finden Sie auf der nächsten Seite.

### Kleine Silberne Sterne für SV Waldkirch und TV Nellingen

Der **SV Waldkirch** hat den „Kleinen Stern des Sports“ für sein außergewöhnliches Entwicklungskonzept erhalten, das zum 70-jährigen Bestehen unter dem Motto „Feier die Vergangenheit – Gestalte die Zukunft“ gestartet wurde. Nach einer systematischen Bestandsanalyse wurden drei konkrete Handlungsbedarfe und Entwicklungsfelder definiert: Bestehende Mitglieder im Verein zu binden und neue hinzuzugewinnen, Menschen zu animieren, Verantwortung im Verein zu übernehmen und die Sportstätten abzusichern. Auf dieser Basis wurden insgesamt 15 konkrete Ideen und Maßnahmen erarbeitet, von denen aktuell sechs bereits umgesetzt sind, u.a. eine spartenübergreifende Sportkindergruppe, ein dreitägiges Sommercamp mit Jugendlichen aus mehreren Nationen, die Beteiligung an den baden-württembergischen Heimattagen oder die Schaffung einer Praktikumsstelle für Sport und Vereinsmanagement.
Der **TV Nellingen** wurde für die die Ausrichtung des zweiten inklusiven Schwimmfests ausgezeichnet.

Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2016 hat der Verein Ende 2017 Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen, sich im Wasser zu messen. Schwimmer mit Handicap, Freizeit- und Wettkampfschwimmer aller Altersklassen sind der Einladung gefolgt, sodass insgesamt 14 Mannschaften mit 153 Aktiven aus dem ganzen Bundesgebiet angetreten sind.
Dank eines ausgeklügelten Punktesystems, das die Leistungen der behinderten und nicht behinderten Sportler vergleichbar macht, konnten alle gemeinsam schwimmen und gegeneinander antreten. Dies hatte den positiven Effekt, dass auch bei den Siegerehrungen sehr oft Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam auf dem Podest standen. Höhepunkt des inklusiven Schwimmfests im Nellinger Hallenbad war ein Verfolgungsrennen, bei dem langsamere Schwimmer mit einem Vorsprung starteten, so dass es spannende Zielankünfte gab und das Miteinander eindrucksvoll sichtbar wurde. Die beiden „Kleinen Sterne des Sports“ in Silber sind mit jeweils 1.250 Euro dotiert.
Die Auszeichnung „Sterne des Sports“ wird auf kommunaler, Landes- und Bundesebene vergeben. Eine Jury aus Vertretern des Sports, der Volksbanken und Raiffeisenbanken, der Kommunen sowie der Medien bewerten die eingehenden Bewerbungen. *BWGV/BSB*

# Vom Rollstuhl an die Senkrechte

Klettern stellt für Menschen mit einem Handicap eine ganz neue Erfahrung und Sichtweise dar. Zitat einer Rollstuhlfahrerin: „Einmal über den Dingen sein.“ Beim Deutschen Alpenverein Sektion Karlsruhe (DAV) ist es seit geraumer Zeit ganz normal, dass Menschen mit einem Handicap Klettersport betreiben. Seit dem Jahr 2011 gibt es eine inklusive Klettergruppe. Mittlerweile treffen sich 40 Menschen mit Behinderung (darunter zehn Jugendliche) jede Woche in der Kletterhalle, um ihren Sport zu betreiben. Mit ihrem Mix aus inklusivem Breitensport und Wettkampfsport ist die Gruppe laut Paraclimbing-Koordinatorin des DAV zum Aushängeschild des Paraclimbing in Deutschland geworden.
Die Grundvoraussetzung, den Inklusionsgedanken im Klettersport umzusetzen, wurde beim Karlsruher DAV früh geschaffen: Schon beim Bau wurde darauf geachtet, dass die gesamte Halle sowie alle Sozial- und Gruppenräume barrierefrei gestaltet werden, und es gibt eine in der Neigung verstellbare Kletterwand, die ideal von Menschen mit Behinderungen genutzt werden kann. Mit 12 Metern ist sie die höchste ihrer Art in Deutschland.

Aus der inklusiven Klettergruppe heraus ist im Jahr 2017 die Idee entstanden, einen nationalen Kletterwettbewerb ausschließlich für Menschen mit Behinderung auszurichten. Die Premiere am 9. Juni 2018 war ein großer Erfolg: Mehr als 70 Sportlerinnen und Sportler mit unterschiedlichster Behinderung im Alter zwischen 14 und 74 Jahren nahmen daran teil. Rollstuhlfahrer, Bein- oder Armamputierte, Sehbeeinträchtigte sowie neurologisch oder geistig Behinderte traten in getrennten Kategorien an. Die Kletterrouten hatten zumeist einen relativ einfachen Einstieg, sodass von allen Teilnehmern – auch von den Anfängern – einige Meter geklettert werden konnten. Auf diese Weise hatte jeder Teilnehmer ein persönliches Erfolgserlebnis – und jeder wurde geehrt. Großes Lob für die Veranstaltung gab es u.a. vom stellvertretenden Sportdirektor des Behindertenverbandes: „So ein Wettbewerb ist eine wichtige Stufe, weil er eine gewisse Professionalisierung zeigt“.

**Die Kletterhalle des DAV Karlsruhe während des Paraclimbing-Wettbewerbs.**
*Fotos: G. Tomek*

Für die Initiatoren stand aber von Anfang an nicht nur die eigene Veranstaltung im Fokus, sondern auch die Hoffnung der Übertragbarkeit des Projekts „Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung“ auf andere Klettervereine oder DAV-Sektionen. Um das zu erleichtern wurde eine Dokumentation alle Arbeitsschritte erstellt, die für weitere Engagements zur Verfügung steht und von interessierten Vereinen abgerufen werden kann. *BWGV/BSB*

# Geschäftsführer tauschten sich aus

Zum jährlichen Meinungs- und Informationsaustausch trafen sich am 5. Dezember Geschäftsführer der Fachverbände mit der Geschäftsführung des BSB im Haus des Sports in Karlsruhe. Geschäftsführer Wolfgang Eitel begrüßte zusammen mit Michael Titze und Dr. Florian Dürr die Kolleginnen und Kollegen der Fachverbände Handball, Kanu, Rugby, Tennis, Triathlon, Turnen, Volleyball, Golf und Leichtathletik. Im Mittelpunkt des Treffens stand ein Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr, das den Fachverbänden einen erhöhten Anteil am Beitragsrückfluss bringt.
Wichtige Informationen gab es auch zum Thema Austausch der Daten der DOSB-Lizenzinhaber. Hier stehen – Dank einer Initiative des BSB Nord – den Fachverbänden nunmehr zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die bereits rege genutzt werden. Florian Dürr informierte über das Programm Integration durch Sport, über das im Jahr 2018 über 120.000 Euro für über 130 Projekte ausgeschüttet werden. Auch können Fachverbände mit eigenen Projekten an den Start gehen. Abgerundet wurde die Runde mit einem sehr informativen Austausch über den Stand der Digitalisierung bei den einzelnen Verbänden. Das nächste Treffen wurde auf den Mittwoch, 4. Dezember 2019, Beginn 15 Uhr terminiert. Der BSB Nord wird dazu wieder in das Haus des Sports nach Karlsruhe einladen.

TERMINE

BSB 2019

## 31. Sportbundtag

### Sportbundtag 2019

Der nächste Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet am **25. Mai 2019** im Best Western PLUS Palatin Kongresshotel und Kulturzentrum in Wiesloch statt.

Den Termin bitte vormerken!

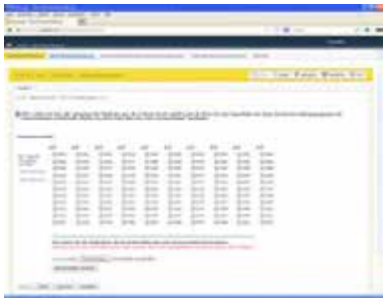
### Sportkreistage 2019

| | | |
|---|---|---|
| Tauberbischofsheim | 30. März | Schwaigern |
| Buchen | 22. März | Buchen |
| Mosbach | 1. April | Schefflenz |
| Sinsheim | 11. März | Ehrstädt |
| Heidelberg | 6. April | Ziegelhausen |
| Mannheim | 11. April | Ladenburg |
| Bruchsal | 29. März | Bruchsal |
| Karlsruhe | 9. April | Eggenstein |
| Pforzheim | 6. April | Neulingen |

# Bestandserhebung

## Spätester Meldetermin 31. Januar 2019!

Ende November haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2019 erhalten. Sie enthalten u.a. die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de
Die jahrgangsweise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben.
Mit Hilfe einer Excel-basierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mitgliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und danach im BSBnet eingelesen werden. Den XML-Generator finden Sie auf unserer Homepage.



Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls.

Die Meldung muss bis spätestens
**31. Januar 2019**
online beim Badischen Sportbund eingegangen sein.

**Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen unter Tel. 0721/1808-29, Frau Marusic, gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch!**

# BSB-Ehrung für Prof. Dr. Klaus Roth

**Auszeichnung für Prof. Dr. Klaus Roth als „Förderer des Sports“ durch BSB-Vizepräsident Gerhard Schäfer (li.) und Ehrenpräsident Heinz Janalik.**

Als „Förderer des Sports“ hat der Badische Sportbund Nord am 23. November 2018 in Heidelberg Prof. Dr. Klaus Roth ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahmen Vizepräsident Gerhard Schäfer und Ehrenpräsident Heinz Janalik im Rahmen der Verabschiedung des langjährigen Direktors des Heidelberger Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) vor. Klaus Roth, vielen bekannt als Erfinder der Heidelberger Ballschule, war in seinen 24 Jahren als ‚Chef‘ des ISSW immer ein kollegialer Partner der Sportvereine und Sportverbände.

Dass ihm der Sport nicht nur als Sportwissenschaftler wichtig war, sondern auch in seiner alltäglichen Anwendung in den vielen Sportvereinen mit ihren ehrenamtlichen Trainerinnen, Trainern und Vereinsvorständen, hob Gerhard Schäfer in seiner Laudatio denn auch besonders hervor. „Klaus Roth gab mir von Anfang das Gefühl, mit ihm auf Augenhöhe zu sein und das nicht nur, weil wir in etwa gleich groß sind. Seine Fähigkeit, dem jeweiligen Gesprächspartner diese Art von Gleichheit zu vermitteln, zeichnet ihn absolut aus. Die Berührung mit der Sportwissenschaft in Persona Klaus Roth vermittelte jedem Vereinsvorsitzenden: Du kannst gleichberechtigt mitreden. Deine Meinung, Deine Position ist wichtig und wird Wert geschätzt“.

Welche Wertschätzung der Ballspieler Klaus Roth (übrigens in seiner aktiven Zeit ein herausragender Handballer) als Mensch, Pädagoge und Wissenschaftler genießt, wurde an der großen Zahl von herausragenden Rednern deutlich. Ob Heidelbergs OB Dr. Eckart Würzner, der Dekan der Fakultät Prof. Dr. Dirk Hagemann, der Gerontologe Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Roth’s Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Willimczik, der Ehrensenator der Uni Heidelberg Dr. h.c. Manfred Lautenschläger oder Henrik Westerberg und Dietmar Pfähler für die Dietmar-Hopp-Stiftung und Anpfiff ins Leben – alle zeichneten in ihren Dankesworten den Menschen Klaus Roth aus ganz verschiedenen Blickwinkeln nach. Gemeinsamer roter Faden: Klaus Roth ist herausragend! Wir freuen uns auf viele weitere Impulse von ihm. Zu Beginn hatte ihn der geschäftsführende ISSW-Direktor Prof. Dr. Rüdiger Heim ebenfalls mit viel Lob offiziell für das Institut verabschiedet.

Übrigens: dass das Heidelberger Sportinstitut als Institut für Sport und Sportwissenschaft firmiert, ist Programm. Sportwissenschaft ohne Sportpraxis oder Theorie ohne Praxisbezug, das war weder die Philosophie von Prof. Dr. Hermann Rieder noch von seinem von 1994 bis 2018 amtierenden Nachfolger Prof. Dr. Klaus Roth. Bleibt zu hoffen, dass auch die Nachfolge sich dieser Tradition verpflichtet fühlt und den Kontakt zu den Sportvereinen und Sportverbänden sucht und pflegt.

# Neu beim BSB: Diana Marusic

Seit Anfang November arbeite ich in der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes und bin zuständig für die Bereiche Kooperation Schule-Verein, Bestandserhebung und Vereinsaufnahmen. Ich habe somit den Bereich von Elke Moser übernommen, die seit Ende Oktober im Ruhestand ist. Als ich erfuhr wie lange Elke Moser für den BSB arbeitete (stolze 45 Jahre), musste ich schmunzeln – so lange werde ich es nicht schaffen, aber ich hoffe doch, sehr lange.

Bis zu meinem Studium der Kartographie/Geoinformationswesen in Karlsruhe, habe ich Volleyball beim VfL Sindelfingen gespielt. Hier in Karlsruhe war ich noch eine Saison aktiv und wechselte dann zu einer Freizeitgruppe der Turngemeinde Aue. Bereits während des Studiums gründete ich 1996 ein Volleyball-Gruppe für Mädchen ab acht Jahren. Während ich anfangs noch dachte, das mache ich jetzt ein, zwei Jahre, trainierte ich schneller als gedacht eine weitere Gruppe – und hatte somit eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenengruppe. Aus den ein, zwei Jahren wurden dann knappe 20, wobei ich in den letzten beiden Jahren die Freizeitgruppe für Erwachsene, in der ich bisher nur spielte, auch trainiert habe.

Bis zur Geburt meines ersten Kindes im Jahr 2000 war ich bei der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg tätig. Seit Anfang 2008 (nachdem beide Kinder in Schule und Kindergarten waren) arbeite ich in der Geschäftsstelle der Vereinsinitiative Gesundheitssport e.V. (INI), einem Zusammenschluss von 26 Karlsruher Sportvereinen und sieben

Sportvereinen aus der Region. Sehr schnell habe ich gemerkt, dass ich mich in diesem Arbeitsumfeld sehr wohl fühle. Hier habe ich ein sehr gutes Gefühl für die Nöte und Sorgen gerade kleinerer Vereine bekommen, die es oft kaum schaffen, den vielfältigen Anforderungen des Vereinslebens ehrenamtlich gerecht zu werden. Ein gutes Netzwerk, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, kleine Hilfestellungen und gemeinsame Projekte unterstützen hier sehr. Seit 2015 stellt die INI z.B. die Übungsleiter für den Karlsruher Frühsport und bereits seit 2014 gibt es in Karlsruhe die Bewegte Apotheke – von Übungsleitern geführte Spaziergänge für ältere Menschen.

Seit 2012 engagiere ich mich in der AG gesund älter werden der kommunalen Gesundheitskonferenz des Landkreises. Der Fokus der AG liegt auf dem Thema Bewegung. Im Frühjahr 2015 wurde ich in den geschäftsführenden Vorstand der Turngemeinde Aue gewählt, bin dort Seniorenbeauftragte und für Integration und Inklusion zuständig.

Rückblickend auf die letzten Jahre kristallisiert sich ganz klar meine Affinität zum Sport heraus – für den Sport wieder ganztags arbeiten zu dürfen, war ein Traum, den ich Anfang des Jahres hegte, nachdem ich beschlossen hatte, wieder voll zu arbeiten. Als ich die Stellenausschreibung des BSB gelesen hatte, war ich mir sofort sicher: das will ich machen. Und ich bin bis zum heutigen Tag glücklich, dass ich das auch machen darf. Ich freue mich insbesondere auf meine neuen Kollegen, auf die Zusammenarbeit mit unseren Vereinen und auf meine neuen Aufgaben, die mich hier erwarten und hoffe, dass das Sprichwort von Aristoteles voll aufgehen wird: „Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten."

## Achtung: Termin für Lizenz-Abrechnung beachten!

Alle Vereine, denen DOSB-Lizenzinhaber zugeordnet sind, haben Mitte November direkte Informationen für die Zuschussabrechnung 2018 erhalten.
Bitte beachten Sie, dass die Abrechnungen bis spätestens

**31. Januar 2019**

beim Badischen Sportbund eingereicht werden müssen. Die Abrechnung ist wie gehabt nur online über das BSBnet möglich.

Bei Fragen zur Abrechnung wenden Sie sich bitte an:
Traugott Dargatz
Tel. 0721/1808-16,
t.dargatz@badischer-sportbund.de

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

TERMINE

## BSB- und LSV-Termine

**22. Januar 2019**
Verleihung LSV-Trainerpreis,
Porsche Museum, Stuttgart

**28. Januar 2019**
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

**5. Februar 2019**
AG Verbandsentwicklung,
Haus des Sports, Karlsruhe

# Bilden, Beraten, Bezuschussen

## Regionalforum „Integration durch Sport (IdS)“ in Heidelberg

Der BSB Nord und die Bildungskoordination der Stabsstelle Integration des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis erschließen das verbindende Themenfeld „Integration“ künftig gemeinsam. Die Integration von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund sowie sozialer Benachteiligung ist heute eine der zentralen Aufgaben der Gesellschaft. Die Sportvereine im Rhein-Neckar-Kreis stellen sich dieser Herausforderung mit großem Engagement – unterstützt und begleitet durch viele Partner außerhalb des Sports.
Rund 30 interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus Sportvereinen und aus der sozialen und kommunalen Flüchtlings- und Integrationsarbeit nahmen die Gelegenheit wahr, im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis mehr über IdS und die Leitidee des BSB „Bilden, Beraten, Bezuschussen“ im Themenfeld Integration zu erfahren. Des Weiteren bestand die Möglichkeit, mit engagierten Vereinen in Austausch zu kommen und das eigene Netzwerk im Sport und darüber hinaus auf- und auszubauen.
Neben der inhaltlichen Darstellung der vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für die integrative Arbeit von Sportvereinen und deren sportexterner Partner, die IdS bietet, standen vier IdS-Stützpunktvereine im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der ASV Ladenburg, der ATSV Kleinsteinbach, der KSV Hemsbach und der TV Waibstadt füllten das Regionalforum durch die Vorstellung ihrer integrativen Projekte und Erfahrungen mit Leben und regten die Teilnehmer/innen zum intensiven und konstruktiven Austausch an, der sich auch in den gemeinsamen Diskussionen im Plenum fortsetzte. Das Regionalforum steht für einen gelungenen Auftakt in der Zusammenarbeit der Bildungskoordination der Stabsstelle Integration des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis und des Programms IdS im BSB Nord. Künftig soll das Themenfeld „Integration im Sport“ im Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam bearbeitet werden, um die Vernetzung des organisierten Sports und der sozialen und kommunalen Flüchtlings- und Integrationsarbeit voranzutreiben, Unterstützung für integrative Projekte zu leisten und die umfassende Teilhabe am Sport und an der Gesellschaft für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie sozialer Benachteiligung zu ermöglichen.

### „Integration durch Sport (IdS)“

„Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und seiner Mitgliedsorganisationen. Gefördert wird das Programm vom Bundesministerium des Innern (BMI) und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Auch im Jahr 2019 werden die Mitgliedsorganisationen des BSB Nord Förderungen durch „Integration durch Sport“ beantragen können. Zusätzlich hat der BSB Nord seine Angebote für Vereine erweitert, um möglichst vielen Menschen die Teilhabe an Sport und Gesellschaft zu ermöglichen.

Alle Informationen IdS und Kontaktdaten finden Sie unter https://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/integration-durch-sport/.

# Neue IdS-Mitarbeiterin: Bärbel Nagel

Seit dem 1. Oktober 2018 unterstütze ich beim Badischen Sportbund Nord das Programm „Integration durch Sport“. Integration passiert auf verschiedenen Ebenen, eine der wichtigsten ist für mich die sportliche, die Integration in den Vereinen, gleich ob im Team- oder Einzelsport.
Es ist das sportliche Miteinander, welches mich seit meinem 15. Lebensjahr bis übers Abitur in Philippsburg hinaus geprägt hat. Damals kam ich durch einen sehr engagierten ehrenamtlichen Jugendtrainer zum Radsport in Kirrlach. Er hat es verstanden, zusammen mit seiner Frau, uns SportlerInnen eine „Sportfamilie“ zu schaffen, in der wir zusammen Spaß hatten, trainierten, Wettkämpfe bestritten, aber auch mit Arbeitseinsätzen den Verein unterstützten. Squash, Laufen, Krafttraining, Skilanglauf, Aerobic waren Sportarten, die ich während des Wintertrainings parallel zu unzähligen Rad-Kilometern absolvierte.
Nach meiner Ausbildung zur Versicherungskauffrau, beendete ich berufsbedingt nach zehn Jahren den aktiven Radsport und fand nach meinem Umzug nach Stutensee bei der TSG Blankenloch eine neue Heimat. Meine Absicht, mich selbst ehrenamtlich stärker in einem Verein einzubringen, verwirklichte ich dann ab 2008 in der Hockey Abteilung des Karlsruher TV. Dort spiele ich seitdem aktiv im Damen-Team und bin als Eventmanagerin für Hockey Camps, Spieltage-Organisation und einiges mehr zuständig.
Durch meine eigene ehrenamtliche Arbeit ist mir die Herausforderung für viele Vereine bewusst, Vereinsmitglieder zu gewinnen, die neben Beruf und Familie notwendige ehrenamtliche Tätigkeiten abdecken.

Dazu zählt auch der Engagement für die wichtige Integrationsarbeit.
Ich freue mich darauf, mit meiner Arbeit im Programm „Integration durch Sport“ dazu beizutragen, Vereine, die sich bei der Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund sowie sozialer Benachteiligung engagieren, zu unterstützen.

# BSB.Zukunftspreis – jetzt bewerben!

## Projekte mit den Themen „Kooperation“, „Vernetzung“, „Zusammenarbeit“ gesucht

Im kommenden Jahr verleiht der Badische Sportbund im Rahmen des Sportbundtages 2019 zum ersten Mal den BSB.Zukunftspreis. Ermöglicht wird dies durch eine großzügige Spende der Firma Himmelseher.

### Was macht diesen Preis aus?

Es ist unstrittig – prämierungswürdig ist bereits die alltägliche, gute Vereinsarbeit. Und das geschieht auch über bestehende Auszeichnungen wie „Sterne des Sports“ oder im Leistungssport über „Talentförderung im Sport“ des BSB Nord oder das „Grüne Band“, um nur wenige zu nennen.

Warum also noch einen Wettbewerb mehr? Deshalb, weil wir in einer Zeit der Umbrüche leben. Beispielhaft zu nennen sind Digitalisierung, veränderte Arbeits- und Familienstrukturen oder die demographische Entwicklung. Alle Veränderungen haben vielfältige Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen und die konkrete Ausgestaltung der Vereinsarbeit sowie die Zukunft des Ehrenamtes und der freiwilligen Mitarbeit als Basis der Sportvereine. Darum benötigt das Sportvereinssystem innovative Entwürfe, wie Vereinsarbeit von morgen aktiv so gestaltet werden kann, dass der gesellschaftliche „Schatz“ des Sportvereinswesens durch kluge Veränderungen in seinem Kern bewahrt wird.

Der BSB.Zukunftspreis ist ein Mutmacher-Preis für Vereine, die sich Gedanken um ihre Zukunft machen und diese mit klaren Konzepten gestalten wollen.

### Wer wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden innovative Vereinsmaßnahmen oder Maßnahmen einzelner Abteilungen, die sich rund um die Themen „Kooperation“, „Vernetzung“ und „Zusammenarbeit“ drehen und folgende Kriterien erfüllen:

1. Die Maßnahme muss eine Antwort auf eine allgemeine Entwicklung sein. Die Problemstellung bzw. der Anlass oder die Ausgangslage sind kurz zu skizzieren.
2. Die Maßnahme muss innovativ sein. „Innovativ“ bezieht sich dabei auf das gesamte Sportvereinssystem. Es reicht also nicht aus, wenn das Projekt für den jeweiligen Verein etwas Neues darstellt.
3. Die Maßnahme muss Vorbildcharakter für andere Vereine besitzen und von der Grundidee übertragbar sein.
4. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollte bereits begonnen worden sein, d.h. erste Schritte sind bereits in die Wege geleitet.

### Was verstehen wir unter „Kooperation, Vernetzung, Zusammenarbeit“?

Wir sehen derzeit eine der größten Herausforderungen in der Frage: „Wie schaffen es Vereine zukünftig, ihre vielfältigen Leistungen dauerhaft zu verwirklichen?“. Dafür ist der gewählte Schwerpunkt ein Schlüsselfaktor. Er ist sehr weit zu verstehen und umfasst alle Formen des innovativen Miteinanders, bspw. neue Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Vereins durch Nutzung digitaler Medien oder durch stärkere Vernetzung von Abteilungen. Natürlich fallen darunter auch sämtliche Kooperations- und Vernetzungsformen zwischen Vereinen und von Vereinen mit Schulen, Kommunen und weiteren Partnern zum Meistern der sich stellenden Herausforderungen.

### Was gibt es zu gewinnen?

Ziel ist es wenige herausragende Maßnahmen zu fördern. Wir werden das Preisgeld von insgesamt 7.500 Euro daher an einen oder aufgeteilt auf bis zu drei Gewinner ausschütten. Neben dem Preisgeld ist es uns ein großes Anliegen, die Maßnahme/n öffentlichkeitswirksam darzustellen – schließlich sollen die Ideen weitergetragen und zu einem Vorbild für andere Vereine werden.

### Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins bis zum 31. Januar 2019 beim BSB eingereicht werden.

Das entsprechende Bewerbungsformularfinden Sie unter: https://www.badischer-sportbund.de/service/wettbewerbe/bsbzukunftspreis/

Zusätzlich zum Bewerbungsformular bitten wir um weitere Unterlagen, die das jeweilige Projekt bestmöglich darstellen. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt! Video, Präsentation, Broschüre, Homepage – alles ist möglich. Denn auch hier gilt: wir wollen, dass Vereine sich trauen, neue Wege zu gehen! Eine kleine Einschränkung machen wir dann doch: Schriftliche Projektbeschreibungen sollten nicht länger als zwei DIN A4-Seiten (Arial, Schriftgröße 12) sein.

### Wie wird ausgewählt?

Unsere Jury wird eine Mischung sein aus unserem Ehrenamt und unserem Hauptamt. Hier haben wir eine ausgezeichnete Expertise und sehr gute Kenner der Sportvereinslandschaft.

### Wann und wo findet Auszeichnung statt?

Der oder die Gewinner werden feierlich im Rahmen des Sportbundtages am 25. Mai 2019 ausgezeichnet. Nach der Juryauswahl informieren wir die erfolgreichen Bewerber schriftlich.

***Wir freuen uns auf viele kreative Ideen und unterschiedliche Bewerbungen!***

# 36 neue Vereinsmanager!

## Klaus Musch lässt seine Ausbildung zum Vereinsmanager-C Revue passieren

Wie finde ich Ehrenamtliche für meinen Verein und wie schaffe ich es, diese langfristig an mich zu binden? Was muss ich beachten bei den Finanzen und Steuern? Wie sieht die rechtliche Seite der Vereinsarbeit aus? Kann ich bei Fehlern in die Haftung genommen werden? Wer sich in der Organisation seines Sportvereins engagiert, wird früher oder später auf diese Fragen stoßen. Seit 2017 können Inhaber der Vereinsmanager-Lizenz jährliche Zuschüsse erhalten. Viele Arbeitnehmer können außerdem bezahlte Freistellung an bis zu fünf Tagen im Rahmen der Bildungszeit erhalten. Damit sind die Voraussetzungen ideal, um sich endlich einmal umfassend mit dem Thema zu befassen.

### Es hat sich mehr als gelohnt!

Um es vorwegzunehmen: es hat sich mehr als gelohnt! Die Fülle und Qualität der Informationen ist tatsächlich einzigartig. Es wurden nicht nur alle Fragen beantwortet, die ich im Vorfeld der Ausbildung hatte, sondern es wurde vor allem der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ermöglicht und Wege aufgezeigt, die ich allein niemals gefunden hätte.

### Kompetente Experten

Die Referenten sind allesamt ausgewiesene Experten in ihren Themengenbieten, wie Finanzbeamte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Marketingprofis, Journalisten und Sportmanager. Alle sind auch selbst in Vereinen aktiv und ehrenamtlich engagiert, kennen also ebenso gut die praktische Seite und wissen, wie man die Theorie in der täglichen Vereinsarbeit umsetzt.

### Wertvoller Erfahrungsaustausch

Für mich als 1. Vorstand eines vergleichsweisen kleinen Vereins mit 200 Mitgliedern war der Austausch mit anderen Vereinen besonders interessant. Im eigenen Verein ist es oft nicht möglich, sich über speziellere Themen auf Augenhöhe auszutauschen, weil man ja oft schon froh ist, wenn sich ein Einzelner in ein Thema einarbeitet.
Schön war, dass sämtliche Vereinsgrößen vertreten waren: vom kleinen Einspartenverein mit 20 Mitgliedern bis zum Großverein mit Tausenden Mitgliedern und 30 Abteilungen. Alle haben gleichermaßen die Seminare gespannt verfolgt und mitdiskutiert.
Erfreulich ist, dass viele jüngere Teilnehmer sich zum Vereinsmanager weiterbilden. Das lässt darauf hoffen, dass sich die Vereine gut auf jüngere Zielgruppen vorbereiten, moderne Verwaltungstools einsetzen und ihre Strukturen und Angebote rechtzeitig auf sich verändernde gesellschaftliche Realitäten vorbereiten.

### Beispiele aus der Praxis

Viel Wert wurde daraufgelegt, real anstehende Aufgaben der Vereine gemeinsam auszuarbeiten. Zum Beispiel das nächste große Vereinsjubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen, für die die Planungen schon zwei Jahre im Voraus beginnen und das über das Budget eines kommerziellen Großevents verfügt. Gelungene Beispiele für eine Vereinshomepage wurden ebenso analysiert wie eine erfolgreich durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit. Spender und Sponsoren wollen natürlich effizient gefunden werden, wofür erfolgversprechende Strategien entwickelt wurden.

### Format mit Zukunft

Viele Vereine wissen sicherlich noch nicht, welche Perle diese Vereinsmanager-Ausbildung ist. Zu äußerst günstigen Kosten wird ein hochprofessioneller Überblick über sämtliche Aspekte des Vereinsmanagements geboten. Es ist zu erwarten, dass die Teilnehmerzahlen in den folgenden Jahren schnell wachsen werden. Deswegen kann jedem Verein nur geraten werden, schnell zuzugreifen und sich rechtzeitig anzumelden. Es muss ja nicht immer gleich die ganze 15-tägige Ausbildung sein. Auch ausgewählte Themen lohnt es sich zu besuchen.
Für mich persönlich hat sich die investierte Zeit auf jeden Fall gelohnt. Viele Seminare fanden abends oder samstags statt. Zusammen mit fünf Tagen Bildungszeit konnte ich damit innerhalb von neun Monaten die Ausbildung abschließen, ohne einen einzigen Urlaubstag investieren zu müssen. Man kann sich aber auch bis zu zwei Jahre Zeit lassen und somit die Bildungszeit mehrerer Jahre verwenden.
Vielen Dank an alle engagierten Referenten, dass ihr uns mit viel Spaß eure Themen vermittelt habt. Vielen Dank auch an den BSB für die äußerst erfolgreich durchgeführte Vereinsmanager-Ausbildung!

*Klaus Musch,*
*1. Vorstand Karlsruher Lemminge*

**Die Absolventinnen und Absolventen der beiden Abschlusslehrgänge – zusammen mit den Referentinnen Eva Zimmermann (vorne re.) und Fiona Eckert (li.)**

# Seminare Führung und Management

Seit einiger Zeit bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, für die Erlangung der Vereinsmanager C Lizenz Seminarangebote aus allen drei Sportbünden in Baden-Württemberg wahrzunehmen. Die Termine des WLSB und des BSB Freiburg finden Sie ebenfalls online auf unserer Website.
Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, auch außerhalb der Lizenzausbildung einzelne Seminare zu besuchen – der Abschluss einer Lizenz muss dabei nicht immer das Ziel sein!

## Veranstaltungsformate

Der BSB bietet eine Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungsformaten für den Bereich Führung und Management an! Das Ziel ist immer dasselbe: unsere Vereinsfunktionäre bestmöglich zu unterstützen und für ihre Vereinsarbeit fit zu machen! Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten ermöglichen es Ihnen, sich die Veranstaltung auszusuchen, die zu Ihren Bedürfnissen passt!

### Seminare und Workshops

Verschiedene ein- und zweitägige Seminarmodule für alle, die tiefer in ein Thema einsteigen wollen und gleich erste praktische Erfahrungen sammeln möchten. Die Seminare sind zugleich Bausteine für den Erwerb der DOSB-Vereinsmanager-Lizenz der Sportbünde in Baden-Württemberg.

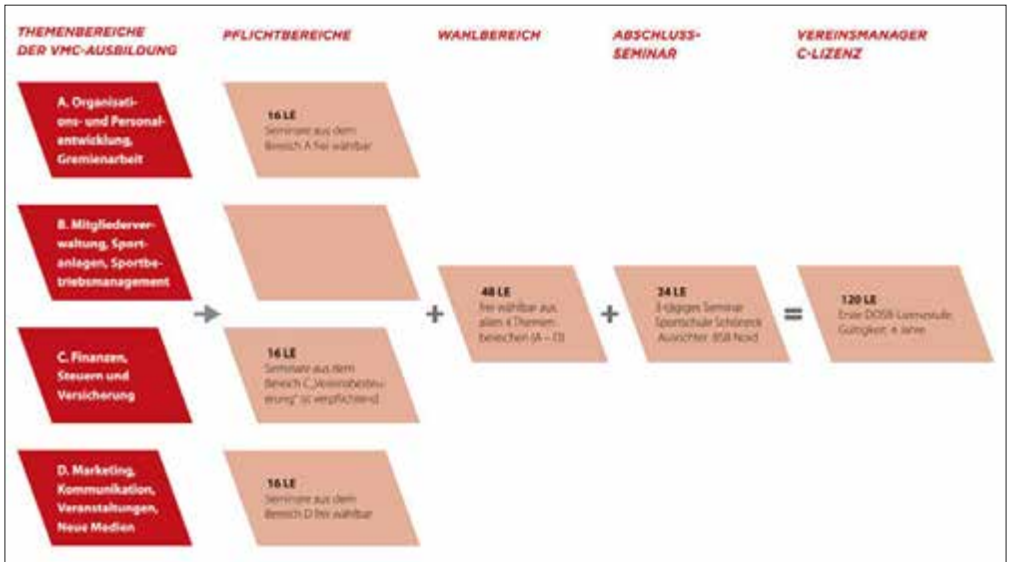
### Kurzschulungen

Dreistündige Abendveranstaltungen mit Impulsen und Austausch zu wichtigen Themen rund um erfolgreiches und modernes Vereinsmanagement. Die Kurzschulungen greifen stets Themen auf, die für Ihre tägliche Arbeit im Verein hoch relevant sind und liefern neben kompakten Informationen auch neue Impulse.

### Kontakttreffen

Orientierung im Vereins- und Verbandssystem, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, spannender und praxisnaher Wissensinput und all das in einem ansprechenden Ambiente – das bietet das Kontaktformat für „Neue Ehrenamtliche“.

## Struktur der VM Ausbildung




**Struktur der VM-C-Ausbildung: Jeweils 16 LE aus den Bereichen A, C und D (Pflichtseminar für den Bereich C ist das Seminar „Vereinsbesteuerung“). Dazu 48 LE im Wahlbereich + 24 LE Abschluss-Seminar.**

## Häufig gestellte Fragen zur Vereinsmanager-Ausbildung

*Kann ich für die Bildungsmaßnahmen im Bereich Führung und Management eine Freistellung beantragen?*
Alle eintägigen Seminare mit 8 LE, sowie alle zweitägigen Seminare mit 16 LE entsprechenden Voraussetzungen für eine Freistellung auf Grund des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg.

*Was kostet die Ausbildung?*
Die Kosten für die gesamte Ausbildung setzen sich aus den Seminargebühren der einzelnen Seminare zusammen, die Sie belegen.

*Wie melde ich mich für Seminare anderer Sportbünde an?*
Für Seminare des Württembergischen Landessportbundes und des Badischen Sportbund Freiburg melden Sie sich bitte direkt bei den jeweiligen Sportbünden an. Weitere Infos zur Anmeldung finden Sie auf deren Homepage.

*Kann ich Seminare von anderen Sportbünden für die Vereinsmanager C-Ausbildung anrechnen lassen?*
Ja, für die Vereinsmanager C-Ausbildung können alle in diesem Programm aufgeführten Seminare der drei baden-württembergischen Sportbünde angerechnet werden.

*Gibt es Zuschüsse für Vereinsmanager-Lizenzen?*
Ja, der Verein kann für jeden lizenzierten Vereinsmanager Zuschüsse beantragen. Der Zuschuss beträgt pauschal 400 Euro / Jahr pro gültiger Lizenz.

**Weitere Infos online unter http://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen/**

**Informationen:**

Badischer Sportbund

**Ansprechpartnerin Vereinsmanager-Ausbildung und Seminare Führung und Management:**
Eva Zimmermann
Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

BSB.Regio
SPORTVERBÄNDE NAH AM VEREIN

**Ansprechpartner für BSB.Regio / Kurzschulungen:**
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41
J.Hess@Badischer-Sportbund.de

## Seminare Führung & Management 2019

| Termin | Seminar | Lehrgangs-nummer | LE | Ort | Teilnahme-gebühr | Kategorie |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 15.01. | Die ideale Mitgliederversammlung | 2019-0050 | 4 | Sportkreis Mannheim | 10 € | A |
| 29.01. | Sportversicherung | 2019-0051 | 4 | Sportkreis Sinsheim | 10 € | C |
| 01./02.02. | Mediengestaltung | 2019-0052 | 16 | Karlsruhe | 70 € | D |
| 05.02. | Gemeinnützigkeit und Steuern | 2019-0053 | 4 | Karlsruhe | 10 € | C |
| 15./16.02. | Recht, Haftung, Versicherung | 2019-0054 | 16 | Karlsruhe | 70 € | C |
| 22.03. | Moderne Online-Lösungen für Vereine | 2019-0055 | 4 | Karlsruhe | 0 € | D |
| 22./23.02. | Eventmanagement | 2019-0056 | 16 | Heidelberg | 70 € | D |
| 26.02. | Gewinnung von Ehrenamtlichen | 2019-0057 | 4 | Sportkreis Buchen | 10 € | A |
| 13.03. | Social Media im Sportverein | 2019-0058 | 4 | Sportkreis Heidelberg | 10 € | D |
| 16.03. | Aktuelle Themen aus dem Vereinsalltag | 2019-0059 | 8 | Karlsruhe | 35 € | A |
| 23.03. | Personalführung im Sportverein | 2019-0060 | 8 | Mannheim | 35 € | A |
| 22./23.03. | VM B: Projektentwicklung | 2019-0061 | 20 | Karlsruhe | 150 € | – |
| 25.-29.03. | Kompakt-Woche | 2019-0062 | 24 | Karlsruhe | 175 € | A / C / D |
| 03.04. | Spenden & Sponsoring | 2019-0063 | 4 | Sportkreis Pforzeim | 10 € | C |
| 06.04. | Entwicklung eines Vereinsleitbilds | 2019-0064 | 8 | Heidelberg | 35 € | A |
| 03./04.05. | Marketing | 2019-0065 | 16 | Heidelberg | 70 € | D |
| 07.05. | Vereinssatzung & Haftung | 2019-0066 | 4 | Sportkreis Bruchsal | 10 € | C |
| 13.05. | Führung im Ehrenamt | 2019-0067 | 4 | Sportkreis Heidelberg | 10 € | A |
| 16.05. | Rund um die Kunststoff-Laufbahn | 2019-0095 | 4 | Karlsruhe | 0 € | B |
| 17./18.05. | Vereinsbesteuerung | 2019-0068 | 16 | Karlsruhe | 70 € | C |
| 22.05. | Datenschutz und Urheberrecht | 2019-0069 | 4 | Karlsruhe | 10 € | C |
| 01.06. | Buchführung | 2019-0070 | 8 | Karlsruhe | 35 € | C |
| 03.06. | Sportversicherung | 2019-0071 | 4 | Sportkreis Tauberbischofsheim | 10 € | C |
| 20.-22.06. | Abschluss-Seminar | 2019-0072 | 24 | Karlsruhe | 105 € | – |
| 25.06. | Sponsorenakquise | 2019-0073 | 4 | Sportkreis Mannheim | 10 € | D |
| 09.07. | Gemeinnützigkeit und Steuern | 2019-0074 | 4 | Sportkreis Mosbach | 10 € | C |
| 13./14.07. | Fundraising | 2019-0075 | 16 | Heidelberg | 70 € | D |
| 17.07. | Projekte im Sportverein | 2019-0076 | 4 | Sportkreis Sinsheim | 10 € | A |
| 14.09. | Finanzen | 2019-0077 | 8 | Karlsruhe | 35 € | C |
| 17.09. | Gemeinnützigkeit und Steuern | 2019-0078 | 4 | Sportkreis Mannheim | 10 € | C |
| 20.-21.09. | Öffentlichkeitsarbeit | 2019-0079 | 16 | Karlsruhe | 70 € | D |
| 19.-21.09. | VM B: Persönlichkeitsentwicklung, Selbstkompetenz & Zeitmanagement | 2019-0080 | 20 | Freiburg | 150 € | – |
| 24.09. | Gewinnung von Ehrenamtlichen | 2019-0081 | 4 | Sportkreis Heidelberg | 10 € | A |
| 27.-28.09. | Vereinsbesteuerung | 2019-0082 | 16 | Heidelberg | 70 € | C |
| 10.-12.10. | VM B: Vereinsentwicklung | 2019-0083 | 20 | Ruit | 150 € | – |
| 16.10. | Spenden & Sponsoring | 2019-0084 | 4 | Sportkreis Sinsheim | 10 € | C |
| 18.10. | Moderne Online-Lösungen für Vereine | 2019-0085 | 4 | Karlsruhe | 0 € | D |
| 19.10. | Ehrenamtsgewinnung | 2019-0086 | 8 | Mannheim | 35 € | A |
| 08./09.11. | Kommunikation | 2019-0087 | 16 | Heidelberg | 70 € | A |
| 12.11. | Vereinssatzung & Haftung | 2019-0088 | 4 | Karlsruhe | 10 € | C |
| 13.11. | Sponsorenakquise | 2019-0089 | 4 | Sportkreis Buchen | 10 € | D |
| 16.11. | Vertiefendes Steuerrecht | 2019-0090 | 8 | Mannheim | 35 € | C |
| 25.11. | Führung im Ehrenamt | 2019-0091 | 4 | Sportkreis Bruchsal | 10 € | A |
| 28.-30.11. | Abschluss-Seminar | 2019-0092 | 24 | Karlsruhe | 105 € | – |
| 04.12. | Ideale MV | 2019-0093 | 4 | Sportkreis Pforzheim | 10 € | A |
| 05.-07.12. | VM B: Finanzen und Steuern | 2019-0094 | 24 | Ruit | 150 € | – |

** Verlängerung VM-B-Lizenz*

# Tolle Ehrungsveranstaltung für Sportjournalisten

**Auch im vergangenen Jahr haben die beiden Badischen Sportbünde Nord und Freiburg sowie der Sportbund Pfalz den Sportjournalistenverein Baden-Pfalz beim „SBP-Regionalsportpreis“ unterstützt. Die Ehrung fand bereits zum 19. Mal im Europapark in Rust statt.**

„Vier auf einen Streich“. Das Siegerfoto von Bernhard Kunz.

Sportbünde und Medienvertreter arbeiten Hand in Hand. Das war ganz nicht immer so. Was man vor Jahren eher stiefmütterlich behandelte, wurde im letzten Jahrzehnt deutlich forciert: Eine intensive und kooperative Zusammenarbeit. Dieses Miteinander verfolgt auch der Sportjournalistenverein Baden-Pfalz (SBP), der nunmehr zum 19. Mal Preise für Journalisten vergab, die sich insbesondere für die Stärkung der Regionalberichterstattung in ihren Medien einsetzten. Unter dem Vorsitz von Hans-Reinhard Scheu pflegt der SBP seit Jahren eine enge Kooperation mit den drei Sportbünden in Baden und der Pfalz. So waren die SBP-Mitglieder einmal mehr aufgefordert, auch aus den Jahren 2017/2018 Text- und Fotobeiträge einzusenden, die sich möglichst mit lokalen oder zumindest regionalen Sportthemen befassen sollten.

„Es war einmal mehr eine Freude, zur Preisverleihung in den Europapark nach Rust zu kommen. Die Jury hat sich die Arbeit ganz gewiss nicht einfach gemacht. Dass in unserer Zeit jedoch neben sportlichen Themen, die eher von nationaler oder gar internationaler Bedeutung sind, in den Tageszeitungen immer wieder auch noch Platz für die regionale Sportberichterstattung zu finden ist, ist leider Gottes nicht mehr alltäglich“, so Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, in Rust. Und Heinz Janalik, Ehrenpräsident des BSB Nord und Mitglied der Jury, ergänzte: „Und dass dann gerade auch sportbundspezifische Themen des Breiten- und Freizeit-, des Behinderten- und Jugendsports Gehör finden, ist für uns ganz besonders wichtig und deswegen auch besonders hervorzuheben.“

SBP-Vorsitzender Hans-Reinhard Scheu im Gespräch mit dem Olympiasieger von 2006 in der Nordischen Kombination, Georg Hettich.

## Ex-Olympiasieger Georg Hettich zu Gast

Dass für den Breiten- und Freizeitsport in den Tageszeitungen immer weniger Platz zur Verfügung steht ist schade. Umso mehr freute es auch in diesem Jahr die Jury, Artikel prämieren zu können, die sich genau diesen Themen widmeten. Hans-Reinhard Scheu erwähnte in seiner Anmoderation, dass im nächsten Jahr eine Jubiläumsveranstaltung bevorstehe, „und ich mich heute schon freue, dass wir uns wiederum in diesem tollen Ambiente mit netten Gästen hier im Europa-Park treffen können“. Sodann führte er mit dem ehemaligen Olympiasieger in der Nordischen Kombination, Georg Hettich aus Schonach, ein unterhaltsames und nicht minder informatives Interview über dessen sportliche Laufbahn, vor allen Dingen aber auch zum Thema Duale Karriere. Das „Schonacher Modell“ ist ein Beispiel, wie duale Karriere funktioniert und aussehen soll. Und das schon vor mehr als zehn Jahren. Heute ist Hettich ein Forschender in Sachen Medizintechnik.

## Janalik würdigte Preisträger und Jury

Hans-Reinhard Scheu dankte sodann aber auch den drei Sportbünden für deren Engagement und die

Heinz Janalik erläuterte die einzelnen Beiträge und die Auswahl der Jury.

finanzielle Aufstockung. Nachdem die Sportbund-Präsidenten Elke Rottmüller und Gundolf Fleischer die Ehrungen vorgenommen hatten, war es Heinz Janalik, dem Ehrenpräsidenten des Badischen Sportbundes Nord, wie im letzten Jahr vorbehalten, in einem mit viel Beifall begleiteten Statement nicht nur kritisch auf den Sportjournalismus einzugehen. Gleichzeitig gelang es ihm, in seiner unnachahmlichen Art und Weise den Inhalt der prämierten Texte all denen widerzugeben, die diese vorher noch nicht gelesen hatten.
Er freue sich insbesondere über die Beiträge, die den Sportalltag in den kleinen Vereinen und an der Basis beleuchten und sich auch den stillen Helfern auf der Hinterbühne widmen, die jahrelang pflichtbewusst und aus Liebe zu den Sportlerinnen und Sportlern ihre Arbeit tun – und über die nie berichtet wird. Der Text „Sie durfte den Kickern an die Wäsche“ habe ihn besonders gerührt. Er handelt von einer Frau in einem kleinen Verein, die quasi lebenslang die Trikots der Fußballer gewaschen hat, und sich nun in den „Ruhestand“ verabschiedet – und die mit solch einem Text endlich auch einmal gewürdigt wird. Abschließend drückte er seine Wertschätzung einerseits für die Preisträger, andererseits aber auch für seine Jurykollegen aus. Es habe eine wunderbare Arbeitsatmosphäre geherrscht, man habe sich viel Zeit gelassen und alle Beiträge ausführlich diskutiert und sorgfältig gegeneinander abgewogen.

**Ehrende und Geehrte im Europapark Rust (v.l.): Wolfram Köhli, Hans-Reinhard Scheu, Gundolf Fleischer, Johannes Bachmann, Marc Stevermüer, Sebastian Köhli, Bernhard Kunz, Markus Gilliar, Georg Hettich, Elke Rottmüller und Heinz Janalik.**

## Qual der Wahl

Die Ausschreibung umfasste in diesem Jahr erneut sowohl Texte als auch Fotos. Unter der Leitung von Hans-Reinhard Scheu traf sich die Jury wenige Tage zuvor in Karlsruhe, um über die Sieger zu befinden. Unter den Gewinnern waren alte Bekannte, aber auch neue Gesichter (siehe Kasten). Die Jury setzte sich wie folgt zusammen: Heinz Janalik (Badischer Sportbund Nord), Joachim Spägele (Badischer Sportbund Freiburg), Elke Rottmüller (Sportbund Pfalz), Hans-Reinhard Scheu (SBP) und Wolfram Köhli (SBP).

*Joachim Spägele, Bernhard Hirsch*

## Die Preisträger 2018

### Kategorie Texte

**1. Johannes Bachmann**
„Silber ist Gold wert in Breitnau“
(Badische Zeitung vom 21.2.2018)

**2. Ingo Feiertag**
„Sie durfte den Kickern an die Wäsche“
(Südkurier vom 12.8.2017)

**3. Marc Stevermüer**
„Die freundliche Spielverderberin“
(Mannheimer Morgen vom 20.12.2017)

### Kategorie Fotos

**1. Bernhard Kunz**
„Vier auf einen Streich“
(Rope Skipping vom 1.11.2017)

**2. Sebastian Köhli**
„Hiergeblieben“
(Handball-Südbadenliga in Hofweier vom 17.2.2018)

**3. Markus Gilliar**
„Schadenfreude“
(Fußball-Oberliga KSC – 1.CFR Pforzheim vom 23.8.2017)

**Großartige Darbietungen gab es von Seiten des Europaparks Rust.** *Fotos: GES / Helge Prang*

# Suche den Frieden und jage ihm nach!

K I R C H E S P O R T

Damit kann wahrscheinlich jeder Sportler, jede Sportlerin etwas anfangen. Eine Aufforderung, sich zu bemühen, sich anzustrengen. Suchen-üben-dranbleiben. Immer wieder die eine Bewegung, den einen Spielzug ausprobieren, nach dem richtigen Dreh suchen. Nicht aufgeben. Scheitern und wieder aufstehen. Nachjagen, bis sich der Erfolg einstellt. Ich habe mich verbessert. Habe gewonnen. Stehe ganz oben! Alle anderen haben verloren. Niemand ist besser als ich. Ich bin die Siegerin!

„Suche den Frieden und jage ihm nach." So heißt die Jahreslosung für das neue Jahr. Sie steht im Psalm 34. Dieser Psalm wird König David zugeschrieben, der vor ungefähr 3000 Jahren gelebt hat. Die ersten Verse des Psalms sind ein dankbares Gotteslob. Dank dafür, dass Gott in mein Leben eingegriffen hat. Dass Gott mich bestärkt und mir meine Angst nimmt. Dass Gott mir in allen Lebenssituationen hilft.

Mehr als die Hälfte des Psalms beschreibt David, wie er von Gott getröstet und gestärkt wurde. Danach kommen die Verse, zu denen auch die Jahreslosung gehört. Weil mich Gott tröstet und stärkt, kann ich getrost und stark mein Leben so leben, wie Gott es möchte.

Deshalb kann ich dem Frieden nachjagen. Immer und immer wieder. Dranbleiben. Üben. Scheitern und wieder aufstehen. Unermüdlich und mit meiner ganzen Kraft kann ich mich für den Frieden einsetzen. Und dann? Stehe ich dann ganz oben auf dem Siegertreppchen? Niemand ist besser als ich?

Wie schwer ist es, Frieden zu schaffen und Frieden zu finden. Wie schwer ist es, nicht auf Kosten der anderen etwas zu gewinnen? Steht der sportliche Gedanke des Wettkampfes und Siegenwollens dazu nicht im Widerspruch?

Vielleicht hilft uns das Wort Konkurrenz weiter. Es kommt vom lateinischen „concurrere" und heißt übersetzt: „zusammen um die Wette laufen". Niemand möchte gerne verlieren und zu kurz kommen. Stelle ich mich dann auf die Seite der Sieger, entsteht oft daraus Streit – dann grenze ich andere aus, rede nicht mehr mit dem anderen – wir sind in Unfrieden. Und laufen nicht mehr zusammen.

Der Friede fängt da an, wo ich mich nicht zu wichtig nehme und mehr auf meine Mitmenschen schaue. Wo ich auf andere zugehe und mit ihnen weiter gehe, Hand in Hand. Das muss ich üben. Da muss ich dranbleiben. Gut, dass Gott uns Frieden schenkt, das macht unser Suchen einfacher. An Weihnachten kam Jesus auf die Welt, um allen Frieden zu bringen. Mit Jesus' Unterstützung können wir weiter den Frieden suchen und ihm unermüdlich nachjagen.

*Ute Mickel, Arbeitskreis Kirche und Sport*

# Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

SV Rohrbach/S., Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, Hockey-Club Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TG Sandhausen, TSG Wiesloch, Mannheimer Kanu-Gesellschaft, Mannheimer Ruder-Club, Ski-Club Mannheim, VSG Mannheim, TSG Weinheim, TSG Bruchsal, TV Bretten, DJK Karlsruhe-Ost, Karlsruher Schachfreunde, MTV Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, Turnerschaft KA-Durlach, ASC KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, TV Mörsch.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in „Sport in BW" zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an den Badischen Sportbund, Redaktion „Sport in BW", Postfach 1580, 76004 Karlsruhe.

## Redaktionsschluss-Termine für SPORT in BW 2019

Jeweils Dienstag, 12.00 Uhr

| | |
|---|---|
| **22. Januar** | für Februar |
| **19. Februar** | für März |
| **19. März** | für April |
| **23. April** | für Mai |
| **21. Mai** | für Juni |
| **25. Juni** | für Juli |
| **23. Juli** | für August |
| **20. August** | für September |
| **24. September** | für Oktober |
| **22. Oktober** | für November |
| **19. November** | für Dezember |
| **10. Dezember** | für Januar 2020 |

# Seminare und Lehrgänge des BSB

## Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Januar und Februar 2019

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

• VEREINSMANAGEMENT • SPORTPRAXIS

### 2019-0050
### Die ideale Mitgliederversammlung

**Termin: 15.01.2019**
Zeitrahmen: Di., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: SC Pfingstberg-Hochstätt (Gaststätte), Mallaustraße 111, 68219 Mannheim
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 01.01.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Mitgliederversammlung ist im Regelfall das höchste und wichtigste Vereinsorgan. Klar, dass da jeder Vorstand alles richtig machen möchte. Zahlreiche Fragen und Formalitäten von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung ranken sich um diese Veranstaltung. Von „A“ wie Abstimmung bis „Z“ wie Zweckänderung will Ihnen diese Kurzschulung Tipps, Hilfestellungen und Handlungssicherheit rund um die Mitgliederversammlung geben.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Besonderheiten und Fallstricke rund um das Thema Mitgliederversammlung
- ✓ Eine Mitgliederversammlung sicher vorbereiten, durchführen und nachbereiten.

Bitte eigene Satzung zur Veranstaltung mitbringen!
Referent: Thorsten Väth (Jugendsekretär BSJ und Justiziar BSB Nord)

### 2019-0051
### Sportversicherung

**Termin: 29.01.2019**
Zeitrahmen: Di., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Rad- und Rollschuhverein Eppingen (Clubhaus), Waldstraße 93, 75031 Eppingen
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 15.01.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde
- ✓ Wichtige Zusatzversicherungen
- ✓ Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Referent: Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)

### 2019-0052
### Mediengestaltung

**Termin: 01.02. – 02.02.2019**
Zeitrahmen: Fr., 14.00 – 18.00 und Sa., 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Kosten: 70 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Meldeschluss: 19.01.2019
Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Wenn Sie in Ihrem Verein mit der Gestaltung von Drucksachen oder der Internetseite zu tun haben, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig. Anhand Ihrer eigenen Beispiele erarbeiten wir gemeinsam ein Konzept und eine Strategie zur erfolgreichen Werbekommunikation. Sie bekommen gezielte Tipps für gute Bilder und Texte und erlangen Impulse, um Ihre eigenen Projekte voranzutreiben.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Grundlagen erfolgreicher (Werbe-)Kommunikation
- ✓ Aufbau eines Konzept und einer Strategie zum Erfolg (Medienmix)
- ✓ Tipps für gute Bilder und Texte
- ✓ Prinzipien guter Layouts
- ✓ Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien

Bitte bringen Sie eine aussagekräftige Zusammenstellung von Medien Ihres Vereins mit: Bildmaterial, Logos, Grafiken, Textentwürfe etc. – wenn möglich digital auf dem Laptop oder Tablet.
Referent: Sigi Bütefisch (Bütefisch I Marketing und Kommunikation)

## 2019-0053
## Gemeinnützigkeit und Steuern

*In Kooperation mit dem Badischen Fußballverband*

**Termin: 05.02.2019**
Zeitrahmen: Di., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Haus des Sports, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 22.01.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren „Spielregeln" kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- ✓ Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- ✓ Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

## 2019-0054
## Recht, Haftung, Versicherung

**Termin: 15.02. – 16.02.2019**
Zeitrahmen: Fr., 14.00 – 18.00 und Sa., 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Kosten: 70 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Meldeschluss: 01.02.2019
Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung

Inhalte: Bei der Führung eines Vereins gibt es eine Menge an Rechtsgrundlagen, die beachtet werden müssen. Satzungsrecht, Regelungen zur Beitragserhöhung oder Haftungsvorschriften sind nur ein Teil der Informationen, die Ihnen dieses Seminar vermittelt. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der ARAG Sportversicherung.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Welche Rechtsgrundlagen zur Vereinsführung sind zu beachten?
- ✓ Was regelt das Satzungsrecht?
- ✓ Welche Rechte und Pflichten haben der Vorstand, aber auch die Mitglieder?
- ✓ Wie berufe ich eine Mitgliederversammlung ein?
- ✓ Wie haftet der Verein? Wer haftet?
- ✓ Welche Risiken deckt die ARAG Sportversicherung ab und welche Leistungen erbringt diese?
- ✓ Was sind die wichtigsten Zusatzversicherungen für Sportvereine?
- ✓ Wann und für wen gilt die Aufsichtspflicht?

Referenten:
Daniel Jooß (Rechtsanwälte Honold und Partner mbB),
Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung),
Timo Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Recht und Steuern)

## 2019-0057
## Gewinnung von Ehrenamtlichen

**Termin: 26.02.2019**
Zeitrahmen: Di, 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Abt-Bessel-Realschule Buchen (Aula),
Dr.-Fritz-Schmitt-Ring 1, 74722 Buchen
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 12.02.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ehrenamtliche und freiwillige Helfer halten unsere Vereine am Laufen. Deren Gewinnung ist allerdings keine leichte Aufgabe, manchmal bedroht diese Herausforderung gar die Existenz des Vereins. In der Schulung lernen Sie praxiserprobte Ansätze, um die Ehrenamtsthematik systematisch anzugehen. Sie reflektieren Ihre diesbezügliche Vereinssituation und beschäftigen sich mit den Stellschrauben, die Sie selbst beeinflussen können. Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente und Konzepte an die Hand, die auch helfen, gewonnene und vorhandene Ehrenamtliche und Freiwillige zu binden und Mut machen das Thema „Ehrenamt“ in Ihrem Verein anzugehen.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**
- ✓ Neue Ansätze und konkrete Methoden zur Ehrenamtsgewinnung
- ✓ Notwendigkeit einer gezielten Ehrenamtsbindung und hierfür neue Ideen
- ✓ Verankerung des Themas Ehrenamtsmanagement im Vorstand

Referentin: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

**Anmeldung und Informationen:**

**Seminare Führung und Management:**
Eva Zimmermann,
Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

**BSB.Regio / Kurzschulungen:**
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

## 2019-0001
## Alle Kinder werden fit! – Die Athletikschule für Kinder

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Ganztagsschule und Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

**Termin: 19.01. – 20.01.2019**
Ort: Sportschule Schöneck
Zeitrahmen: Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Referenten des Bundesverbands Deutscher Gewichtheber (BVDG)
Lehrgangsumfang: 16 LE à 45 Minuten = BZG FÄHIG

Fit und stark sein – das ist auch schon für die Kleinen wichtig. Doch im Vereinsalltag spüren wir immer wieder, dass es einigen Kindern an grundlegenden sportlichen Fähigkeiten fehlt. Die Athletikschule beinhaltet ein vielseitiges Spiel- und Übungsprogramm, welches die Kinder rundum altersentsprechend ausbildet. Nicht nur Kraft, sonders besonders koordinative Fähigkeiten, aber auch Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer werden dabei mit den Kindern spielerisch trainiert um eine optimale Grundlage für eine weitergehende sportliche Zukunft zu schaffen.

Foto: ©LSB NRW

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung**
- ✓ Das Konzept „Athletikschule“ des BVDG
- ✓ Übungen und Spiele für altersgerechtes Athletiktraining
- ✓ Konkrete Stundenbilder zur Umsetzung im Verein
- ✓ Aufbau und Durchführung des Athletiktests
- ✓ Athletiktraining in verschiedenen Altersklassen

## 2019-0002
## Angewandte Sportpsychologie: Mentaltraining, Selbstvertrauen und Stressregulation

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

**Termin: 23.02. – 24.02.2019**
Ort: Sportschule Schöneck
Zeitrahmen: Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referent: Robin Heck (Sportpsychologe)
Lehrgangsumfang: 16 LE à 45 Minuten = BZG FÄHIG

Sportliche Leistungsfähigkeit ist immer auch Kopfsache. Angefangen bei der Motivation im Training, über die Visualisierung des sportlichen Leistungsziels bis hin zum Stressmanagement im Wettkampf und dem Umgang mit Niederlagen. Ein Sportler muss auch mental „fit“ sein, um seine Leistung zu entwickeln und sie genau wenn es darauf ankommt abzurufen. In dieser Fortbildung werden Sie erfahren, wie die Psyche funktioniert, welche Aspekte Sportler an Leistung hindern können und wie Sie als Übungsleiter und Trainer positiv auf die Leistungserbringung und das Selbstvertrauen Ihres Athleten einwirken können.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung**
- ✓ Grundlagen der Sportpsychologie
- ✓ Potenzial und Anwendung von Mentaltraining
- ✓ Wie kann ich Angst als Ressource nutzen?
- ✓ Techniken zur Steigerung des Selbstvertrauens

**Anmeldung und Informationen:**

**Sportpraxis:**
Ulrike Schenk, U.Schenk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

# Vereins-Arbeitgeberhinweise zur Sozialversicherung 2019

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

**Umlagen für Beschäftigungsverhältnisse bleiben konstant für 2019!**

Die von Vereinen/Verbänden auch für die Durchführung von Mini-Job-Verhältnissen bei Vergütungen zu zahlenden Umlagen werden auch für 2019 derzeit der Höhe nach offenbar unverändert bleiben. Es geht hierbei um die **Umlagen U1, U2 und U3**, die jeweils bei Vergütungen nach dem mitzuteilenden rentenversicherungspflichtigen Gesamtjahresentgelt noch per Bescheid festgesetzt und nacherhoben werden. Die **Umlage U1** bleibt auch bei **0,9%** wie bisher. Diese Umlage wird für den möglichen Ausgleich von erbrachten Arbeitgeberaufwendungen für die Fälle der Entgeltfortzahlung bei Erkrankungen, Kuren, Heilbehandlungen von Beschäftigten auf Antrag gezahlt. Wobei die Teilnahme am Ausgleichsverfahren nur für Vereine/Verbände in ihrer Arbeitgeberstellung in Betracht kommt, bei denen nicht mehr als 30 Beschäftigte vorhanden sind.
Die weitere **Pflichtumlage U2** betrifft die geleisteten Zahlungen von Arbeitgebern bei **Mutterschaft von Beschäftigten und damit verbundenen Leistungsverpflichtungen nach dem Mutterschaftsgesetz**. Dies auch völlig unabhängig von der Zahl der Beschäftigten bei Vereinen/Verbänden.
Auch die **Insolvenzgeldumlage U3** soll für das **Kalenderjahr 2019 unverändert bei 0,06%** aus der Bemessungsgrundlage bleiben. Damit die gleiche Belastung unverändert in gleicher Höhe wie auch schon für 2018. Dies ist eine Pflichtumlage, die auch von jedem Verein/Verband zu tragen ist, soweit sozialversicherungspflichtige Vergütungen gezahlt werden.
Wobei es als ergänzenden Hinweis allerdings zahlreiche gesetzliche Befreiungen von der Zahlung der Insolvenzumlage für u.a. Bund, Länder, Gemeinden/Städte, Körperschaften und Stiftungen sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich- rechtliche Rundfunkanstalten und übrigens auch Privathaushalte gibt.

*(Quelle: Hinweise zum Ausgleichsverfahren U1 und U2 v. 07.11.2017 des GKV-Spitzenverbandes; Entwurf der Insolvenzgeldumlagen-Verordnung 2019)*

**Hinweis:**
Erstattungen von gezahlten Aufwendungen für die drei oben genannten Versicherungsfälle gibt es auf Antrag – wobei für geringfügig Beschäftigte und Anmeldung als Mini-Job-Verhältnisse im Regelfall stets die Mini-Job-Zentrale zuständig ist. Bei der Umlagepflicht und Verpflichtung zur Zahlung der Umlagen kommt es im Wesentlichen auf die gezahlten, rentenversicherungspflichtigen Entgelte/Vergütungen an Beschäftigte an.

Wird mit Berücksichtigung des **Übungsleiterfreibetrags nach § 3 Nr. 26 EStG oder des Ehrenamtsfreibetrags nach § 3 Nr. 26a EStG** die steuerbegünstigte Vergütung abgerechnet, dies auch entsprechend der Erklärung des Beschäftigten bis zur Höhe der Freibetragsnutzung jeweils **steuer- und sozialversicherungsfrei**, werden diese Vergütungen bei der von den Vereinen/Verbänden in ihrer Arbeitgeberstellung mitzuteilenden Bemessungsgrundlage unberücksichtigt bleiben!
Unverändert für 2019 soll auch der Beitrag zur **Künstlersozialversicherung bei 4,2%**, wie schon für 2018, bleiben. Eine Abgabe, die u. a. die Deutsche Rentenversicherung Bund aus Anlass von **Sozialversicherungsprüfungen** bei Vereinen/Verbänden regelmäßig für Vorjahre mit überprüft.

## Weitere geplante Änderungen im Sozialversicherungsrecht mit Wirkung ab 2019

Aus dem weiten Bereich der Sozialversicherung zeichnet sich zudem ab, dass man die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um 0,3% auf dann 2,7% ab 2019 absenken will. Im Bereich der Pflegeversicherung soll es hingegen zu einer ansteigenden Beitragsbelastung kommen; statt wie bisher für 2018 noch 2,81%, soll für 2019 dieser Satz auf 2,85% erhöht werden. Soweit es um kinderlose Arbeitnehmer geht, dann sogar auf 3,1% ab 2019.

*Prof. Gerhard Geckle, Freiburg*

Mit diesen Artikeln bietet Lexware, eine Marke der Haufe Group, den Leserinnen und Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das optimale Vereinsmanagement.

**Unter https://shop.lexware.de/wissen-know-how** können Sie Produkte zur Vereinsführung vier Wochen kostenlos testen.

LEXWARE

# Mitgliederklassen: Echte Mitglieder oder „Phantommitglieder“?

Dreh- und Angelpunkt des Vereinslebens ist die Vereinssatzung. Dort sind nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) alle sog. wesentlichen Grundsatzentscheidungen zu treffen. Dies betrifft vor allem die Mitglieder.
In vielen Vereinen gibt es verschiedene Mitgliederklassen, wie z.B. ordentliche Mitglieder, fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder. Diese verschiedenen Kategorien erfordern jedoch eine ausdrückliche Satzungsgrundlage, vor allem dann, wenn daran unterschiedliche Rechte und Pflichten geknüpft werden, was in der Regel immer der Fall ist (z.B. beim Beitragswesen, bei den Rechten in der Mitgliederversammlung).

*Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann*

**Der Fall**
Im Fall des LG ging es um die passiven Mitglieder des Vereins, die es tatsächlich auch gab. Diese Kategorie war jedoch in der Satzung nicht vorgesehen. Im Streitfall ging es dann um die Frage des Stimmrechts solcher Mitglieder. Die Satzung des Vereins sah

- ordentliche Mitglieder,
- fördernde Mitglieder und
- Ehrenmitglieder

vor.
Stimmberechtigt waren laut Satzung lediglich die ordentlichen Mitglieder. Der Aufnahmeantrag des Vereins sah dagegen „aktive“ und „passive“ Mitglieder vor.
Im Verfahren klagte die Gruppe der passiven Mitglieder, die als solche auch so aufgenommen worden waren, da sie die Sportart im Verein nicht aktiv betreiben wollten. Diese hatten über Jahre ihr Stimmrecht auch in der Mitgliederversammlung ausgeübt und waren zum Teil auch in den Vorstand gewählt worden. Nun änderte der Verein seine Praxis unter Berufung auf die Satzung und verwehrte das Stimmrecht. Die Betroffenen sahen dies anders und beriefen sich auf die jahrelange Praxis des Vereins, die sich zu einer „ständigen Übung“ entwickelt habe und damit die Satzung „überholt“ hätte.

**Die Entscheidung**
Maßgebend für die Frage der Stimmberechtigung ist allein die Satzung des Vereins. Danach waren nur die ordentlichen Mitglieder stimmberechtigt. Eine ständige Übung kann im Vereinsrecht nur in Ausnahmefällen eine Rolle spielen.
Die Frage, ob passive Mitglieder im Sinne des Aufnahmeantrags auch ordentliche Mitglieder im Sinne der Satzung sind, konnte im Streitfall nur unter Heranziehung der Beitragsordnung (die hier Teil der Satzung war!) beantwortet werden. Diese ordnete „passive, fördernde“ Mitglieder in eine andere Beitragsgruppe ein als „aktive“ Mitglieder. Daraus schloss das Gericht, dass die passiven Mitglieder den fördernden Mitgliedern gleichgestellt und damit nicht stimmberechtigt waren.

**Praxishinweis zu den Mitgliederkategorien**
Wenn der Verein verschiedene Kategorien von Mitgliedern bildet, sollte auf eine stringente Einhaltung der Satzung und der dort enthaltenen Begriffe geachtet werden, denn nur diese sind maßgebend.
Bei der Anwendung und Kommunikation im Verein sollte dies immer auf den Prüfstand gestellt werden (z.B. im Aufnahmeantrag, in der Beitragsordnung, auf der Homepage, beim Datenschutz etc.). Abweichende oder irreführende andere Begriffe müssen unbedingt vermieden werden.

*(Fundstelle: LG Braunschweig, Urteil v. 16.05.2017, Az.: 6 S 66/17)*
*Stefan Wagner, Dresden*

**Heike Höfler**

## Atemgymnastik

**Mit 120 einfachen Übungen zu gesunder Atmung und neuem Wohlbefinden**

**2., überarbeitete Auflage, 168 Seiten, 69 farbige Abbildungen, 7 Strichzeichnungen, 1 Grafik, kartoniert, 14,95 Euro, BLV-Buchverlag, München 2018.**

Falsche Atemgewohnheiten führen zu Sauerstoffmangel und damit zwangsläufig zu Unwohlsein, Müdigkeit, Stoffwechselproblemen oder sonstigen, die Lebensqualität beeinträchtigenden Folgen. Das muss nicht sein. Diese in langjähriger Praxis erprobten Programme zur Erlangung einer optimalen Atemtechnik lassen sich problemlos in den Alltag, aber auch in Sportstunden einbauen. Sinn und Zweck dieses Buches ist nicht nur die Vermittlung atemtherapeutischer Grundsätze, sondern ganz besonders ihre praktische Anwendung. Neben der Anatomie, Physiologie und dem technischen Vorgang der Atmung werden zahlreiche, vielseitige sowie erprobte und bewährte Übungsprogramme vorgestellt, die den Übenden nicht ermüden oder langweilen sollen, sondern wohltun und immer wieder zu neuem Üben anregen. Für die Umsetzung werden außer Stuhl, Hocker, Thera-Band und Gymnastik-Stab keine besonderen Geräte benötigt. Alle Übungen können sowohl in der Gruppe als auch allein durchgeführt werden. Die Übungsprogramme führen zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise, machen Freude und setzen neue Lebensenergie frei.

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind alle vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- und Verbandsservice**, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/96741375, vvs-frankfurt@t-online.de

# Auf in den Winter!

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Die Ski-Saison hat begonnen und für viele heißt es auch in diesem Jahr wieder: Ski anschnallen oder rauf aufs Board, den Schnee genießen und alle Sorgen zuhause lassen. Damit die Freude ungetrübt bleibt und Sie sich über Skibruch oder Diebstahl der Ski sowie beim Thema Bergungskosten im Fall eines Unfalls keine Gedanken machen müssen, bietet die DSV aktiv-Mitgliedschaft bereits ab 30 Euro im Jahr einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz über die ARAG an. Gehen Sie also beim Thema Sicherheit keine Kompromisse ein.
Durch die DSV aktiv-Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit, von den günstigen Versicherungspaketen zu profitieren. So ersetzt die ARAG die Kosten bei Diebstahl, Bruch oder Beschädigung Ihrer Wintersportgeräte, übernimmt Bergungskosten bei Unfällen und sichert Sie vielfältig gegen die weiteren Folgen eines Unfalls ab. Neben Unfall-Leistungen sind auch Kosten für den medizinisch notwendigen Rücktransport sowie Haftpflichtansprüche und die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen nach einem Zusammenstoß auf der Piste abgesichert. Über den Basic-Schutz hinaus können Sie ebenso einen erweiterten Leistungsschutz wählen, inkl. Heilbehandlungskosten im Ausland. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach dem gewählten Versicherungspaket. Detaillierte Informationen zur DSV aktiv-Mitgliedschaft erhalten Sie unter www.ski-online.de
**Übrigens:** Skilehrer sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vereine und Verbände im Badischen Sportbund über den Sportversicherungsvertrag mit dem BSB versichert, nicht aber bei der privaten Ausübung der Übungsleitertätigkeit. Skilehrer haben ebenfalls die Möglichkeit, über eine DSV aktiv-Mitgliedschaft ihr persönliches Haftungsrisiko abzusichern und profitieren dann ebenso von den Vorteilen der DSV-Mitgliedschaft bei der Ausübung des Wintersports nebst Skilehrertätigkeit.

Weitere Auskünfte zur Sportversicherung erhalten Sie schnell und unkompliziert über das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder online über www.ARAG-Sport.de.

# „Für Garderobe keine Haftung“ – oder doch?

Ihr Verein als Gastgeber und Veranstalter wünscht sich, dass Ihre Gäste und Besucher Ihr Event unbeschwert genießen können – ohne sich Sorgen um die Garderobe machen zu müssen.

**Warum braucht Ihr Verein eine Garderobenversicherung?**
Mit der Aufbewahrung der Garderobe Ihrer Gäste schließen Sie automatisch einen Verwahrungsvertrag ab. Dadurch haften Sie bei Verunreinigung, Beschädigung und dem Abhandenkommen bzw. dem Diebstahl der Garderobenstücke. Entlasten Sie Ihren Verein von den Forderungen Ihrer Gäste mit unserer kostengünstigen Garderobenversicherung!

**Was ist bei einer Garderobenversicherung versichert?**
Versichert sind die zur Aufbewahrung abgegebenen Garderobenstücke, einschließlich darin befindlicher Halstücher, Handschuhe und Brillen, ferner Schirme, Stöcke, aber auch Handtaschen und ähnliche Behältnisse und deren Inhalt. Nicht versichert hingegen sind Wertsachen, Schmuck, Bargeld, Schlüssel etc.

**Was ist bei Abschluss einer Garderobenversicherung zu beachten?**
Bei Abschluss einer Garderobenversicherung ist darauf zu achten, dass die Lieferung der Garderobenmarken eine gewisse Vorlaufzeit benötigt. Es ist also wichtig, die Versicherung rechtzeitig vor einer Veranstaltung abzuschließen.

**Weitere Infos:**
**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund**
**Telefon 0721/20719**
**www.ARAG-Sport.de**

**Sie möchten mehr erfahren? Dann klicken Sie uns an: http:www.arag.de/versicherungen/vereine-verbaende/karneval/garderobenversicherung/**

# Triathlon, Spaß und Gemeinschaft

## Ausschreibung für das kooperative Sportcamp der BSJ und des BWTV

Die Baden-Württembergische Triathlonjugend veranstaltet 2019 gemeinsam mit der Badischen Sportjugend wieder ein Triathloncamp für junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von elf bis 14 Jahren. Neben einem abwechslungsreichen Sportprogramm mit Schwimmen, Radfahren, Laufen und Hallentraining sollen aber auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund wird es auch andere gemeinschaftliche Aktivitäten ganz ohne Laufschuhe und Bademütze geben.
Du kannst sicher schwimmen, besitzt ein verkehrssicheres Rad und einen Radhelm sowie ein paar Laufschuhe, hast Spaß und Freude am Trainieren und bist gern in der Gemeinschaft unterwegs?
Du hast Lust bekommen? – Dann melde dich an!

Lehrgang 2019-04:

### Sportcamp

**Termin: Montag, 22.04. bis Freitag, 26.04.2019**
Ort: Jugendherberge, E.-Nägele-Straße 69, 72250 Freudenstadt
Leistung: Übernachtung mit VP im MBZ, Training, außersportliche Aktivitäten, Betreuung
Betreuer: Alessa Reiner (Campleitung, Trainerin C Triathlon), Valentin Buhl (Campleitung, Trainer C Triathlon), N.N.
Voraussetzungen: sicheres Schwimmen, verkehrssicheres Fahrrad, Helm, Laufschuhe
Preis: 150 Euro pro Person
Anmeldung: über die Online-Anmeldung des BWTV
**Meldeschluss: So., 24.02.2019** oder beim Erreichen des Teilnehmerlimits: 20 Personen
Weitere Informationen:
Dorit Hartmann (Sportreferentin), 0711/28077351, dorit.hartmann@bwtv.de

### Pflege der Jugendleiterdaten

Informationen über interessante Bildungsangebote, neue Fördermittel für die Jugendarbeit oder Serviceleistungen für das Ehrenamt können die Jugendleiter/innen unserer Vereine nur erreichen, wenn die uns vorliegenden Kontaktdaten auf dem aktuellen Stand sind. Die Datenpflege erfolgt nutzerfreundlich und zeitsparend über das BSBnet.

Die Anleitung zur Vereinsdatenpflege finden Sie nach erfolgreicher Anmeldung zum Download auf der Startseite des Portals www.bsb-net.org.

Weitere Infos zum BSBnet erhalten Sie unter www.badischer-sportbund.de/bsbnet.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Dargatz (Tel. 0721/1808-16) zur Verfügung.

# Vielfältige Aufgaben und Angebote

## BSJ-Jugendausschuss mit Ehrungen und Jahresrückblick

Zahlreiche Delegierte der Jugendorganisationen der Fachverbände und der Sportkreise sowie Gäste durfte die Badische Sportjugend (BSJ) zum Jugendausschuss Ende November 2018 im Haus des Sports in Karlsruhe begrüßen: unter anderem freute sich der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner über die Teilnahmen der neuen Vizepräsidentin des Badischen Sportbundes Nord e.V. (BSB) Sabine Kusterer, von Michael Titze (Stv. BSB-Geschäftsführer) und von Tobias Müller (Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend, BWSJ).

### 1,– Euro-Forderung an Politik

Lobte die gute Zusammenarbeit mit der BSJ: der BWSJ-Vorsitzende Tobias Müller.

Müller gab in seinem Grußwort einen Überblick über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der BWSJ und skizzierte u.a. die großartige Entwicklung der Freiwilligendienste im Laufe der vergangenen Jahre. Zudem bekräftigte er die 1,–€-Forderung der BWSJ an die Politik. Damit ist gemeint, dass die BWSJ je Kind und Jugendlichen bis einschließlich 26 Jahren in den Sportvereinen im Land 1,– Euro Förderung aus Landesmitteln verlangt (aktuell beträgt die Fördersumme rechnerisch lediglich 0,62 Euro).

### Vielfältiger Jahresrückblick

Der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner strukturierte seinen Jahresbericht anhand der in der BSJ-Jugendordnung statuierten Aufgaben und zeigte damit die Vielfalt der BSJ-Tätigkeiten auf.
So blickte er auf zahlreiche erfolgreiche Aus- und Fortbildungen sowie weitere Lehrgänge zurück. Besonders erwähnte Lieboner die erstmals gemeinsam mit dem Badischen Leichtathletik-Verband durchgeführte Ausbildung zum Leichtathletik-Assistent. Diese speziell für junge Engagierte konzipierte Grundlagenausbildung wird als Grundkurs für die Trainer C-Ausbildung anerkannt. Darüber hinaus behandelte sie wichtige überfachliche Themen wie Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters sowie Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit. Ein weiterer Höhepunkt war wieder die seit Jahrzehnten stattfindende Jugendleiter-Ausbildung. Im Mai durften wir 16 neuen Jugendleiter/-innen nach erfolgreicher Prüfung die DOSB-Jugendleiter-Lizenz überreichen.

Der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner freute sich über den guten Besuch des Jugendausschusses.

### Diverse Schnittstellen

Die Schnittstelle unserer Aufgabe „Aus- und Fortbildung“ zu unserer Aufgabe „Finanzielle Unterstützung der sportlichen Jugendarbeit“ stellt zum Beispiel der 2017 eingeführte Zuschuss für lizenzierte Jugendleiter/innen dar. Knapp 30.000,– Euro Fördermittel konnten im Frühjahr 2018 an die Vereine mit Jugendleiter-Lizenzinhaber/innen ausgezahlt werden, wie Lieboner berichtete.

### Start-up-Förderung aufgestockt

Das Start-up-Projekt für neue Sportarten im Jugendbereich unserer Vereine haben wir weiterentwickelt: bis zu 1.500,– Euro Förderung sind nun möglich! Nähere Informationen zu diesen attraktiven Fördermitteln an der Schnittstelle zwischen Jugendbeteiligung und Vereinsentwicklung finden Sie auf unserer Homepage, auf der sich auch zahlreiche weitere nützliche Informationen und Hilfestellungen für wiederkehrende Fragen der sportlichen Jugendarbeit finden.

### Fördermittel Jugendfreizeiten

Der mit Abstand größte Bereich unserer finanziellen Unterstützung stellen die Fördermittel für Jugendfreizeiten dar. Seit 2018 können unsere Mitgliedsorganisationen auch dreitägige Freizeiten abrechnen. Stand heute wurden bisher 35 dreitägige Freizeiten abgerechnet. Zum Vergleich dazu: 37 abgerechnete Freizeiten gingen über vier Tage und 186 Freizeiten dauerten gar fünf Tage und länger und erhalten daher neben dem Vereinszuschuss auch Zuschüsse für die Betreuer/innen. „Insgesamt haben wir also aktuell ca. 13,5% der Freizeiten als dreitägige Freizeiten, was ein ordentlicher Wert darstellt und uns in unserer Entscheidung zur Förderung dieser Freizeiten bestätigt“, freute sich Lieboner.

### Jugendordnung erforderlich

Ob es insgesamt zu einem Anstieg von abgerechneten Freizeiten kommen wird, lässt sich aktuell noch nicht sagen. Grund dafür ist u.a. die Tatsache, dass uns manche Vereine noch immer keine Jugendordnung vorgelegt haben, die aber zum Erhalt von Jugendfördermitteln des Landes erforderlich ist. Gerne beraten wir die Vereine zu den rechtlichen, strukturellen und organisatorischen Fragen rund um die Einführung einer Jugendordnung.
Und so haben wir auch schon die Schnittstelle von „Finanzieller Unterstützung“ und „Beratung unserer Mitglieder“ erreicht, einem weiteren wichtigen Aufgabenbereich nach unserer eigenen Jugendordnung, führte der BSJ-Vorsitzende Lieboner fort.

### Beratung

Zum größten Beratungsbereich hat sich das Handlungsfeld Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt. Eine zusätzliche Dynamik erhält diese Thematik durch die Koppelung von Fördermitteln an ein Präventionskonzept, wie es nun die Deut-

sche Sportjugend für Bundesfördermittel oder der Landkreis Karlsruhe für kommunale Jugendfördermittel verlangt. Für Landesfördermittel wird die Thematik berechtigterweise diskutiert.
„Wer den Schuss noch immer nicht gehört hat, dem geht es jetzt also ans Geld. Man kann es nicht oft genug wiederholen: Der Sport steht in der Mitte der Gesellschaft – was in der Gesellschaft geschieht, geschieht auch im Sport. Nutzen Sie daher bitte unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote“, so der BSJ-Vorsitzende Lieboner.

## Interessenvertretung

„Ein weiterer unserer wichtigen Aufgabenbereiche ist die Interessenvertretung“, erläuterte Lieboner. Dies geschieht zum einen als Teil der BWSJ gegenüber dem Land, um die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit weiter zu verbessern. Zum anderen erfolgt die Vertretung der Interessen junger Menschen auch innerhalb des Badischen Sportbundes. Hier setze sich die BSJ erfolgreich dafür ein, dass neben der Aufstockung von Fachverbands- und Sportkreisvertretung um je eine Position auch eine Zweitvertretung der BSJ im BSB-Präsidium eingeführt wird.

## Olympische Winterspiele 2018

Verena Wagner vom SVK Beiertheim gab den Teilnehmer/innen des Jugendausschusses anschließend interessante Einblicke in ihr ehrenamtliches Engagement als Volunteer im Rahmen der Olympischen sowie Paralympischen Spiele 2018 im südkoreanischen Pyeongchang. Sie erläuterte ihre Beweggründe (fremde Kultur und Menschen kennen lernen, hinter die Kulissen einer Großveranstaltung blicken), berichtete von ihren verschiedenen Tätigkeiten vor Ort sowie dem ca. zweijährigen Bewerbungsverfahren um einen Volunteer-Platz. Dies erforderte ein wenig Geduld und umfasste mehrere Sprachtests, ein Sykpe-Interview sowie eine fünftägige Schulung. So wurde das Erlernen von „ein wenig“ Koreanisch vorausgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den anderen Volunteers bereitete Verena Wagner große Freude. Zu zahlreichen dieser Kolleg/innen unterhält sie nach wie vor regen Kontakt. Besonders begeistert war die Karlsruherin vom Besuch eines Para-Eishockey-Spiels, wenngleich es sich zu Beginn der Spiele mit Tickets für Volunteers etwas schwierig gestaltete. Alles in allem blickt Verena Wagner auf eine sehr schöne Zeit zurück. Daher möchte sie sehr gerne auch bei den Olympischen Sommerspielen 2020 in Tokio als Volunteer aktiv sein.

## Ehrungen für vorbildliches Ehrenamt

Mit einem Zitat von Curt Götz leitete der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner in die BSJ-Ehrungen 2018 ein: Idealismus ist die Fähigkeit, die Menschen so zu sehen wie sie sein könnten, wenn sie nicht so wären wie sie sind.
„Als ich in den letzten Tagen die Ehrungsanträge für unseren heutigen Ehrungsabend durchgelesen habe ist mir sofort dieses Zitat eingefallen, denn ohne eine große Portion Idealismus ist es kaum noch vorstellbar, all die vielen Aufgaben, die sich uns in der Jugendarbeit stellen, zu meistern“, konstatierte Lieboner. So freute er sich, dass er im Rahmen des Jugendausschusses viele Idealisten ehren durfte, die mit viel Engagement für Ihren Sport aktiv sind. Unterstützt wurde Lieboner dabei kurzfristig von Julia Seus (Jugendliche Beisitzerin im BSJ-Vorstand), die die Ehrungen in Bronze vorzüglich durchführte, bevor es dem BSJ-Vorsitzenden Lieboner vorbehalten war, die einzelnen Ehrungen in Gold vorzunehmen.

**Verena Wagner berichtete von ihren Erlebnissen in Südkorea.**

## Jahresplanung und Haushalt 2019

Im weiteren Fortgang des Jugendausschusses stellte Simon Klein (Leiter des FA Bildung) das Lehrgangsprogramm 2019 vor. Zahlreiche Aus- und Fortbildungen sowie Kurse und Workshops bieten die Möglichkeit der Qualifizierung für die verantwortliche Tätigkeit mit jungen Menschen. Franz-Josef Klein (Leiter des Fachausschusses Finanzen & Verwaltung) erläuterte den Haushalt 2019. Die Delegierten billigten die Jahresplanung 2019 und die zugrundeliegenden Zahlen und verabschiedeten den BSJ-Haushalt 2019 einstimmig.

*Thorsten Väth*

## BSJ-Ehrenauszeichnungen 2018

**Gold:**
**Franz Bolz** (Schachfreunde Forst)
**Tanja Heller** (Schützenverein Diana Eschelbach)
**Heinz Kniesner** (SV Germania Adelsheim)
**Jürgen Kugler** (Sportkreisjugend Mannheim)
**Felix von Luckwald** (Turnerschaft Mühlburg)
**Vanessa Lustig** (Bujutsu-Kan Neckar-Odenwald)
**Leo Schmitt** (Schützenkreis Sinsheim)

**Bronze:**
**Gerd Häuselmann** (Schützenverein Diana Eschelbach)
**Jana Weinbrecht** (Badischer Handball-Verband)
**Denise Welter** (Sportkreisjugend Mannheim)

**Die für ihre vorbildhafte Jugendarbeit Geehrten mit dem BSJ-Vorsitzenden Volker Lieboner (5.v.li.).**

## HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

# „Bündnis für Sport“ – Neue Projekte werden auf den Weg gebracht

Am 24. November 2018 begrüßten in den Räumen des Hockey-Clubs Heidelberg die Sprecher Michael Rochlitz, Gerhard Schäfer und Dr. Peter Schlör, die Mitglieder des Heidelberger „Bündnisses für Sport“, um ein weiteres Mal die Geschicke des Sports in Heidelberg zu besprechen.
Zu Beginn wurden Christoph Rapp als Vorsitzender der TSG 78 Heidelberg mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder, sowie Benedict Bechtel als CDU-Kandidat für den Gemeinderat und Florian Lamade als „Die Linke“-Kandidat in das „Bündnis für Sport“ aufgenommen.
Danach wurde zunächst das Projekt „Großsporthalle“ besprochen. Die Anwesenden zeigten sich erleichtert, dass die Großsporthalle kommt und auch sehr zügig fertiggestellt werden soll. Somit geht ein wichtiges Projekt im Heidelberger Sport in die finale Phase. Die Erweiterung des Turnzentrums ist nun ein weiteres Projekt, dessen Verlauf beschleunigt werden soll.
Diskussion gab es um die Nutzung der Sporthalle auf dem Gelände des Hospitals. Angedacht ist die Nutzung als Beach-Volleyball-Halle, in der aber auch Beach-Fußball etc. gespielt werden kann. Was dort effektiv geschieht (Bürgerzentrum und/oder sportlich genutzte Halle) ist bisher noch nicht beschlossen. In Gesprächen mit allen Interessenten sollten Lösungen für ein tragfähiges Konzept gefunden werden. Einigkeit besteht darin, dass Sportflächen, die von der US-Army genutzt wurden, grundsätzlich auch in Zukunft als solche zur Verfügung stehen sollen.
Gerhard Schäfer berichtete im Anschluss über das neue Sportförderprogramm 2019 – 2020. Neben den Übungsleiter/innen und den Führungskräften mit VM (Vereins-Manager)-Lizenz sollen auch Jugendleiter im neuen Sportförderprogramm bezuschusst werden (je 500 Mitglieder 1 VM und 1 Jugendleiter).

BÜNDNIS FÜR SPORT HEIDELBERG

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der anstehende Kommunalwahlkampf 2019. Michael Rochlitz mahnte leidenschaftlich an, auf keinen Fall in den Aktivitäten des Bündnisses für Sport nachzulassen und sich auf dem Erreichten auszuruhen. Alle Parteien und Gruppierungen sollten sich geeignete sportaffine Kandidaten suchen und diesen auf ihren Listen aussichtsreiche Plätze geben. Die Sportvereine sollten sich insofern „öffnen“, dass sie vor der Kommunalwahl Kandidaten, die sich für den Sport langfristig einsetzen, auch in ihren clubeigenen Newslettern etc. erwähnen. Der Sportkreis wird, wie auch vor der letzten Kommunalwahl, einen Fragebogen ausfüllen lassen und die Antworten auf seiner Homepage veröffentlichen.
Martin Brandel (Heidelberger TV) wird einen Link zu den Programmen der Parteien schalten, Thomas Müller (TSG Rohrbach) kündigte an, für die Veröffentlichung von Porträts von Mitgliedern, die für den Gemeinderat kandidieren, zu sorgen.
Zu einer Neuauflage der Aktion „Wo drückt der Sport-Schuh?“ wird es im Jahr 2019 ebenfalls kommen. Michael Rochlitz, Gerhard Schäfer und Peter Schlör werden mit dem „Bündnis für Sport“ wie auch schon in der Vergangenheit, an vier Terminen Vereinsvertreter einladen, um sich deren Sorgen und Nöte anzuhören.

Folgende Termine stehen fest:

**Samstag, 26. Januar 2019**
Für Sportvereine im Osten Heidelbergs (Altstadt, Schlierbach, Ziegelhausen) im Vereinsheim des DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal, Stiftweg 40.

**Samstag, 2. Februar 2019**
Für Sportvereine im Norden Heidelbergs (Bergheim, Neuenheim, Handschuhsheim,) beim TSV Handschuhsheim „Hendsemer Löb“, Tiergartenstraße 126.

**Samstag, 16. Februar 2019**
Für Sportvereine im Westen Heidelbergs (Pfaffengrund, Wieblingen) beim TSV Wieblingen, „Ristorante Pizzeria Milano“, Ludwig-Guttmann-Straße 10.

**Samstag, 23. Februar 2019**
Für Vereine im Süden Heidelbergs (Bahnstadt, Boxberg, Emmertsgrund, Rohrbach, Südstadt, Kirchheim) im Clubhaus des Heidelberger Hockey-Clubs, Harbigweg 16.

Zum Abschluss schilderte Frederik Borkenhagen (ISSW Uni Heidelberg) die Entwicklungsbedarfe und Entwicklungsmöglichkeiten des Sports im Neuenheimer Feld, wo derzeit in einem Masterplan-Verfahren Eckdaten für die Entwicklung des Gebietes festgelegt werden sollen.
Er zeigte auf, welche Perspektiven und Synergien in Zusammenarbeit zwischen Universität (ISSW), dem Olympia-Stützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar, den dortigen Sportvereinen und dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung möglich wären, wie z.B. gemeinsam genutzte Sportflächen oder ein Boarding-House. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Sportanlagen in ihrem Bestand gesichert bleiben müssen.

## Schaufenster des Sports 2019 – Anmelden und mitmachen!

Sonntag, 7. Juli 2019: Vereine stellen sich beim „Schaufenster des Sports“ vor großem Publikum auf der Neckarwiese vor – jetzt planen! Stellen Sie Ihren Verein oder Ihre Abteilung einem großen Publikum vor!

**An alle Vereine des Sportkreises Heidelberg**

Liebe Freundinnen und Freunde des Sports!
Im Jahr 2019 findet wieder das „Schaufenster des Sports“ statt. Termin für die Veranstaltung ist **Sonntag, 7. Juli 2019**.
Auf dem Neckarvorland zwischen der Theodor-Heuss-Brücke und der DLRG-Station werden Aktionsflächen und eine Bühne für das Schaufenster des Sports zur Verfügung stehen.
Alle Vereine können diesen Tag (zwischen 13.00 und 19.00 Uhr) dazu nutzen, für ihre Abteilungen und Gruppen zu werben, in dem sie Zuschauer und Gäste begeistern.

Dies kann in zweierlei Form geschehen:

1. mit Mitmachangeboten auf der Neckarwiese oder auf dem Neckar
2. mit Vorführungen auf der Bühne, den Aktionsflächen oder auf dem Neckar

Bitte teilen sie uns bis zum **15. Februar 2019** per E-Mail (carbotti@sportkreis-heidelberg.de) oder telefonisch (Martino Carbotti, Telefon 06221/43205-15) mit, ob und in welcher Form Sie sich am „Schaufenster des Sports“ beteiligen möchten.

Nach Ihrer Anmeldung nehmen wir wieder Kontakt zu Ihnen auf und klären alle weiteren Details mit Ihnen ab.

Bitte auch an Abteilungen weiterleiten!

*Ihr Sportkreis-Team*

# Sportkreis erhält mobiles Trainingsgerät für die offene Jugendarbeit

**Freuen sich über das neue Sportgerät (v.l.): Bianca Flock (TB Rohrbach), Hans-Ulrich Nollek (Stadt Heidelberg), Wolfgang Kemna (Rotary Club), Simon Reibert (TB Rohrbach/ Sportkreis), Myriam Lasso (Stadt Heidelberg) sowie der Sportkreisvorsitzende Gerhard Schäfer.**

Seit dem Jahr 2000 engagiert sich der Sportkreis Heidelberg mit seinem Projekt „Jugend-Sport-Treffs“ in der offenen Jugendarbeit. In Kooperation mit seinen Vereinen und Heidelberger Jugendhäusern ist der Sportkreis in mehreren Heidelberger Stadtteilen mit speziellen Sportprogrammen aktiv und versucht Jugendliche zum Sport treiben zu motivieren. Vor allem die Jugendlichen, die bisher in keinem Sportverein aktiv sind, stehen hierbei im Fokus – sie sollen, idealer Weise, in einen solchen integriert werden.
Ein vorbildlich funktionierender Sport-Treff findet in der Gadamerhalle der Bahnstadt statt. In Kooperation mit dem TB Rohrbach werden hier, seit mittlerweile mehr als zwei Jahren, die Sportarten „Le Parkour“ und „Calisthenics“ angeboten. In der Zeit von 18 bis 22 Uhr treffen sich hier jeden Dienstag und Donnerstag bis zu 70 Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Region. Sie werden von Simon Reibert trainiert, der schon seit vielen Jahren als Sportpädagoge in Heidelberg tätig ist. Die Teilnehmer an diesem Treff, waren anfangs häufig ohne Vereinsanbindung. Mittlerweile ist ein Großteil der Jugendlichen Mitglied in der Le-Parkour-Abteilung des TB Rohrbach – ein toller Erfolg für die Vereinsintegration!
Zur sinnvollen Erweiterung der Jugendarbeit erhielt der Sportkreises Heidelberg nun das Sportgerät „TURNBAR mobil+“. Es handelt sich um ein transportables Sportgerät – ein Barren und ein Reck – das innerhalb kurzer Zeit an jedem beliebigen Ort aufgebaut werden kann. Mit Hilfe dieses Gerätes ist es dem Sportkreis möglich, auf Jugendliche besser zuzugehen und auch in „Brennpunkt-Gebieten“ Sport-Jugend-Arbeit zu leisten.
Allerdings wäre es für den Sportkreis völlig unmöglich gewesen, die notwendigen 5.000 Euro für den Kauf des Gerätes aus Eigenmitteln bereitzustellen. Hier konnte nun glücklicher Weise der Rotary Club Heidelberg-Schloss mit dem Gemeindienstbeauftragten Dr. Wolfgang Kemna von der Wertigkeit des Sportgerätes überzeugt und als Spender gewonnen werden. Zur Freude aller Beteiligten übernimmt der Rotary Club die kompletten Kosten (!) – ein absoluter Glückstreffer für die Jugendarbeit in Heidelberg! Die Spende wurde am Dienstag den 4. Dezember 18 um 19 Uhr während des Trainings der Parkour-Abteilung des TB Rohrbach in der Gadamerhalle übergeben und von den anwesenden Jugendlichen sofort dankbar genutzt. Das Gerät steht üblicher Weise dem Sport-Jugend-Treff zur Verfügung und ist im Gymnastikraum der Schule platziert. Von dort aus können es dann Simon Reibert und seine Sportkreis-Kollegen ab 2019 für mobile Einsätze in ganz Heidelberg nutzen.

Grundschulprojekt

## Viel Körperkontakt bei „Ringen, Rangeln, Raufen“

Um Spiele mit viel Körperkontakt wird im Sportunterricht häufig ein großer Bogen gemacht. Das liegt meist daran, dass Lehrkräfte mögliche Verletzungen und Streitereien vermeiden möchten. Dabei wird aber übersehen, dass Kinder den körperlichen Umgang miteinander für ihre Persönlichkeitsentwicklung brauchen. Kinder sollten also durchaus miteinander raufen, denn das „Balgen“ mit Gleichaltrigen ist ein elementares Grundbedürfnis und sollte keineswegs komplett unterbunden werden.
Bereits seit 2008 organisiert der Sportkreis Heidelberg daher das Projekt „Ringen, Rangeln, Raufen“ an Heidelberger Grundschulen, um Kindern den respektvollen Umgang im „Kampf“ miteinander auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. In 90-minütigen Workshops sollen sich die Kinder in kleinen Rauf- und Kampfspielen miteinander messen und das richtige Einsetzen der eigenen Körperkraft trainieren.
Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass wichtige Grenzen nicht überschritten werden: „Deshalb legen wir am Anfang zusammen mit den Kindern Regeln fest, die von jedem eingehalten werden müssen.“, erklärt Sportkreis-FSJler Gregor Hermann, der in diesem Jahr für die Organisation der Workshops zuständig ist. Am Ende des Tages soll jedes Kind gelernt haben „Miteinander zu kämpfen und nicht gegeneinander!“, so Hermann

weiter. Er bildet zusammen mit vier weiteren FSJlern und mehreren ehemaligen Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg das Schulungsteam. In diesem Jahr nahmen zehn Grundschulen, mit insgesamt 30 Klassen und ca. 600 Schülerinnen und Schülern, an der Aktion teil.
Die Meinung und Einschätzung der Kids ist am Schluss jedes Workshops gefragt: in einer Feedbackrunde darf jedes Kind offen von seinen Erfahrungen während des Tages berichten und seine persönliche Einschätzung zum Projekt äußern. Auch für die Lehrerinnen und Lehrer hat diese Art von Spielen einen positiven Einfluss auf die Kinder – so deren Rückmeldungen. Die Kinder können sich richtig austoben und lernen dabei den respektvollen Umgang miteinander, nicht nur in einer normalen Situation, sondern auch im Kampf.

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
**InterConnect GmbH & Co. KG**
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
**www.intellionline.de**

polytan
**Polytan GmbH**
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

AfB social & green IT
**AfB gemeinnützige GmbH**
Niederlassung Ettlingen, Ferdinand-Porsche-Straße 9, 76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

## BUCHEN

www.sportkreis-buchen.de

# „Sterne des Sports“ in Bronze vergeben

Zwölf Sportvereine aus dem Sportkreis Buchen haben im Jahr 2018 an dem von den Volksbanken und vom Deutschen Olympischen Sportbund seit dem Jahr 2004 alljährlich gemeinsam veranstalteten Auszeichnungswettbewerb „Sterne des Sports“ teilgenommen, dessen Siegerehrung im November 2018 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Sitzungssaal der Volksbank Franken in Buchen stattfand.

Zu Beginn der Verleihungsfeierstunde konnte Bankdirektorin Karin Fleischer neben den Vertretern der teilnehmenden Vereinen insbesondere den Vorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, den Bürgermeister der Gemeinde Mudau, Dr. Norbert Rippberger sowie Pressemitarbeiter Bernd Stieglmeier aus Walldürn als Jury-Mitglieder, den 1. Landesbeamten im Neckar-Odenwald-Kreis, Dr. Björn-Christian Kleih, Bürgermeister-Stellvertreter Theo Häfner aus Buchen, Bürgermeister-Stellvertreter Theo Staudenmaier aus Walldürn, Bürgermeister-Stellvertreterin Simone Richter aus Hardheim sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Franken begrüßen.

In ihrer kurzen Begrüßungsansprache zeigte sie auf, dass die Volksbank Franken und der Sportkreis Buchen seit 2008 alljährlich die Sportvereine der Region zur Teilnahme an diesem Auszeichnungswettbewerb einladen. Ziel des Wettbewerbs sei es, das soziale und bürgerliche Engagement der Sportvereine in den Bereichen Gesundheit, Kinder, Jugend, Familie, Integration, Gleichstellung und Umweltschutz noch besser in die Öffentlichkeit zu tragen und zur Nachahmung zu ermuntern. In den zurückliegenden zehn Jahren haben sich zahlreiche Vereine der Region an dem Wettbewerb beteiligt und sind für hervorragende Projekte und bürgerliches Engagement mit Geldpreisen der Volksbank Franken in Höhe von insgesamt 31.000 Euro ausgezeichnet worden. Auch in diesem Jahr wolle man auf der lokalen Ebene wieder den „Großen Stern in Bronze“ sowie drei kleine Sterne des Sports in Bronze sowie weitere acht Anerkennungspreise verleihen.

Dr. Björn-Christian Kleih überbrachte als Erster Landesbeamter des Neckar-Odenwald Kreises zu Beginn seiner kurzen Grußansprache neben seinen persönlichen Grüßen auch die herzlichsten Grüße von Landrat Dr. Achim Brötel. Die „Sterne des Sports“ bezeichnete er als etwas ganz Besonderes – als ein Qualitätssiegel für den Sport und die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Sport, was auch von Seiten des Landkreises seine Würdigung finde und auf das der Neckar-Odenwald-Kreis besonders stolz sei. Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger (Mudau) freute sich als Jurymitglied über die stolze Anzahl von zwölf teilnehmenden Vereinen und sprach allen Preisträgern die herzlichsten Glückwünsche zum erzielten Erfolg aus.

Im Anschluss an diese Grußworte oblag es dann dem Sportkreisvorsitzenden Manfred Jehle, die eingereichten Projekte vorzustellen und die dabei von der Jury angewandten Bewertungskriterien zu erläutern. Die zwölf Vereine hätten gezeigt, dass sie neben ihrem sportlichen Betätigungsfeld auch in den sozialen Themenbereichen wie z.B. Ehrenamtsförderung, Gesundheit, Integration und Inklusion, Jugendarbeit, Klima-, Natur- und Umweltschutz oder Gleichstellung kreativ tätig seien. Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge würden eine hohe Qualität und den hohen Einsatz des ehrenamtlichen Engagements im Sport zeigen. Der Jury sei es auch in diesem Jahr nicht leicht gefallen, unter den eingereichten Projekten die Sieger zu ermitteln.

Nach eingehender Beratung habe dann am Ende das Projekt des TSV Mudau „Benefizspiel mit dem FC Bayern München“ die Jury besonders überzeugt und somit den 1. Platz belegt, der mit einem Preisgeld von 1.500 Euro und der Auszeichnung mit dem „Großen Stern des Sports in Bronze“ verbunden ist. In der Begründung wurde vom Sportkreisvorsitzenden angeführt, dass der TSV Mudau Wünsche und Bedürfnisse der Region erkenne und so ein Vorbild für die Sportvereine in dieser Region sei. Der Verein wisse stets, wo der Schuh drücke und er tue etwas dagegen und helfe vor immer wieder den Menschen, die nicht immer im Fokus der Gesellschaft stehen würden.

Die Idee, die am Anfang dieses Projekt „Benefizspiel gegen den FC Bayern München“ gestanden habe, habe eigentlich ursprünglich gelautet: „Der Verein engagiert sich einen Tag lang für einen guten Zweck“. Dass dann nach fast einem Jahr Weltmeister und WM-Rekordtorschütze Miroslav Klose und Legenden wie Giovane Elber, Alexander Zickler, Klaus Augenthaler im Mudauer Odenwaldstadion einmal Fußball spielen und FC Bayern-Präsident Uli Hoeneß am Grillstand persönlich Würstchen für den guten Zweck verkaufen würden, habe sich zu diesem Zeitpunkt niemand im Verein vorstellen können. Doch was dann zustande gekommen sei, habe die Vorstellung und Erwartung aller TSV-Vereinsmitglieder wahrlich bei weitem übertroffen. Am 10. Mai 2018 haben die Legenden des FC Bayern München vor fast 5.000 Zuschauern im Mudauer Odenwaldstadion gegen eine Odenwald-Auswahl gespielt.

Durch die Mithilfe aller sei es dem TSV Mudau an diesem Tag gelungen, eine ansehnliche Spendensumme von insgesamt 60.000 Euro für begünstigte Institutionen zu generieren: Die Spenden seien zu jeweils gleichen Teilen an die Lebenshilfe Buchen e.V., an das Ambulante Kinderhospiz des Neckar-Odenwald-Kreises sowie an eine Behinderten-Sportgruppe der Johannes-Diakonie Mosbach gegangen. Auch 40 Firmen und Institutionen aus Mudau und aus der Region hätten sich am Spendenpool beteiligt.

Den 2. Platz belegte der FC Viktoria Hettingen mit seinem Projekt „Gemeinsam für Luisa und Andere“. Wie Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle aufzeigen konnte, handle der FC Viktoria Hettingen bereits, während andere noch darüber reden würden. So sei vom Verein in Zusammenarbeit mit dem DKMS Anfang 2018 in der Hettinger Sporthalle aus einem besonderen Anlass eine Typisierungsaktion durchgeführt worden, wobei die Bereitschaft zum Helfen enorm gewesen sei. Mehr als 150 Personen aus dem Verein, dem Ort und der Schule hätten ihre Hilfe angeboten und viele Firmen in Hettingen und Umgebung hätten sich mit materieller und ideeller Unterstützung an der Aktion beteiligt. Mit insgesamt 1.812 Typisierungen und einer Spendensumme von über 72.000 Euro seien die Erwartungen bei weitem übertreffen worden. Im Vordergrund der ganzen Aktion habe stets das Engagement gestanden, sich für einen Mitmenschen und eine gute Sache einzusetzen. Für dieses Engagement durfte der FC Viktoria Hettingen den „Kleinen Stern des Sports in Bronze“ sowie einen Geldpreis in Höhe von 750 Euro in Empfang nehmen.

Den 3. Platz belegten gemeinsam der TV 1848 Walldürn und der VfB Altheim mit ihren nach Meinung der Jury gleichwertigen Projekten „Wettkampfturnen – unser Team ist Gold wert“ (TV 1848 Walldürn) und „EnergieQuellen des Sports“. Beide Vereine erhielten einen „Kleinen Stern des Sports in Bronze“ sowie einen Geldpreis von jeweils 250 Euro.

Alle anderen eingereichten Projekte wurden jeweils mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 150 Euro ausgezeichnet: der Schachclub BG Buchen mit seinem Projekt „Sport- und Spieletag“ (Schach und andere Sportarten), der TC „Blau-Weiß“ Altheim mit dem Projekt „Vogel- und Insektenschutz beim TC Altheim“, der TSV Frankonia Höpfingen („Bundesfreiwilligendienst im Verein“), die Eintracht 1993 Walldürn („Umbau und Neubau eines Funktionstraktes auf dem Sportgelände Walldürn-Süd“), der FSV Dornberg („RITA“ – Refugee Information and Transport with Automobile), der SV Hettigenbeuern („Turnen und Bewegung im Verein – Vom Enkel bis zu den Großeltern. Soziales Engagement“), der Förderverein HandballNeckar-Odenwald-Tauber („Jugendliche Sportler mit gezielten Maßnahmen fördern und weiter ausbilden“) sowie der Tennisclub Götzingen („Neugestaltung Boccia Bahn. Rentner-Boccia-Stammtisch des TCG“).

Nach der Preisverleihung und einer kurzen Filmpräsentation über das Benefizspiel im Mudauer Odenwaldstadion, sowie nach der Vorstellung der neuen Spendenplattform „Crowdfunding für gemeinnützige Projekte“ durch Volksbank-Mitarbeiterin Christiane Pföhler, dankte Bankdirektorin Karin Fleischer dann noch einmal der Jury und allen teilnehmenden Vereinen für ihr Engagement.

**Die Vertreter der ausgezeichneten Vereine mit Bankdirektorin Karin Fleischer (li.), dem Sportkreisvorsitzenden Manfred Jehle und dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Franken, Herrn Holderbach.**

## TAUBERBISCHOFSHEIM

# BSJ-Ehrenauszeichnungen in Gold und Bronze vergeben

**Bei der Ehrung freuen sich gemeinsam (v.l.): Matthias Götzelmann, Vorsitzender der Sportkreisjugend, Reinhold Braun, Albrecht Wäsche, Anjuli Ebner, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl und Dominic Faul, 2. Vorsitzender der Sportkreisjugend.**

Kurz vor dem Jahreswechsel blickte Matthias Götzelmann, Vorsitzender der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück. Ebenso wurde aber auch der Blick nach vorne gerichtet, in die Zukunft der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg.

Als Höhepunkt des Tages standen die Ehrungen für vorbildliche Sportpersönlichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit auf der Tagesordnung. Dabei wurden Anjuli Ebner und Albrecht Wäsche von der Sportjugend Tauberbischofsheim sowie Reinhold Braun und Torsten Zettelmeier vom TSV Tauberbischofsheim, Abteilung Judo für ihr außerordentliches Engagement im Sport geehrt. Anjuli Ebner und Reinhold Braun erhielten die Ehrenauszeichnung der Badischen Sportjugend in Gold, Albrecht Wäsche und Torsten Zettelmeier die BSJ-Ehrenauszeichnung in Bronze.

Laudator Dominic Faul betonte, dass Anjuli bereits mit 18 Jahren als Freizeitbeauftragte der Sportkreisjugend (SKJ) als Vorstandsmitglied Verantwortung übernahm. Eine sicherlich sehr fordernde Aufgabe ist auch die Kooperation mit den Ganztagesschulen sowie die Koordination der FSJler und Bufdis in ihrem täglichen Einsatz. Besonders hervorzuheben ist, dass Anjuli sich verantwortlich zeigte, für Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen im Taubertal durchgeführt wurden und bei denen Jugendliche mit Handicap im Mittelpunkt standen. Weiter hat sich Anjuli in das Organisationsteam für die vielfältigen Freizeiten der Sportkreisjugend eingebracht und war dabei auch in leitender Funktion eingebunden. Sei es bei den Freizeiten in Sylt, Kroatien, der Toskana, der Ardèche oder einem anderen der vielen Orte in denen die SKJ attraktive Freizeiten für Jugendliche anbietet.

Der Vorsitzende der Sportjugend Tauberbischofsheim Matthias Götzelmann stellte fest, dass die Judo Abteilung des TSV Tauberbischofsheim im Main-Tauber-Kreis ein Aushängeschild in der Sportlandschaft seit vielen Jahren ist. Jugendlichen ein interessantes und altersgerechtes Training anzubieten, das sieht Reinhold Braun schon seit über 30 Jahren als eine tägliche Herausforderung an, der er sich immer wieder in der Judoabteilung stellen muss. Hierzu gehört auch, Kinder schon früh für den Sport zu begeistern. Hier engagiert sich Reinhold in besonderer Weise auch im Kinderferienprogramm der Stadt Tauberbischofsheim und organisiert Lehrgänge und Fortbildungen vor Ort. Er selbst sieht sich als ein Bindeglied zu dem Erwachsenenbereich und vertritt die Interessen der Kinder und Jugendliche in seinem Verein. Besonders hervorzuheben möchte ich die Lehrgänge zur Gewaltprävention, die er seit vielen Jahren verantwortlich leitet wie z.B. Happy Slapping.

Albrecht Wäsche fungiert seit 2002 bis heute 2018 als aktiver Betreuer bzw. Berater und Wissensvermittler bei zahlreichen Internationalen Jugendbegegnungen mit Polen der Sportjugend Tauberbischofsheim und ist bei jugendpolitischen Fahrten nach Berlin dabei. Sportkreisjugendreferent Michael Geidl hob in seiner Laudatio hervor, dass der gebürtige Berliner über ein überaus großes und fundiertes Wissen besticht und es den Jugendlichen in seiner ganz persönlichen Art und Weise vermittelt, mit seinem typischen Berliner Humor! Er selbst erlebte vor Ort den Mauerbau, den Fall der Mauer als auch den Besuch von John F. Kennedy!

Torsten Zettelmeier ist seit über 20 Jahren Trainer im Jugendbereich beim TSV TBB, Abteilung Judo. Als aktiver Kämpfer, Betreuer und Berater im Vorzeigeverein ist er ein nicht wegzudenkender Aktivposten. Des Weiteren organisiert er im Verein Lehrgänge, Fortbildungen, das Kinderferienprogramm der Stadt TBB in Kooperation mit dem Judoverein. Ebenso ist er seit vielen Jahren für die Müllsammelaktion „Piccobello“ von Seiten des TSV TBB, Abteilung Judo verantwortlich. Hier mobilisiert er alle Jugendlichen des Vereins für diese präventive und vorbildliche Umweltaktion.

Kooperation

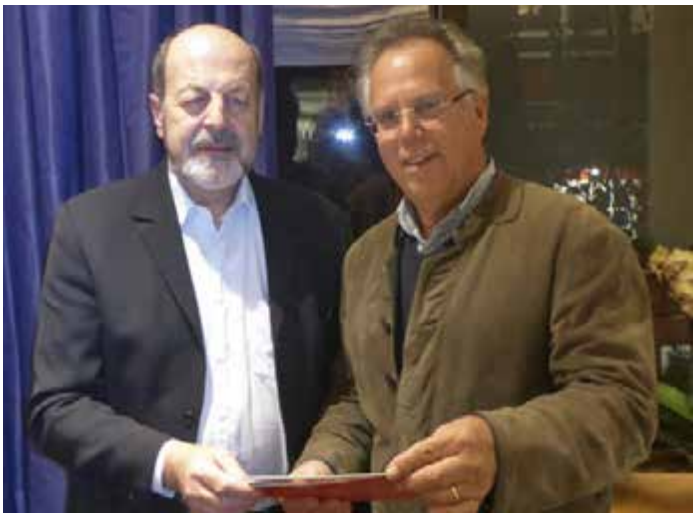
## Erste-Hilfe-Kurs vermittelte lebensrettende Maßnahmen

In Kooperation mit den Maltesern führte die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis Ende 2018 einen Erste-Hilfe-Kurs durch, an dem auch die FSJler und BufDis der Sportjugend teilgenommen haben. Dieser Ausbildungsinhalt ist Teil ihres Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. ihres Bundesfreiwilligendienstes. Der Erste-Hilfe-Kurs ging über acht Stunden und beinhaltete lebensrettende Maßnahmen bei Hilfeleistungen bei Freizeiten, Autounfällen, Verbrennungen, Schockzuständen und vieles mehr. Vor allem die stabile Seitenlage und die Schocklage wurden für den Notfall intensiv geübt, sowie verschiedenste Verbände ausprobiert und erklärt.

Für die Freiwilligen ist dieser Kurs immens wichtig, denn im Umgang mit Kindern können auf Freizeiten, Lehrgängen und Projekten immer wieder gefährliche Situationen vorkommen. So sind sie optimal vorbereitet, wenn sich Kinder verletzen, aber auch, wenn sie zu einem Unfall als Ersthelfer dazu stoßen. Denn in dem Lehrgang ging es auch um Hilfsbereitschaft, da immer weniger Menschen den Mut haben und sie meistens nicht wissen, wie man sich richtig in solch einer Situation verhält und Erste Hilfe leistet. Gerade hier sind die Freiwilligen in einer Vorbildfunktion und sollen dies der Öffentlichkeit vermitteln.

# Landrat Reinhard Frank würdigte Verdienste von Gerdhard Withopf

Anlässlich der Vorstandssitzung des Sportjugendfördervereins Main-Tauber e.V. (SJF) fand Landrat Reinhard Frank als Schirmherr und Repräsentant des Landkreises lobende Worte für die Arbeit des Fördervereins und seines Vorsitzenden Gerhard Withopf, der nach 28 Jahren das Amt des Vorsitzenden bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 abgeben wird. „Der Sportjugendförderverein ist eine tolle Bereicherung unseres gesellschaftspolitischen Lebens im Main-Tauber-Kreis, die man nicht hoch genug einschätzen kann", betonte der Landrat und lobte den scheidenden Vorsitzenden, der „mit Leidenschaft und Ausdauer" nachhaltige Strukturen aufgebaut habe. Alle Funktionen eingerechnet, komme Gerhard Withopf mit 163 Jahren Ehrenamt auf immens viele Jahre, in der er vor allem in der Sportjugend für das Heranwachsen von jungen Persönlichkeiten Sorge getragen habe, die für den Bestand der Demokratie unentbehrlich seien: „Die Welt verändert sich dramatisch und für unsere Jugend ist es wichtig, nicht nur vor dem Computer oder der Spielekonsole zu sitzen, sondern Sport zu treiben, Gemeinschaft zu erleben und in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen." Jeder Euro, der hier investiert werde, trage reiche Früchte. Denn all das, was der Landkreis mit der Sportjugend, den Jugendverbänden und dem Sportkreis mache, falle später nicht als „Reparaturauftrag" in den Schoß der Jugendhilfe. Seinen Glückwünschen schloss sich die ebenfalls anwesende Sozialdezernentin Elisabeth Krug an.



**Landrat Reinhold Frank dankte dem scheidenden Vorsitzenden des Sportjugendfördervereins Main-Tauber Gerhard Withopf (li.) für sein herausragendes, ehrenamtliches Engagement für den Sport auf Kreis-, Landes- und Bundesebene.**
*Foto: Röttger*

Mit dem Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl trug Withopf dann den Geschäftsbericht vor, der zunächst auf die seit sieben Jahren dezentral in Tauberbischofsheim durchgeführte SportAssistentenausbildung einging. Langjähriger Partner ist hier die Arnold Hollerbach-Stiftung vor allem in Person von Geschäftsführer Hans Sieber. Positiv beschieden wurde auch ein LEADER-Antrag zur Mobilität auf dem Lande positiv beschieden wurde und dank weiterer Mitfinanzierer ein neuer Kleinbus bestellt werden konnte. Als Nachfolger des MuM-Sportjugend-Förderpreises, der immer mit den Namen Mathias Strambace und Peter Bohnet verbunden sein wird, wurde vom SJF für die Jahre 2018 bis 2020 der mit 5.000 Euro verbundene Brandel-Jugend-Förderpreis ins Leben gerufen. Bei den Fränkischen Nachrichten, der Sparkasse Tauberfranken und dem Stadtwerk Tauberfranken bedankte sich Gerhard Withopf noch einmal für deren nachhaltiges Engagement für die Region, das während der Königshöfer Messe auf der Agima mit Unterstützung von Bundesliga-Basketballern aus Würzburg mit der Aktion „Körbe werfen für einen guten Zweck" einen dreistellligen Spendenbetrag für den SJF erbrachte.

*ferö*

Kooperation

## X-Mas-Feier in der Schule im Schloss Unterschüpf

Eine tolle vorweihnachtliche X-Mas Feier wurde den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern der Schule im Schloss Unterschüpf- (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Sprache) gemeinsam von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim beschert. Weitere Gäste waren zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Schule im Taubertal, Schule für geistig behinderte Kinder. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und gleichzeitig Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim und dem Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl, gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule mit Mitgliedern der Sportjugend eine vorweihnachtliche Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief. Sabine Behrens-Horvath, Rektorin der Schule, hieß in der Begrüßungsansprache alle Beteiligten herzlich willkommen und betonte, sie freue sich auf ein einzigartiges und abwechslungsreiches Programm.

Fast drei Stunden führten die beiden FSJler der Sportjugend, Robin Thoma und Luca Dinkel sowie die beiden Bufdis Laura Kaesler und Konstantin Kaiser durch ein buntes weihnachtliches Programm. Mit interessanten Showeinlagen, welche Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim und der Schule in Unterschüpf zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterte man das freudige Publikum. Unter anderem wurde in verschiedenen Sprachen Weihnachten verkündet. Erstmals hatten die Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in fünf verschiedenen Klassenräumen verschiedene Mitmachstationen organisiert, dabei waren vor allem motorisches Handeln, Übungen zur Sinneswahrnehmung und kognitive Fähigkeiten gefragt.

Große Begeisterung riefen auch die pantomimischen Darbietungen, die Reise nach Jerusalem und die interaktiven Aufgabenstellungen bei den Montagsmalern hervor. Abschließend überraschten die Weihnachtsmänner die Kinder mit Goldtalern und allerlei Süßigkeiten und machten das glückliche Lachen perfekt, als sie bekannt gaben, dass alle ihre Weihnachtsmützen behalten dürfen. Alle Beteiligten zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Inklusionsarbeit.

# Sportjugend bei Sportlerehrung in Lauda-Königshofen stark vertreten

Auch bei der diesjährigen Sportlerehrung in der Sportstadt Lauda-Königshofen verzeichnete man wiederum ein recht „volles Haus“, galt es doch exakt 227 Athleten für ihre oftmals außergewöhnlichen Leistungen im Jahr 2018 mit einer Bronze-, Silber- oder sogar Goldmedaille auszuzeichnen – für einen Goldbarren reichte es dieses Mal nicht. Es handele sich hier durchaus um ein „gesellschaftliches Ereignis“, wie Bürgermeister Thomas Maertens diesen regelmäßig wiederkehrenden Termin einleitend titulierte. Dazu hielt er fest, dass man der körperlichen Betätigung seit jeher eine wichtige Bedeutung beimesse, sehe man doch in der vor etlicher Zeit aufgebrachten Bezeichnung „Sportstadt“ auch eine Verpflichtung.
Maertens, der den Aktiven der verschiedensten Altersgruppen aus der gesamten Kommune ein erneut „erfolgreiches Jahr“ bescheinigte, wandte sich danach im Beisein von vielen Trainern,

Übungsleitern, Betreuern, Vorstandsmitgliedern der Vereine und sonstigen Gästen in erster Linie dem Breitensport zu, aus dem heraus sich ja alles entwickle, und zwar bis hin zu Höchstleistungen.
Während der vollauf überzeugende Gitarrist Paul Günther aus Großrinderfeld gleich mehrmals gekonnt für den musikalischen Background sorgte, leistete die mehr als 20-köpfige Gruppe unter Leitung von Jorge Zabala Rodriguez mit ihren Zumba-Vorführungen zur optischen Auflockerung.
Zwischendurch streute man noch Interviews ein, sowohl mit den Gold-Gewinnern, als auch mit weiteren außergewöhnlichen Aktiven. Die stets souveränen und mit allen Details beschlagenen Moderatoren Matthias Götzelmann (Vorsitzender Sportjugend Tauberbischofsheim) und Hartmut Schwartz holten gemeinsam mit dem Stadtoberhaupt abwechselnd nacheinander die Hauptakteure des Abends auf den kleinen Bühnenbereich. Von den 227 Sportlern aus insgesamt zwölf Vereinen bedachte man dabei acht mit Gold, 77 mit Silber und nicht zuletzt 142 mit Bronze, wobei es außer den Plaketten naturgemäß jeweils auch noch eine entsprechend gestaltete Urkunde gab.

Inklusion

## Jugend trainiert für Olympia – Nichts ist unmöglich!

Die Sportjugend, die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim sowie die Schule im Taubertal für Jugendliche mit geistiger Behinderung haben in den letzten Jahren wieder einmal ganz neue Wege beschritten. So wurde das gemeinsame Modellprojekt auch in diesem Jahr erfolgreich.
Die Teilnahme an der Schulveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Sportunterrichts von Regelschulen. Dem Aufruf von Olaf Schulze, Kreisbeauftragter für Schwimmsport, folgten die Schulen aus dem Main-Tauber Kreis. Die Wettkämpfe der verschiedenen Altersklassen wurden im Solymar in Bad Mergentheim ausgetragen.
Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde in diesem Jahr zum wiederholten Male eine Kooperationsmaßnahme durchgeführt, die die Beteiligung von behinderten Jugendlichen am Wettkampfgeschehen vorsah. Federführend waren hierfür die Sportjugend, die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und die Schule im Taubertal.
Dass die Inklusion hervorragend klappte, konnte man schon bald an der freundschaftlichen Stimmung in der Schwimmhalle bemerken. Die Schüler hatten ein ausgeprägtes Gefühl für Fairness und sie beklatschten auch die Leistungen ihrer Mitschüler. Jeder gab eben sein Bestes! Zum besseren Kennen lernen wurden neben den reinen Schwimmwettkämpfen auch noch einige kreative Wettbewerbe durchgeführt.
Olaf Schulze, Matthias Götzelmann und Michael Geidl überreichten an alle Schüler der Schule im Taubertal eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme.

Termin

## Sportkreisjugendtag 2019

Die Sportjugend im Sportkreis Tauberbischofsheim lädt zum bevorstehenden Sportkreisjugendtag 2019 alle Jugendleiter/innen, Betreuer/innen und Jugendlichen aus den Sportvereinen und Fachverbänden des Sportkreises Tauberbischofsheim ein. Der Sportkreisjugendtag findet am

**Freitag, 22. Februar 2019 um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein statt.**

Folgende Tagesordnungspunkte sind für den Sportkreisjugendtag vorgesehen:
1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Grußworte; 3. Bericht des 1. Vorsitzenden/der Sportkreisjugendleitung; 4. Bericht der Kassiererin; 5. Bericht der Kassenprüfer; 6. Aussprache zu den Berichten; 7. Entlastung des Jugendvorstands; 8. Neuwahlen; 9. Anträge; 10. Verschiedenes.
Vorsitzender Matthias Götzelmann appelliert an die Jugendabteilungen in den Vereinen, die Delegierten auf diese Versammlung hinzuweisen und das ehrenamtliche Team der Sportkreisjugend mit Vorschlägen für weitere Mitarbeiter/innen, vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, zu unterstützen.
Anträge zum Sportkreisjugendtag sind bis zum 6. Februar 2019 schriftlich an das Sportjugend-Service-Center zu richten.

# Sportvereine als Erziehungshelfer – auch Sportjugend hier sehr aktiv

Die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis führt seit Jahren beispielhafte Maßnahmen mit sozial integrativem Charakter durch. So auch verstärkt in diesem Jahr, als sie Projekte zur Integration ausländischer Jugendlicher und Flüchtlingen in Vereinen durchführte.
Ein weiteres Beispiel für das soziale Engagement der Sportjugend ist das Projekt „Sportvereine als Erziehungshelfer". Dabei sollen straffällig gewordene junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren, die in Jugendstrafverfahren zur Ableistung von Arbeitsstunden verurteilt worden sind, die Möglichkeit erhalten, diese Arbeitsstunden in gemeinnützigen (Sport-)Vereinen zu erbringen.
Sie können zum Beispiel als Helfer bei Grünanlagenpflege, Renovierungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Vereinsfesten oder allgemeinen Hilfsarbeiten eingesetzt werden. Im Verein muss lediglich ein zuverlässiger und verantwortungsbewusster Betreuer die Jugendlichen anleiten und beaufsichtigen. Vereine oder Abteilungen, die an der Mitwirkung an diesem Konzept interessiert sind oder Fragen dazu haben, können jederzeit mit der Sportjugend Kontakt aufnehmen.
Die Sportjugend selbst gab im Jahr 2018 zahlreichen jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Sozialstunden dort abzuleisten.

**Die Sportjugend gibt straffällig gewordenen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Arbeitsstunden bei Arbeitseinsätzen im größten Zeltdepot Nordbadens, in Hundheim-Steinbach abzuleisten.**


## Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

ISSN 1868-5765

**Baden-Württemberg-Teil**

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
**Redaktion:** Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
**Marketing/Anzeigen:**
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

**BSB-Teil**

**Herausgeber:**
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

**Redaktion:**
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

**Anzeigenverwaltung:**
Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25
K.Haefele@badischer-sportbund.de

**Vertrieb:**
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.


Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:
©1976 by ERCO

**REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:**
**Dienstag, 22. Januar und 19. Februar 2019, 12.00 Uhr**

Aikido-Verband Baden-Württemberg

# Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

## Termine im Januar 2019

12.01. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 13.30 – 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu
12.01. Zentraltraining in Böblingen, 15.45 – 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Techniken bis 2. Kyu
13.01. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu
26.01. – 02.02. Bundeslehrgang in Feldberg, Lehrer: Ulrich Schümann, 7. Dan, Sabine Walter, Aikido Ski- u. Langlauflehrgang, Teilnahme ab 5. Kyu

## Übungsleiter Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten 2019

01. – 03.02.
Übungsleiterlehrgang in Frankfurt, Dr. Dirk Bender, Trainer C Lizenz / Fortbildung / Lizenzverlängerung
03. – 09.03.
Übungsleiterlehrgang in Bad Blankenburg, Dr. Dirk Bender, Trainer C Lizenz / Fachlehrgang 1 / Ausbildung
14. – 16.06.
Übungsleiterlehrgang in Ostfildern, Arno Zimmermann, Trainer C Lizenz / Fortbildung / Lizenzverlängerung
15. – 21.09.
Übungsleiterlehrgang in Bad Blankenburg, Dr. Dirk Bender, Trainer C Lizenz / Fachlehrgang 2 / Ausbildung
29.11. – 01.12.
Übungsleiterlehrgang in Bad Blankenburg, Dr. Dirk Bender, Trainer C Lizenz / Fortbildung / Lizenzverlängerung

Baden-Württembergischer Badmintonverband

# Badminton

Geschäftsstelle: Petra Göhlich
Sperberweg 7, 72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302920
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

## Durchwachsene Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften

Vom 30. November bis zum 2. Dezember fanden in der Rundsporthalle in Wesel (Nordrhein-Westfalen) die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U15, U17 und U19 statt. Vom BWBV waren 17 Spielerinnen und Spieler angereist, um bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitzusprechen. Dies gelang allerdings nur zum Teil.

**Altersklasse U15 (6 Teilnehmer aus BW)**
In der Altersklasse U15 gab es nichts zu gewinnen für die Teilnehmer aus Baden-Württemberg, obwohl die Ergebnisse auf südostdeutscher Ebene Hoffnungen auf ein besseres Abschneiden gemacht haben.

**Xenia Kölmel (SG Schorndorf), Indira Dickhäuser (VfB Friedrichshafen) und Miranda Wilson (SG Schorndorf, v.l.).** *Foto: Michael Dickhäuser*

**Altersklasse U17 (4 Teilnehmer aus BW)**
Ebenfalls wenig zu holen gab es in der Altersklasse U17. Lennart Luntz unterlag in der ersten Runde knapp in drei Sätzen und auch im Doppel an der Seite von Lukas Bihler waren die Gegner aus Berlin und NRW zu gut für die Beiden. Erfreulich war das Abschneiden von Sandora Kim Göhlich und Ramona Zimmermann im Mädchendoppel. Beide kämpften sich bis in Viertelfinale vor und unterlagen hier denkbar knapp mit 21:23 und 19:21 gegen die an Position zwei gesetzten Bittner/Huang.

**Altersklasse U19 (7 Teilnehmer aus BW)**
Im Damendoppel U19 spielten sich Xenia Kölmel und Indira Dickhäuser bis ins Halbfinale vor. Gegen die auf Position eins gesetzten Moszczynski/Petrikowski konnten die Beiden im ersten Satz hervorragend mitspielen. Das bessere Ende (18:21 und 9:21) hatten allerdings die späteren Deutschen Meister für sich. Miranda Wilson konnten sowohl im Einzel als auch im Mixed ihren Setzplatz bestätigen und wurde jeweils Vizemeisterin. In einem hochklassigen Damenfinale sah es lange Zeit nach einem Sieg für Miranda aus, doch im dritten Satz behielt Ihre Dauerrivalin aus Bayern die Oberhand. *Florian Maier*

## Ehrung für Claudia Vogelgsang

Am 23. November wurde Claudia Vogelgsang vom VfB Friedrichshafen im Stuttgarter Schloss von Staatssekretär Volker Schebesta und LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis in feierlicher Runde für die sehr guten Platzierungen bei der Weltmeisterschaft O35 in Indien 2017 ausgezeichnet. Claudia Vogelgsang belegte im Einzel O40 Platz 1, im Mixed O35 Platz und im Damendoppel O35 Platz 3. *Monika Kniepert*

**Ehrung im Stuttgarter Schloss mit LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis (li.), Claudia Vogelgsang (4.v.l.) und Staatssekretär Volker Schebesta (re.).** *Foto: Nadine Gaupp, Presse Stuttgart*

Box-Verband Baden-Württemberg

# Boxen

Geschäftsstelle: Im Kleinen Eschle 31
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 01520/6499500
hermann.marina@googlemail.com

## Zwei DM-Titel und fünf weitere Medaillen in Thüringen

**BVBW-Präsident Uwe Hamann gratulierte Backnangs Wladislaw Baryshnik direkt nach dem Finalkampf zur erfolgreichen Titelverteidigung im neuen Halbwelterlimit bis 63 Kilogramm.**
*Fotos: Okan Sezer*

Das ist überragend: Nicht weniger als fünf Finalisten aus dem Box-Verband Baden-Württemberg (BVBW) kämpften bei den 96. Deutschen Meisterschaften der Männer im thüringischen Mühlhausen um den Titel in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse. Die glänzende Ausbeute am Ende: Zweimal Gold, dreimal Silber, zweimal Bronze.
BVBW-Präsident Uwe Hamann zeigte sich hochzufrieden: „Diese DM sind für uns sehr gut gelaufen. Da war eine starke Truppe am Start, die über sich hinausgewachsen ist und tolle Kämpfe gezeigt hat.“ Auch Athleten, die keine Medaille gewonnen oder im Medaillenkampf verloren hätten, hätten sich sehr gut geschlagen. Bei diesen DM der männlichen Elite waren insgesamt elf Athleten aus Baden-Württemberg in sieben von zehn Limits dabei. Hinter Nordrhein-Westfalen wurde der BVBW 2018 bester Landesverband vor Berlin und Bayern.
BVBW-Halbweltergewichtler Wladislaw Baryshnik (63 Kilogramm) aus Backnang verteidigte erfolgreich seinen Titel von 2017 gegen Bayerns Deniel Krotter. BVBW-Olympiahoffnung Baryshnik agier-

**Der neue Deutsche Mittelgewichtsmeister Stephan Niktin (Boxing VS) im Limit bis 75 Kilogramm strahlte nach dem Finalsieg mit den Trainern Witali Tarassow (li.) und Wladimir Pletnev (re.) sowie Physiotherapeutin Eleni Coskina um die Wette.**

te souverän in starker Form und bestimmte den Kampf durchgehend. „Oberdominant", so Hamann. Mittelgewichtler Stephan Nikitin (Boxing VS, Vizemeister von 2016) bezwang im Limit bis 75 Kilogramm Serhat Parlak (NRW) ebenso klar mit 5:0-Richterstimmen.
Im Halbschwer-Finale bis 81 Kilogramm traf der mit einer Deutschen verheiratete türkische Olympia-Fünfte Mehmet Nadir Ünal aus Heidelberg auf den diesjährigen WM-Fünften Ibragim Bazuev (NRW). Ünal fand jedoch nicht das richtige Mittel gegen Bazuev, der geschickt und mit gutem Auge aus der Distanz agierte. Ünal wurde Deutscher Vizemeister.
Außerdem boxte der junge Schwergewichtler Nino Kolicic (BR Knielingen) im Finale. Gegen Ammar Abbas Abduljabar (Hamburg) konnte er sich nicht durchsetzen. Es blieb bei Silber für den 91-Kilogramm-Kämpfer aus BW. „Nino war dennoch für alle eine positive Überraschung", so Hamann. Fliegengewichtler Osama Ali Mohamed (BC Riegel) gelangte mangels weiterer Teilnehmer im Fliegengewicht kampflos ins Finale. Gegen den Titelfavoriten Tarik Ibrahim aus Münster blieb es bei Silber. „Osama Ali hat sich aber sehr gut geschlagen", kommentierte Hamann den Kampf.
Bronze holten Fidaim Brahimi (VfL Sindelfingen) im Halbwelter- und Kevin Kishenko (Boxing VS) im Leichtgewicht. Am und im Ring wirkten an diesem DM-Erfolg außerdem mit: Ringarzt Martin Jäger, Physiotheapeutin Eleni Coskina (OSP Heidelberg) sowie die Trainer Eddie Bolger (OSP), Witali Tarassow (BVBW), Wladimir Pletnev (OSP) und Achim Böhme (BVBW). Als neutraler Kampfrichter war im Einsatz: Holger Kußmaul (BVBW).

*Peter Jaschke*

**Baden-Württembergischer Golfverband**

## Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

## Nachwuchsförderung: Platz 3 geht nach Nordbaden

Auch im dritten Jahr schneiden die baden-württembergischen Golfclubs beim Qualitätsmanagement des Deutschen Golf Verbandes für die Nachwuchsförderung sehr gut ab. Insgesamt haben 2018 an diesem Wettbewerb 30 der insgesamt 101 Mitgliederclubs des Baden-Württembergischen Golfverbandes (BWGV) teilgenommen, 10 davon aus Nordbaden.
Das Ziel des QM für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung ist es, Kinder und Jugendliche für den Golfsport zu begeistern, sie langfristig an die Sportart zu binden und diese als Leistungssport zu betreiben. Grundlage des „QM auf Clubebene" ist eine Bestandsaufnahme und eine von Kriterien geleitete Bewertung (Audit) von Strukturen und sportlichen Erfolgen der einzelnen Clubs. Der drittbeste Golfclub in Deutschland und damit bester Club in Baden-Württemberg ist der Golf Club St. Leon-Rot. Verbunden mit dem dritten Platz ist ein Gold-Zertifikat und in den Jahren 2018/2918 jeweils eine Fördersumme in Höhe von 18.000 Euro für die Jugendarbeit des Clubs. Die finanzielle Förderung von Platz 1 bis 100 der Rangliste erfolgt in abgestufter Form. Ab Platz 21 gibt es für die Clubs ein Silber-Zertifikat, von Platz 51 bis 100 ein bronzenes. Die danach Platzierten erhalten ein Teilnahme-Zertifikat.

DGV Zertifikat NACHWUCHS-FÖRDERUNG
Deka Partner der Jugend & Vision Gold

Das Abschneiden der weiteren Golfclubs aus Nordbaden liest sich wie folgt: GC Mannheim-Viernheim, GC Heidelberg-Lobenfeld, GC Bruchsal und GA Wiesloch Hohenhardter Hof erhalten jeweils ein Silber-Zertifikat, der GC Heddesheim und GC Hofgut Scheibenhardt ein Bronze-Zertifikat, der GC Sinsheim und der GC Johannesthal jeweils ein Teilnahmezertifikat.

*BWGV/Constanze Tochtermann*
*Foto: © DGV*

**Badischer Judo-Verband**

## Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

## Große Medaillenausbeute bei Süddeutschen Meisterschaften

Bei den süddeutschen Meisterschaften der Frauen und Männer trafen sich die über die jeweiligen Landesmeisterschaften vorqualifizierten Judoka der Landesverbände Baden, Bayern und Württemberg in diesem Jahr in Pforzheim. Die vier erstplatzierten Judoka holen sich dabei die Startberechtigung für die Deutschen Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen am 26./27.01.19 in Stuttgart.
Wie immer hervorragend von den Judofreunden Pforzheim ausgerichtet, gab es in diesem Jahr eine überraschend große Medaillenausbeute für die badischen Judoka. Bei insgesamt 14 Gewichtsklassen (jeweils sieben bei Frauen und Männer) erreichten die badischen Judoka sieben Mal Platz 1 (Frauen fünf, Männer zwei) und in der Summe eine Qualifikationsquote von 32,1%. Dazu kommen noch die gesetzten Kaderathleten sowie die Medaillengewinner der letzten Deutschen Einzelmeisterschaft.

**Frauen**
-48kg 1. Melanie Gallmeier, PS Karlsruhe
-52kg 1. Jadzia Münch, BC Karlsruhe
2. Ellen Flohr, PS Karlsruhe
-57 kg 1. Margarita Diede, JSC Heidelberg
2. Jessica Grether, PS Karlsruhe
3. Lisa Oberföll, BC Karlsruhe
- 63kg 1. Jule Marie Horn, BC Karlsruhe
-70 kg 1. Sarah Krauß, ASV Eppelheim
2. Christina Daiger, JC Bad Krozingen-Hausen

**Männer**
-73 kg 3. Etienne Zeiger, JSV Villingen
3. Dario Ferrera, JC Oftersheim
-81 kg 1. Philip Müller, TV Heitersheim
3. David Lim, Judo Sinzheim
-100 kg 1. Sidney Mai, 1. Mannheimer JC
2. Viktor Driller, BC Karlsruhe
3. Martin Röttinger, TV Denzlingen
+100kg 2. Markus Eisenmann, JF Pforzheim
3. Sascha Barth, JT Mannheim-Heidelberg

**Karateverband Baden-Württemberg**

## Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

## Drei Auszeichnungen beim DKV Karate-Award

**Anton Klotz nimmt die Auszeichnung für den KV Laupheim entgegen.**

Ende November 2018 wurde erstmalig der Karate-Award des Deutschen Karate Verbandes verliehen. Zu den ersten Preisträgern dieser hochkarätigen Auszeichnungen zählten auch zwei verdiente KVBW-Karateka und der Karateverein Laupheim. Der DKV hat diese hohe Auszeichnung ins Leben gerufen und möchte damit einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland in Form dieses Awards in zwölf Kategorien verdiente Karate-Persönlichkeiten – vom besten Sportler/in bis hin zum sozial engagierten Dojo – präsentieren. Zur hochkarätigen Jury zählten der 1. Vizepräsident des DFB, Dr. Rainer Koch, der Weltrodel-Präsident Sepp Fendt, der Deutsche Turnerpräsident Alfons Hölzl, die Vorstandsvorsitzende des DOSB, Veronika Rücker, und der ARD-Sportschaumoderator Markus

Othmer, um nur einige zu nennen. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen eines Gala-Dinners am 24.11.18 in München überreicht, wobei ein Großteil der Jurymitglieder auch als Laudatoren fungierten.
Durch den Gala-Abend führte der ARD-Sportschaumoderator Markus Othmer. Besonders stolz sind wir im KVBW, dass drei dieser hohen Auszeichnungen des DKV nach Baden-Württemberg gingen. Der Karateverein Laupheim wurde für seine über 40-jährige Arbeit im Bereich »Erfolgreichster Verein für Breitensport« mit dem Karate Award geehrt. Der über 500 Mitglieder starke KV Laupheim vereint neben seiner Kernkompetenz, dem Karate, noch weitere Sportarten wie Fechten, Kickboxen und Budomotion. Stellvertretend für den gesamten Verein haben der Vorsitzende Anton Klotz und Jugendwart Thorsten Gerlach mit Stolz den Preis entgegengenommen, welcher einer Bambi Verleihung glich.
Zwei weitere Awards gingen zum einen an Marius Werz vom KD Breisach, der als erfolgreichster Kata-Nachwuchsleistungssportler geehrt wurde und an Albert Singer vom KV Vaihingen als erfolgreichster Para-Sportler. Albert ist sehr erfolgreich im Para-Karate.

## Ehren-Professur für Dr. Sigi Wolf

**Ernennung von KVBW-Präsident Dr. Sigi Wolf (li.) zum „Professor emeritus".**

Ende Oktober 2018 folgte der KVBW-Präsident Dr. Sigi Wolf einer Einladung der Universität Plovdiv in Bulgarien, um eine ganz außergewöhnliche Ehrung entgegenzunehmen: Er wurde vom Akademischen Senat der Universität, an der er schon sein Bachelor- und Master-Studium abgeschlossen und seine Promotion erfolgreich beendet hatte, zum „Professor emeritus" (Professor im Ruhestand, entpflichteter Professor) ernannt. In einer feierlichen Zeremonie bekam Dr. Wolf diesen Ehrentitel „… in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Entwicklung und Popularisierung der östlichen Kampfkünste und der Wissenschaft auf diesem Gebiet …" verliehen.
In seiner Laudatio hob Professor Margaritov, Fachbereichsleiter für Sportpädagogik, der Sigi Wolf auch schon als Doktorvater betreut hatte, dessen etwa seit dem Jahr 2000 bestehende Zusammenarbeit mit der Universität Plovdiv ganz besonders hervor. Und als wahrlich nicht alltäglich wurde Sigi Wolfs akademischer Weg an der Universität Plovdiv vom Bachelor- zum Master-Abschluss über den Doktor-Titel bis hin zum (Ehren-) Professoren-Titel beschrieben. Auch nach seiner Promotion blieb er der Universität treu und ist dort bis heute regelmäßig als Dozent tätig.
Zum Tag der feierlichen Verleihung der Ehren-Professur, den er selbst als den „größten Tag seines Lebens" bezeichnete, wurde Sigi Wolf von einigen seiner wichtigsten Wegbegleiter und Freunde begleitet, unter ihnen die Präsidenten von einigen DKV-Landesverbänden, an ihrer Spitze Wolfgang Weigert, Präsident des DKV und des BKB. In seiner Ansprache verwies der DKV-Präsident u.a. darauf, dass es von nun an tatsächlich in Deutschland einen ersten echten „Karate-Professor" in der Person von Sigi Wolf gibt. Darauf können der DKV, der KVBW und nicht zuletzt Dr. Sigi Wolf selbst sehr stolz sein!

**Badischer Leichtathletik-Verband**

# Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

## Alle Kreise auf Herbsttagung des BLV-Verbandsrats vertreten

Am Samstag, den 24. November 2018, trat der Verbandsrat zur Herbsttagung an der Sportschule Steinbach zusammen. Zweimal im Jahr trifft sich das Gremium des Badischer Leichtathletik-Verbandes, um Berichte des Präsidiums entgegen zu nehmen, den Jahreshaushalt zu beschließen oder über Wünsche und Anträge zu entscheiden.
BLV-Präsident Philipp Krämer freute sich über ein volles Haus. Alle 18 Leichtathletikkreise des Verbandes hatten Vertreter entsendet. Krämer dankte den Anwesenden für ihre Arbeit und bat um Übermittlung der Dankesgrüße auch an die Mitarbeiter in den Kreisen und an die Vereine.
Landestrainer Nachwuchs Christoph Geissler nutzte das Plenum, um für die VR-Talentiade zu werben. Die VR-Talentiade ist ein von den Volks- und Raiffeisenbanken finanzierter Sichtungswettbewerb für Grundschulen. Jeder Verein kann sich als Veranstalter einer VR-Talentiade melden und Grundschulen zum Wettkampf einladen. Oft lassen sich einige Kinder durch das Projekt für unsere Sportart Leichtathletik begeistern und steigen ins Vereinstraining ein.
Erfreulich wurde die Neubesetzung des Schiedsmannes der Region 4 beschlossen. Laszlo Rusvai, ehemaliger Bezirksvorsitzender Hegau-Bodensee, wird dieses Amt ab sofort ausüben. Mit Carolin Bechtel konnte zudem das Amt der Datenschutzbeauftragen besetzt werden.
BLV-Jugendwart Michael Schlicksupp stellte das BLV-Kinderleichtathletik-Cup-Finale am 6. April 2019 in Freiburg vor. Das Finale wird im Rahmen des MEIN FREIBURG MARTHON in der Sick-Arena ausgetragen. Jeder Region/Kreis kann nach einen selbst wählbaren Qualifikationsmodus je eine Mannschaft in den Altersklassen U8, U10 und U12 melden. Die Tagung endete mit dem Zwischenbericht zur Verbandsentwicklung durch den Vizepräsidenten Lehre Rolf Bader.

## Ottmar Heiler mit Badenschild ausgezeichnet

Anlässlich der 50-jährigen Erfolgsgeschichte des Turnerbunds Löffingen wurde am Samstag, den 24. November 2018 nicht nur der Verein in der Drei-Schluchten-Halle in Bachheim gefeiert, sondern auch Ottmar Heiler mit der höchsten Auszeichnung des Badischen Leichtathletik-Verbandes geehrt. In der Laudatio von Löffingens Bürgermeister Tobias Link und der Ansprache des BLV-Präsidenten Philipp Krämer wurde deutlich, dass Ottmar Heiler die Leichtathletik in Löffingen und der Region erheblich geprägt hat.

Neben seinen langjährigen Tätigkeiten beim TB Löffingen und dem BLV-Kreis Neustadt ist Ottmar Heiler zusätzlich auch als Vizepräsident Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport beim BLV aktiv und engagiert sich als Vertreter der Sportfachverbände im Präsidium des Badischen Sportbunds Freiburg. Ottmar Heiler ist seit 1979 Landestrainer des BLV, als Funktionär bei der LG Baar und dem Sportkreis Breisgau-Hochschwarzwald tätig sowie selbst erfolgreicher aktiver Sportler. Außerdem setzt er sich für den Nachwuchs und die Talentförderung ein. Unter der Federführung von Ottmar Heiler wurden schon zahlreiche Leichtathletik-Wettkämpfe bis auf Landesebene in Löffingen ausgetragen. Die Löffinger Leichtathleten sind inzwischen ein Aushängeschild der Stadt. Grund genug, dass Bürgermeister Tobias Link die notwenige Beschallung im Stadion zugesichert hat. Unterstützt wird Ottmar Heiler von Jupp Jäger: „Ohne Jupp hätte ich dies alles nicht leisten können." Und auch der Löffinger Matthias Wehrle trägt einen großen Anteil zum Erfolg des TB Löffingen dazu bei.
Die nächste große Feierlichkeit steht in Löffingen auch schon auf dem Programm: Am 12. Oktober 2019 findet der BLV-Verbandstag im Baarstädtchen statt.

## BLV Kinderleichtathletik-Cup Finale

Am Samstag, den 6. April 2019, findet das BLV Kinderleichtathletik-Cup Finale im Rahmen des MEIN FREIBURG MARATHON statt. Die BLV-Kreise werden in zehn Regionen zusammengefasst, die eine bestimmte Anzahl an Teams je Altersklasse für das Finale nominieren dürfen. Der Qualifikationsmodus darf von den Regionen selbst festgelegt werden. Die Ausschreibung ist unter www.blv-online.de hinterlegt.

## Horizontalsprung Fortbildung in Steinbach

Mehr als 25 Trainer nutzten den ersten Advent nicht zur besinnlichen Einkehr, sondern um ihre Kenntnisse in Sachen Horizontalsprung auf den neuesten Stand zu bringen. In der Stadthalle

Steinbach konnte Kreis-Lehrwartin Martha Fruchtmann Landestrainer Steffen Hertel begrüßen, der zur Demonstration seiner methodischen Reihen zur Entwicklung des Mehrfachsprungs zwei seiner D-Kaderathleten mitgebracht hatte. So konnte er nicht nur ausführlich die theoretische Basis dieser komplexen Disziplin vermitteln, sondern Schritt für Schritt zeigen wie aus einfachen Sprungreihen am Ende ein ansehnlicher Dreisprung wird. Die Teilnehmer waren begeistert und werden mit diesem Rüstzeug hoffentlich für weiteren Dreisprungnachwuchs sorgen.

**Pferdesportverband Nordbaden**

## Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

### Erfolge beim Stuttgart German Masters

Im Wettbewerb um den NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren kam Theresa Volkmann aus Mannheim-Neckarau mit ihrem Pferd Cappucino auf Platz vier. In einem S*-Springen siegte Tobias Schwarz aus Kenzingen mit La Belle-J vor Markus Kölz, Burkhardshof, mit Dornadello und Tina Deuerer, Eppelheim, mit Smint. Im Eröffnungsspringen wurde Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Embassy Achter. Im internationalen Springen MERCEDES GERMAN MASTER kam Hans-Dieter Dreher mit Berlinda als Zehnter ins Ziel.

### Hallenchampion 2018 ist Andy Witzemann

Neuer Hallenchampion 2018 ist Andy Witzemann aus Winterlingen. Er gewann mit Cassadero das BW-Bank Hallenchampionat, das als Springen Klasse S*** mit Stechen ausgeschrieben war. Nach 2017 holte er sich erneut den Titel. Zweite wurde Tina Deuerer aus Eppelheim mit Smint. Platze vier ging an Christopher Kurz aus Sinsheim mit Castell.

### Ann-Kathrin Lindner gewann iWEST-Dressur-Titel

Auch in der Dressur reüssierten Sportler aus dem Lande: Anna-Louisa Fuchs aus Mannheim gewann mit ihrem Pferd Sympathikus eine schwere Dressur mit 71.026 Prozent. Ann-Kathrin Lindner aus Weinsberg kam mit Sunfire und 70.895 Prozent auf Rang zwei. Am Ende lag Ann-Kathrin Lindner im Finale des iWEST-Dressur-Cup auf Platz eins mit 73,525 Prozent. *stb*

**Nordbadischer Ringerverband**

## Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

### Termine 2019

Für das Sportjahr 2019 sind seitens des Deutschen Ringer Bundes (DRB) und des Nordbadischen Ringer Verbandes (NBRV) folgende Meisterschaften terminiert:

**Januar**
12.01. Bezirksmeisterschaften Nord, alle Altersklassen, Gr.-röm. Stil, ASV Ladenburg
12.01. Bezirksmeisterschaften Süd, alle Altersklassen, Gr.-röm. Stil, KSV Östringen
19.01. Baden-Württ. Meisterschaften, Junioren, Gr.-röm. u. Freistil, KG Waldkirch-Kollnau
26.01. Baden-Württ. Meisterschaften, weibliche Schüler, Jugend und Frauen, KSV Hemsbach
27.01. Nordbadische Landesmeisterschaften, alle Altersklassen, Freistil, KSV Hemsbach

**Februar**
03.02. Nordbadische Landesmeisterschaften, alle Altersklassen, Gr.-röm. Stil, RSC Laudenbach

**Deutsche Meisterschaften**
**März**
22.-24. DM Junioren und Juniorinnen, Freistil, KSV Kirrlach (Nordbaden)
22.-24. DM Junioren Gr.-röm. Stil, KSV Pausa (Sachsen)
29.-30. DM Weibliche Jugend, SV Luftfahrt Berlin (Berlin)

**April**
05.-07. DM A-Jugend, Freistil, ASV Ladenburg (Nordbaden)
05.-07. DM A-Jugend, Gr.-röm. Stil, KSV Witten (NRW)
26.-28. DM B-Jugend, Freistil, KSV Kirchlinde (NRW)
26.-28. DM B-Jugend, Gr.-röm. Stil, KSC Hösbach (Hessen)

**Mai**
03.-04. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Schüler, AC Heusweiler (Saarland)
10.-11. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Jugend, AC Röhlingen (Württemberg)
17.-19. DM Männer und Frauen, Freistil, KV 03 Riegelsberg (Saarland)
24.-26. DM Männer, Gr.-röm. Stil, TSV Westendorf (Bayern)
31.05.-01.06. German Masters, Gr.-röm. Stil und Freistil, TSV Ehningen (Württemberg)

**November**
22.-23. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Frauen, KSV Rimbach (Hessen)

**Landesruderverband Baden-Württemberg**

## Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

### Wintertalentiade in Marbach und Nachwuchswettbewerb 2018

Foto: Heike Breitenbücher

Mit einer Beteiligung von 214 Jungen und Mädchen war die Wintertalentiade 2018 in Marbach wieder gut besucht. In den Altersgruppen der Jahrgänge 2003 bis 2007 fanden spannende Wettkämpfe mit zum Teil knappem Ausgang statt. Die Siegerehrung wurde durch Tim Hotfilter vorgenommen. Sie fand auf der Hallenfläche direkt vor der tollen Kulisse aller Teilnehmer auf der Tribüne statt. Fünf Vereine wegen Punktgleichheit auf den Podest Plätzen – das hatte es bisher noch nie gegeben. Die große Überraschung war aber, dass die Trainingsgemeinschaft von Marbacher Ruderverein und Friedrich-Schiller-Gymnasium vom RC Nürtingen mit 74 Punkten erstmalig auf den 2. Platz verdrängt worden sind. Punktgleich mit den Marbachern (je 71 Punkte) landete die Stuttgarter RG ebenfalls auf Platz 2. Gefolgt von wiederum zwei Vereinen auf Platz 3: Ulmer RC Donau und Karlsruher RV Wiking (je 51 Punkte). Ähnlich eng ging es auch bei den Jahrgangswertungen zu, die den Vereinen bereits zugeschickt wurden.
Direkt nach der Siegerehrung der Wintertalentiade wurden auch noch die Sieger des Nachwuchswettbewerbes 2018 durch Tim Schreiber und Peter Wolfering geehrt. Mit der Stuttgarter RG gibt es einen neuen, würdigen Sieger. Der Vorjahressieger, RC Nürtingen, konnte im Schlussspurt auf den 2. Platz vorrücken. Der letztjährige Dritte, der Stuttgart-Cannstatter RC, beendete auch nach diesem Jahr den Wettbewerb auf Platz 3. Platz 4 geht erstmalig an den RV Esslingen. Platz 5 belegt wie im Vorjahr der Ulmer RC Donau. Die fünf Erstplatzierten erhalten einen Geldpreis zur Unterstützung der Jugendarbeit.
Die Organisation durch den ausrichtenden Marbacher Ruderverein war wie gewohnt reibungsfrei. Sehr gut platziert war ein Tisch mit Informationsmaterial über Alkohol und Sucht der „die „Alkoholfrei Sport genießen"-Aktion und der Stand im Kampf der Landesruderjugend und des LRV gegen das Doping. Dadurch, dass er wie eine Station im Parcours der Wettbewerbe auftrat, mussten „alle" dran vorbei. Es gab interessante Diskussionen.
Besonders faszinierend war, wie die Ergebnisse von den Stationen bei allem Gewusel fehlerfrei in die Auswertung eingegangen sind. Ein Verdienst von Moritz Wuerich, der im Hintergrund die EDV im Griff hatte. Sehr gut kam an, dass die Zeit der Auswertung durch einen lockeren Bericht der Landesjugendleitung mit Bildern von der Sommerwanderfahrt der Ruderjugend auf dem Neckar

überbrückt wurde. Der Umzug in die Stadionhalle der Stadt Marbach hat sich ausgesprochen positiv auf die Atmosphäre der gesamten Veranstaltung ausgewirkt, da die Tribüne gleichzeitig als andauernder Treffpunkt für die Teams und für Gespräche der Trainer sowie Zuschauer bei optimaler Übersicht genutzt wurde. Ein exzellenter Service durch die Verpflegungstheke des MRV im Foyer der Halle rundete das Angebot perfekt ab.

*Tim Hotfilter und Peter Wolfering*

## 61. Marathon International a l'Aviron in Lüttich

Foto: Andreas Roth

Wolfdietrich Jacobs hat beim 61. Marathon International a l'Aviron in Lüttich (Belgien) gemeinsam mit Andreas Bültmann, Antje Brückner, Manuela Reichardt und dem Steuermann Leon Leibig die 5 Runden auf der Meuse (Maas) und seiner Dérivation (Umleitung) über die Distanz von 43,6 km in 3:17:01 Stunden durchpflügt. Damit hat er mit seiner Mannschaft den 4. Platz im Gesamtklassement erreicht. Für die C4x+ Kategorie bedeutet es gar den 1. Platz, der mit einem Pokal geehrt wurde. Wolfdietrich war zum 40. Mal dabei. Die langjährige Treue zu dieser Veranstaltung wird vom ausrichtenden und ältesten Ruderverein Belgiens, dem Royal Sport Nautique de la Meuse „RSNM" – Le plus ancien club d'aviron de Belgique, besonders gewürdigt. Wolfdietrich wurde eine Urkunde und eine hochwertige Armbanduhr überreicht.

*Michael Hagelstein*

**Badischer Sportschützenverband**

**Schießen**

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

## Neue Hoheiten proklamiert und Meister geehrt

Blumengeschmückt erwartete der Festsaal des Kongress-, Kultur- und Sportzentrums „Harres" in St. Leon-Rot am 17. November die Gäste des Landeskönigsballs der badischen Sportschützen. Nach dem feierlichen Einmarsch der Vorstandsmitglieder und der amtierenden Majestäten unterstrich Landesschützenmeister Roland H. Wittmer in seiner Gruß- und Festansprache den guten Besuch von nicht weniger als 420 Personen, um dann auf die Sportsaison 2018 einzugehen, bei der die Aktiven aus den Mitgliedsvereinen des Badischen Sportschützenverbandes auf internationaler Ebene nicht weniger als neun Weltmeistertitel und drei Bronzemedaillen sowie einen Europameister-, sieben Vize-Europameistertitel und zwei Bronzemedaillen errungen haben. Von den zurückliegenden Deutschen Meisterschaften kehrten die Badener mit 21 Deutschen Meistertiteln und gleichfalls 21 Vizemeistertiteln sowie 17 Bronzemedaillen der Mannschafts- und Einzelwertung zurück. Dies wiederum, so Roland H. Wittmer, sei der bislang größte Erfolg des Landesverbandes gewesen.

In diesem Zusammenhang würdigte der Landesschützenmeister die Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen, lobte die Ausbildung und Schulung am Landesleistungszentrum in Pforzheim und fügte hinzu, dass der Deutsche Olympische Sportbund und der Deutsche Schützenbund ihre Strukturpläne für eine zeitgemäße Ausbildung und Schulung von Spitzensportlern nahezu abgeschlossen hätten, das Landesleistungszentrum Pforzheim als einer von acht Bundestützpunkten erhalten bleibe und somit finanzielle Planungssicherheit für die kommenden Jahre gegeben sei.

Besondere Willkommensgrüße des Landesschützenmeisters gingen an die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Mitglied des Landtages Karl Klein und die stellvertretende Bürgermeisterin Anneliese Runde aus St. Leon-Rot, die die Grüße der Gemeinde überbrachte, zu den Erfolgten der Badener gratulierte und die Schießsport-Majestäten beglückwünschte. Seine Verbundenheit zum Schießsport hob Karl Klein in seinen Ausführungen hervor und sicherte notwendig werdende Unterstützung des Sports durch die Politik zu, dies besonders was die Jugendarbeit, aber auch bauliche Maßnahmen von Sportanlagen der Vereine angehe. Sein Dank galt den Ehrenamtlichen in den verschiedensten Führungsebenen für ihre permanente Arbeit.

Nach der ersten Programmeinlage der Luftakrobatin Julia Stebner und einer Tanzrunde, folgte die Ehrung der anwesenden Schießsporthoheiten aus den Sportschützenkreisen und Mitgliedvereinen. Dann wurde es recht humorvoll, denn Marion Striebich heizte mit ihrer „Klara Kohlbecker", vielen Faschingsfreunden wohlbekannt, kräftig ein, bevor sich das Programm sich mit der Proklamation der neuen Hoheiten des Badischen Sportschützenverbandes fortsetzte.

Landes-Jungschützenkönig 2018/19 wurde mit Katja Thalheimer (SV Kirchhardt) ein Mädchen. Ihre beiden Jungritter heißen Darko Antovski (SV Karlsdorf) und Norbert Jacob (SSV Weinheim). Neue Landesschützenkönigin ist Simone Garcia-Montes (SV Weingarten). Sie begleiten Karin Kreß (SSV Eberbach) als erste und Melanie Ebend (KKS Hüffenhardt) als zweite Dame durch ihre Regentschaftszeit. Und der neue Landesschützenkönig heißt Thomas Heuschober (SSV Kronau), dem Bruno Schmitteckert (SV Neudorf) als 1. und Maik Wolf (SV Untergrombach) als 2. Ritter assistieren. Nach der Darbietung der Tanzgruppe des Gesangvereins „Frohsinn" Rot, folgte der zweite abendliche Höhepunkt, nämlich die Ehrung der Erfolgsschützen. Ute Gretz (Bruchsal), Martin Kloke (Hemsbach) und Franz Lotspeich (Pforzheim) wurden mehrfache Weltmeister in Vorderladerdisziplinen, während sich Eva Rösken (Schlossau) den Weltmeistertitel der Disziplin Großkaliber 300m schoss. Bronzemedaillen bei Weltmeisterschaftswettkämpfen erzielten zudem Ute Gretz und Martin Kloke. Larissa Weindorf aus Mannheim wurde Europameisterin der Luftgewehr-Juniorinnen. Und Vize-Europameistertitel errangen Melanie Ebend (Hüffenhardt), Ralf, Steffen und Walter Hillenbrand und Christine Moch (Kronau), Eva Rösken (Schlossau) und Oliver Steiger (Reihen), während sich Velia Schall (Karlsruhe) und Ralf Hillenbrand (Kronau) bei Europameisterschaften je eine Bronzemedaille sicherten.

Deutsche Meister der Mannschafts- und Einzelwertung sind: SSV Hemsbach, SSV Kronau, SG Pforzheim, SV Walldorf und JG Wiesental. Max Braun (Hüffenhardt), Mia Fuchs (Walldorf), Ute Gretz (Bruchsal), Martin Hildenbrand (Hüffenhardt), Steffen Hillenbrand (Kronau), Rudolf Hörger (Pforzheim), Karl-Heinz Nagel (Durlach), Sophie Petry (Königsbach), Patrick Piecha (St. Ilgen), Kai Schlünz (Wolfartsweier), Larissa Weindorf (Kronau) und Marco Wußler (Walldorf).

Deutsche Vizemeister aus Baden: SV Ettlingen, KKS Hüffenhardt, KKS Ispringen, SSV Kronau. SV Limbach, SG Pforzheim, SSV Rot und SV Walldorf. Selina Becker (Walldorf), Colin Fix (Ispringen), Martin Hildenbrand, (Spechbach), Dagmar Kreikemeyer (Karlsruhe), Hilmar Leuck (Eschelbach), Johannes Männchen (Pforzheim), Fritz Pfeffer (Dielheim), Patrick Piecha (St.Ilgen), Günter Schwahn (Hemsbach), Michael Staudt (Limbach) und Larissa Weindorf (Karlsbad).

Bronzemedaillen bei den Deutschen Meisterschaften 2018 errangen: SV Eschelbach und SSV Spechbach. Max Braun (Ispringen), Bernd Fränkle (Königsbach), Mia Fuchs (Walldorf), Brigitte Graf (Ettlingen), Teresa Groß (Hambrücken), Martin Hildenbrand (Spechbach), Marcel Jung (Walldorf), Annette Köhler-Heil (Hambrücken), Carmen Linzner (Ispringen), Horst Mohr (Neckarhausen), Patrick Piecha (Baiertal), Jose Xander (Kronau), Katharina Zakrzewski-Hofmann (Ettlingen) und Jannik Zöller (Hirschberg). Durch den Abend führte – wie gewohnt – Dominic Merz als Konferencer.

*Georg Mülbaier*

## Rückblick und Vorausschau der Sportschützen aus Baden

Der 24. November stand für die Vorstandsmitglieder des Badischen Sportschützenverbandes im Zeichen ihrer Herbsttagung, die im Schulungs- und Verwaltungszentrum in Leimen stattfand. Die Themen reichten vom Rückblick auf ein überaus erfolgreiches Sportjahr 2018 bis hin zu Planung und Veranstaltungsfestlegung der Schießsportsaison 2019. Zuvor jedoch wurde die kürzlich verstorbene Friedel Wirth aus Zuzenhausen, eine über Jahrzehnte hinweg erfolgreiche badische Sportschützin, die zahlreiche Deutsche Meister-

**Die neuen Majestäten des Badischen Sportschützenverbandes.** *Foto: Georg Mülbaier*

**Der Gesamtvorstand des Badischen Sportschützenverbandes zum Abschluss ihrer Herbsttagung.**
*Foto: Georg Mülbaier*

titel der Mannschafts- und Einzelwertung errang, mit einer Gedenkminute geehrt.
Nach Rückblick auf die Frühjahrtagung sowie Verabschiedung des Protokolls dieser Zusammenkunft sahen sich die Vorstandsmitglieder mit einer recht umfangreichen Tagesordnung konfrontiert. Die Ligaordnung, eine neue Kampfrichterausbildung, das Waffenrecht, Satzung, Anti Doping-Aktivitäten, bauliche Dinge der neuen Sportanlage in Wiesbaden, Änderung des derzeitigen Beitragsmodells und, als neue Maßnahme, die Abhaltung von Regionalkonferenzen, waren Themen aus der Vorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes, die Landesschützenmeister Roland H. Wittmer vortrug. Kritisch zu vermerken war, dass beim zurückliegenden Landeskönigsschießen lediglich 289 Teilnehmer aus fünf von 13 Sportschützenkreisen gezählt wurden. Hier, so der Landesschützenmeister, gelte es Maßnahmen zu ergreifen, um dieses Traditionsschießen wieder mehr in den Fokus der Mitglieder zu rücken.
Einhelliges Lob fanden dann die Berichte, die von Landesschatzmeister Lothar Boos (Mannheim-Seckenheim) eingeleitet wurden, der von einer zufriedenstellenden finanziellen Situation und einem ausgeglichenen Ergebnis sprach. Landesportleiter Jürgen Dörtzbach (Sinsheim-Hoffenheim) betitelte die kürzlich beendete Sportsaison 2018 mit neun Welt-, einem Europa- und 21 Deutschen Meistertiteln, hinzu kamen Silber- und Bronzemedaillen auf internationaler und nationaler Meisterschaftsebene, als überaus erfolgreich. Beim Alters- und Seniorenschießen, das derzeit hinsichtlich der Teilnehmerzahl zwar die Kapazitätsgrenze erreicht habe, halte man am Austragungsort Mannheim auch weiterhin fest, so der Landessportleiter und sein Stellvertreter Günter Schwahn (Hemsbach). Landesjugendleiter Dominik Merx (Karlsruhe) kam auf den zurückliegenden Landesjugendtag zu sprechen, nannte Änderungen in der bestehenden Jugendordnung und stellte, zusammen mit dem 1. stellvertretenden Landesjugendleiter Oliver Six (Sinsheim), Programm und Inhalt des neu geschaffenen „Anerkennungspreises" für Jugendaktivitäten in den Mitgliedsvereinen und Sportschützenkreisen vor. Hinweise auf die Teilnahme am Ladies-Cup des Deutschen Schützenbundes im oberpfälzischen Pfreimd und am Mehrländerkampf 2019 im bayerischen Garching-Hochbrück waren Inhalte des Kurzvortrags von Landesdamenleiterin Sandra Fischer (Waldbrunn). Aus der Sitzung der Kreisschützenmeister am 18. August in Walldorf informierte Hansjörg Wirth (Crailsheim) mit den dabei behandelten Themen wie Kreismeisterschaften, Tätigkeitsfeld von Standaufsichten, Jugendarbeit, Ehrungen sowie Waffenrecht.
Die Tagesordnung setzte sich mit einer Programmvorausschau für den nächsten Landesschützentag am 25. Mai 2019 in Ketsch fort, bevor Ehrenordnung und Ehrenausschuss, der Entwurf einer Finanz- so wie einer Geschäftsordnung nach entsprechender Diskussion ihre Verabschiedung fanden. Was die Funktionstitel von Vorstandsmitgliedern angeht, kam man überein, die herkömmlichen Bezeichnungen Landesschützenmeister sowie 1. und 2. stellvertretender Landesschützenmeister in Präsident sowie 1. und 2. Vizepräsident umzubenennen.
Über vorgesehene Ausbildung-, Lehrgangs- und Schulungsmaßnahmen referierte Landesschulungsleiter Hans-Josef Lakatos, der zugleich das Jahresprogramm 2019 vorstellte. Der Jahresterminplan 2019 lag den Versammelten in schriftlicher Form vor und wurde um einige Veranstaltungsdaten ergänzt. Mit der Vorstellung der vor kurzem in Bruchsal gegründeten Bogensportgemeinschaft Kraichgau-Hardt" als 226. Mitgliedsverein des Badischen Sportschützenverbandes erschöpfte endete die Herbsttagung in Leimen. *Georg Mülbaier*

**Badischer Turner-Bund**

# Turnen

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/18150, Fax 0721/26176
zentrale@badischer-turner-bund.de
www.badischer-turner-bund.de

## Landeskinderturnfest in Bruchsal: Turnen, Toben, Spaß haben!

Zum 13. Mal lädt die Badische Turnerjugend (BTJ) Kinder zwischen sechs und 14 Jahren ein, gemeinsam mit ihren Vereinsbetreuern vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2019 ein Wochenende voller Spaß, Spannung und Sport zu genießen. Dafür kehrt das Landeskinderturnfest in eine Stadt zurück, die bereits Gastgeber des landesweit größten Breitensportevents für Kinder war: Bruchsal! 4.800 Kinder feierten hier im Jahr 2004 ein unvergessliches Landeskinderturnfest. Mindestens genauso viele sollen es in diesem Jahr wieder werden und trotz der Größe der Veranstaltung ist eines gewiss: Beim Landeskinderturnfest bietet die BTJ das, was sie unter modernem Kinderturnen versteht – Wettkämpfe, Wettbewerbe und Bewegungsangebote mit hohem Spielcharakter, begleitet von ganz individuellen Leistungsgedanken, die Förderung des Teamgeistes und der Freude an der Bewegung als Gemeinschaftserlebnis in familiärer, liebevoller Atmosphäre.
Die Kinderturnmaskottchen Muck und Minchen stehen schon in den Startlöchern, um durch das prall gefüllte Programm zu führen. Neben den Klassikern wie Eröffnungsfeier, Kinderparty und verschiedenen Wettbewerben bietet das Landeskinderturnfest auch dieses Jahr zahlreiche Vorführungen und Mitmachangebote, um wirklich jeden zu begeistern. Damit sind alle Kindergruppen aus Vereinen und anderen Institutionen angesprochen, die drei tolle Tage etwas gemeinsam erleben möchten. Ein ganz besonderes Erlebnis ist dabei auch die gemeinsame Übernachtung in den Schulunterkünften.
Highlights werden mit Sicherheit die Programmpunkte auf der Showbühne und „Stars & Sternchen – die Show der Badischen Turnerjugend" sein. Herzlich und originell werden Muck und Minchen durch die Kinderturngala moderieren, in der herausragende badische Vereinsgruppen einen abwechslungsreichen, liebevoll inszenierten Mix aus Turnkunst, Tanz und Akrobatik zeigen.
Die ersten Turnfestsieger werden unterdessen bereits während der Eröffnungsfeier gekürt. Beim „KiTu-Star" wird vor großartiger Kulisse die beste Kindershowgruppe ermittelt, woran sich die allseits beliebte BTJ-Kinderparty anschließt. Mit den zahlreichen Wettkämpfen geht es dann am Samstagmorgen los. Hier fühlen sich alle wohl, die ihr Können als Vereinsgruppe präsentieren und sich mit gleichaltrigen Gruppen messen möchten. Beim KinderWahlWettKampf stehen leichtathletische und turnerische Disziplinen zur Wahl. Dazu kommt eine geheimnisvolle Zusatzaufgabe, die erst am Wettkampftag bekanntgegeben wird. Der KinderGerätturnWettKampf richtet sich an alle, die einen klassischen Gerätevierkampf absolvieren möchten. Bei den Schülergruppenwettkämpfen (SGM/SGW) stehen Gruppendarbietungen im Bodenturnen, Singen und Tanzen im Mittelpunkt.
Darüber hinaus bieten die zahlreichen Wettbewerbe und Mitmachangebote der so genannten „Fun-Factory" im Turnfestzentrum im Sportzentrum Bruchsal Raum für jede Menge Bewegung und Kreativität. An einer Vielzahl von Mitmachangeboten der BTJ, der Partner und Sponsoren darf nach Herzenslust getobt und ausprobiert werden. Die große Showbühne lädt alle Kindergruppen ein, ihr Können zu präsentieren, während der „Muck & Minchen Test" und die „Erlebnisrallye" die Teilnehmer in spielerischer Weise herausfordern.
Am Landeskinderturnfest teilnehmen können alle Vereinsgruppen mit Kindern der Jahrgänge 2013 bis 2005. Anmeldeschluss ist am 10. März 2019. Detaillierte Informationen sind im Organisationsbüro des Landeskinderturnfests unter Tel. 0721/1815-55 oder btj@badischer-turner-bund.de und unter www.badische-turnerjugend.de erhältlich.

*Fotos: BTJ*

# Partner

## des Badischen Sportbundes Nord e.V.

**Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.**

***SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser***
*An der Kreuzeiche 16*
*72762 Reutlingen*
*Tel.: 07121/9288-0*
*Fax: 07121/9288-50*
*info@sportstaettenbau-gm.de*
*www.sportstaettenbau-gm.de*

***Sportfreianlagen – alles aus einer Hand***

*SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.*

***ARAG Sportversicherung***
*Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.*
*Am Fächerbad 5*
*76131 Karlsruhe*
*Tel.: 0721/2 07 19*
*Fax: 0721/205017*
*vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de*
*www.ARAG-Sport.de*

***Versicherungsschutz im Sport und mehr***

*Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.*

***Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG***
*Grüninger Str. 1-3*
*71364 Winnenden*
*Tel.: 07195/6905-0*
*Fax: 07195/6905-77*
*info@benz-sport.de*
*www.benz-sport.de*

***8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel***

*BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.*

***Staatliche Toto-Lotto GmbH***
*Baden-Württemberg*
*Nordbahnhofstraße 201*
*70191 Stuttgart*
*Tel.: 0711/81000-110*
*Fax.: 0711/81000-115*
*info@lotto-bw.de*

***Förderung des Sports in seiner Vielfalt***

*Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.*

Jetzt scannen
und mehr
erfahren
ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Einfach unschlagbar –
unser Sport-Vereinsschutz
Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas
größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz
für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereins-
gebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken.
Damit sind Sie sicher aufgestellt!
Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de
So nur bei
der ARAG